

Griechische und lateinische Philologie

Anmeldefristen für das Sommersemester 2017:

A) Vorgezogene Belegfrist für griechische Seminare/lateinische Basis- und Vertiefungsseminare: 8.2. - 20.2.2017

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

B) Hauptbelegfrist für Vorlesungen, Sprach- und Stilkurse, Lektürekurse sowie fachdidaktische Seminare: 3.4. - 18.4.2017

Bei mehreren Gruppen bitte unbedingt Prioritäten für JEDE Gruppe vergeben!

Griechische Philologie

Master Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

P 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

P 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabgespräche zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail:

andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) *The Mirror of Herodotus*, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): *Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike*, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium*, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium*, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: *Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung*, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).
Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.
Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.
Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Hose

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevel paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen.

Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus' Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): Herodoti Historiae, Libri I-IV, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: Motivation and narrative in Herodotus, Oxford, 2008.

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin, 2000.

- Briant, P.: Histoire de l'Empire perse de Cyrus à Alexandre, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire, Indiana, 2002).
- Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l'étrangeté de l'étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): Figures de l'étranger autour de la Méditerranée antique, Paris, 2009, 429-438.
- Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses's Mortal Wounding of the Apis Bull (ca. 523 B.C.E.)“, Journal of Near Eastern Studies, Vol. 54.2, 119-126.
- Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition“, Classical Quarterly 55,2 (2005), 387-406.
- Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium 121 (2014), 109-130.
- How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): A Commentary on Herodotus. Vol. 1, Oxford, 1912.
- Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and 'history' in Herodotus' Cambyses logos“, in Rollinger, R. (Hrsg.): Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West. Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, Classica et Orientalia, Wiesbaden 2016.
- Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium 117, 2010, 317-344.
- Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory“, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): Political memory in and after the Persian Empire. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.
- Kuhrt, A.: The Persian Empire, 2 Bd., London/New York, 2007.
- Lincoln, B.: Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project, Acta Iranica, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.
- Lloyd, A. – Corcella, A.: A Commentary on Herodotus Books I-IV, Oxford, 2007.
- Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work“, in Kuhrt, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): Achaemenid history III. Method and theory, Leiden, 1988, 55-66.
- Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, Journal of Egyptian History, 4, 2011, 228-246.
- Schmitt, R.: Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden, Wiesbaden, 2009.
- Vittmann, G.: Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Kulturgeschichte der antiken Welt, 97, Mainz, 2003.
- Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschnegg, B. (Hrsg.): Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire, Classica et Orientalia 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.
- Wasmuth, M.: Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit, Stuttgart 2017.
- Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
- Belegnummer:** 14453

Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos’ *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail:

andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l’Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l’ “Enquête” d’Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d’Hérodote. Essai sur la représentation de l’autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: ‘Happiness for Mankind’. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l’Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.
Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

P 4 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II

P4.2 Griechische Stilübung II

DR. ANNAMARIA PERI

Griechische Stilübungen II

2-stündig,

Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153, Peri

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14454

P 5 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

P 5.1 Methoden der Interpretation

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016, Jas

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14455

P 5.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten ‚ägyptischen Wunder‘ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, ‚wilde Skythen‘, ‚langlebige Aithiopen‘ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des

Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabgespräche zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) *The Mirror of Herodotus*, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): *Greeks and Barbarians*, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): *Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike*, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium*, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium*, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: *Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung*, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, *Entretiens sur l'Antiquité Classique*, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: *Greco-Egyptian Interactions*, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: *The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus*, Oxford 2012. Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Hose

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevel paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen. Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus’ Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): Herodoti Historiae, Libri I-IV, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: Motivation and narrative in Herodotus, Oxford, 2008.

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin, 2000.

Briant, P.: Histoire de l'Empire perse de Cyrus à Alexandre, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire, Indiana, 2002).

Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l'étrangeté de l'étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): Figures de l'étranger autour de la Méditerranée antique, Paris, 2009, 429-438.

Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses’s Mortal Wounding of the Apis Bull (ca. 523 B.C.E.)“, *Journal of Near Eastern Studies*, Vol. 54.2, 119-126.

Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition“, *Classical Quarterly* 55,2 (2005), 387-406.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium* 121 (2014), 109-130.

How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): A Commentary on Herodotus. Vol. 1, Oxford, 1912.

Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and ‘history’ in Herodotus’ Cambyses logos“, in Rollinger, R. (Hrsg.): Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West.

Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, *Classica et Orientalia*,

Wiesbaden 2016.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium* 117, 2010, 317-344.

Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory“, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): *Political memory in and after the Persian Empire*. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.

Kuhrt, A.: *The Persian Empire*, 2 Bd., London/New York, 2007.

Lincoln, B.: *Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project*, *Acta Iranica*, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.

Lloyd, A. – Corcella, A.: *A Commentary on Herodotus Books I-IV*, Oxford, 2007.

Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work“, in Kuhrt, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): *Achaemenid history III. Method and theory*, Leiden, 1988, 55-66.

Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, *Journal of Egyptian History*, 4, 2011, 228-246.

Schmitt, R.: *Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden*, Wiesbaden, 2009.

Vittmann, G.: *Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend*, *Kulturgeschichte der antiken Welt*, 97, Mainz, 2003.

Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschnegg, B. (Hrsg.): *Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire*, *Classica et Orientalia* 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.

Wasmuth, M.: *Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit*, Stuttgart 2017.

Voraussetzungen: Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14453

Modularisiertes Lehramt Griechisch

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs „Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur“ richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

P 6 Klassische Archäologie

Bitte belegen Sie beide Veranstaltungen in einem Semester.

P 6.1 Sehschule für Klassische Philologen

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,

Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, A 042,Henke

Themenschwerpunkt: Antike Mythenbilder

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Am Ende des Semesters werden wir eine Exkursion zu den klassizistischen Bauten der bayerischen Könige unternehmen. Zur Vorbereitung darauf beschäftigen wir uns im Kurs mit den antiken Vorbildern, an denen sich die bayerischen Architekten und Künstler orientierten; maßgeblich sind hier insbesondere die Monumente des klassischen Athen, aber auch z. B. Elemente der römischen Kunst wurden aufgegriffen. Die Teilnehmer erhalten so neben dem Grundwissen für eigene Exkursionen einen Einblick in die antike Architektur und Stadtentwicklung sowie einzelne Bereiche der Plastik und Malerei. Die Ziele für die Exkursion stehen noch nicht fest, aber ich rechne mit einem Tag in München und einem im Raum Regensburg. Über die Termine sprechen wir in der ersten Sitzung.
Arbeitsform: Einführungskurs
Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
Belegnummer: 14459

P 8 Griechische Stilübungen

P 8.2 Griechische Stilübungen II

DR. ANNAMARIA PERI
Griechische Stilübungen II

2-stündig,
Mo 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (R), R 153, Peri
Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14454

P 11 Griechische Literatur Vertiefung

P 11.3 Diskursive Formen Vertiefung

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,
Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Hose
Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,
Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101, Schwab
Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevel paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der

im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen. Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus’ Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): *Herodoti Historiae, Libri I-IV*, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: *Motivation and narrative in Herodotus*, Oxford, 2008.

Bichler, R.: *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, Berlin, 2000.

Briant, P.: *Histoire de l'Empire perse de Cyrus à Alexandre*, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: *From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire*, Indiana, 2002).

Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l'étrangeté de l'étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): *Figures de l'étranger autour de la Méditerranée antique*, Paris, 2009, 429-438.

Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses’s Mortal Wounding of the Apis Bull (ca. 523 B.C.E.)“, *Journal of Near Eastern Studies*, Vol. 54.2, 119-126.

Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition“, *Classical Quarterly* 55,2 (2005), 387-406.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium* 121 (2014), 109-130.

How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): *A Commentary on Herodotus. Vol. 1*, Oxford, 1912.

Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and ‘history’ in Herodotus’ Cambyses logos“, in Rollinger, R. (Hrsg.): *Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West*.

Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, Classica et Orientalia, Wiesbaden 2016.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium* 117, 2010, 317-344.

Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory“, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): *Political memory in and after the Persian Empire*. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.

Kuhrt, A.: *The Persian Empire*, 2 Bd., London/New York, 2007.

Lincoln, B.: *Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project*, *Acta Iranica*, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.

Lloyd, A. – Corcella, A.: *A Commentary on Herodotus Books I-IV*, Oxford, 2007.

- Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work“, in Kuhrt, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): Achaemenid history III. Method and theory, Leiden, 1988, 55-66.
- Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, Journal of Egyptian History, 4, 2011, 228-246.
- Schmitt, R.: Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden, Wiesbaden, 2009.
- Vittmann, G.: Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Kulturgeschichte der antiken Welt, 97, Mainz, 2003.
- Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschneegg, B. (Hrsg.): Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire, Classica et Orientalia 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.
- Wasmuth, M.: Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit, Stuttgart 2017.
- Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
- Belegnummer:** 14453

P 11.2 Rezeption der Griechischen Literatur

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Auf den Spuren der ‚Sieben Weisen‘: Von Herodots *Historien* zu Goethes *Faust II*

In dieser Übung zur Rezeptionsgeschichte werden wir den Spuren und Spruchweisheiten der ‚Sieben Weisen‘ folgen und den vielfältigen Anekdoten um diese legendenhaften Figuren - zumeist werden Thales, Solon, Periandros, Kleobulos, Chilon, Bias und Pittakos genannt - nachspüren. Im Anschluss an eine Hinführung zu den Bedingungen der Rezeptions- und Überlieferungsgeschichte werden wir Bezugnahmen auf die ‚Sieben Weisen‘ in den verschiedenen Kontexten der griechischen klassischen und hellenistischen Literatur (u.a. bei Herodot, Platon und den Autoren des Peripatos) sowie der griechischen und lateinischen Literatur der Kaiserzeit und Spätantike (z.B. bei Cicero, Plutarch, Diogenes Laertios, jüdischen, christlichen und nicht-christlichen Autoren) näher untersuchen.

Ein Ausblick auf antike Abbildungen (wie Statuen, Portrait-Hermen, Wandgemälde und Mosaiken) und ihre Präsenz in Texten des Mittelalters, der Neuzeit bis hin zu Goethes Faust II, soll die reiche Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieser Gruppe veranschaulichen. Neben der Untersuchung der Umstände und Kontexte zur Darstellung einzelner Figuren, wie Solon oder Thales, soll der Blick insbesondere für die zeitspezifischen Bedingungen der Rezeption und Transformation der Gruppe geschärft werden.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Literaturliste zur Einführung:

Althoff, J., Zeller, D. (Hrsg.): Die Worte der Sieben Weisen, Darmstadt 2006.

Busine, A.: Les Sept Sages de la Grèce antique. Transmission et utilisation d'un patrimoine légendaire d'Hérodote à Plutarque, Paris 2002.

Diels, H., Kranz, W. (Hrsg.): Die Fragmente der Vorsokratiker, 19031 Berlin/Zürich 19526 (und ND).

Engels, J.: Die Sieben Weisen. Leben, Lehren und Legenden, München 2010.

Laks, A., Most, G. (Hrsg.): Les débuts de la philosophie. Des premiers penseurs grecs à Socrate, Paris 2016.

Schwab, A.: Thales von Milet in der frühen christlichen Literatur. Darstellungen seiner Figur und seiner Ideen in den Texten christlicher Autoren der Kaiserzeit und Spätantike, Studia Praesocratica, Bd. 3, Berlin/Boston 2012.

Snell, B.: Leben und Meinungen der Sieben Weisen: Griechische und lateinische Quellen aus 2000 Jahren, München 1938.

Wöhrle, G. (Hrsg.): Die Milesier: Thales, Traditio Praesocratica, Bd. 1, Berlin 2009 (engl. Übersetzung und zusätzliches Material von R. McKirahan, Berlin/Boston 2014).

Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung, und in: Engels (2010) s. oben.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13054

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER

Italienische Oper 1600-1900

2-stündig,

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Das Seminar zeichnet einerseits eine Gattungsgeschichte der italienischen Oper von 1600 (Peri/Rinuccini: L'Euridice) bis 1900 (Programm einer neuen italienischen Oper im Roman Il fuoco von Gabriele D'Annunzio), andererseits stellt es einige systematische Fragen an die Oper aus einer literatur- und medienwissenschaftlichen Perspektive: Neben der Frage nach dem Verhältnis von Text und Musik betreffen diese auch die Problematik der vokalen Medialität (Gesangskunst) und der szenischen Realisierung, sowie allgemein die Konzeption von Kunst, die dem ganzen je zu Grunde liegt; in diesem Zusammenhang werden auch ästhetische Theorien unterschiedlicher Epochen rezipiert werden (Metastasio/Aristoteles, Algarotti). Auch die systematischen Fragen werden mithin im je historischen Kontext gestellt werden.

Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen zur ersten Sitzung den Text von Rinuccinis Euridice mitbringen oder online einsehen können. Außerdem wird die Anschaffung des Romans Il fuoco von D'Annunzio empfohlen.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien (StO 2016): neu: P 3.1, WP 3.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13055

P 12 Methoden der Interpretation

P 12.1 Methodenkolloquium

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Jas

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14455

P 14 Fachdidaktik II

P 14.1 Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Herodots Historien im griechischen Lektüreunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In der zehnten Jahrgangsstufe sollen sich die Schüler durch die Begegnung mit dem „Vater der Geschichtsschreibung“ zum einen ganz allgemein mit Formen, Möglichkeiten und Grenzen antiker und moderner Historiographie auseinandersetzen, zum anderen aber auch lustvoll in den sinnenfrohen, zwischen ionischem Forschergeist und naiver Fabulierlust oszillierenden Kosmos Herodots eintauchen und dessen ganz spezifisches Geschichts-, Welt- und Menschenbild verstehen lernen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Textgrundlage:

Herodoti Historiae, ed. Carolus Hude, Bd. 1/2, Oxford 31927 (zahlreiche Nachdrucke).

Zur Einführung: Reinhold Bichler / Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2000 (Olms Studienbücher Antike).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14465

WP 1 Griechische Sprache und Kultur I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen

ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

WP 3 Griechische Sprache und Kultur II

WP 3.1 und 3.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (IIa und IIb)

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

WP 5 Alte Geschichte

Aus den Wahlpflichtmodulen WP 5 und WP 6 ist ein Wahlpflichtmodul zu wählen.

WP 5.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das römische Reich im 4. Jhd. nach Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des Römischen Reiches im 4. Jh. n. Chr. (284-395) geben (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Alexander Demandt, Geschichte der Spätantike, München 2008

Belegnummer: 09007

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom und Karthago

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Rom und Karthago haben zwischen 264 und 146 v.Chr. drei Kriege um Territorien,

Einflußsphären und politischen Status in der Welt des westlichen Mittelmeers geführt. Am Ende war Rom zur Weltherrschaft über die Kulturen des Mittelmeerraums aufgestiegen, und Karthago existierte nicht einmal mehr als Stadt.

In der Vorlesung sollen die Stationen der friedlichen und kriegerischen Beziehungen zwischen Rom und Karthago analysiert werden und der Frage nachgegangen werden, welche Dynamik die Kriegszeit in beiden Stadtstaaten entfachte (politische Ordnung, Militär, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichtsschreibung bzw. Muster der Selbstbeschreibung- und Fremdbeschreibung, Mentalität und Wertvorstellungen). Am Beispiel Cato des Älteren sollen die allgemeinen Geschehnisse dieser Zeit zudem mit einer individuellen Lebensbahn verknüpft und Formen des individuellen Einflusses auf Politik und Gesellschaft im Rahmen stadtstaatlicher Organisation behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: K. Zimmermann, Rom und Karthago, 3., durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2013; W. Huß, Karthago, 4., durchgesehene Auflage München 2008. – Zum einschlägigen Stand der internationalen Forschung: D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011; zur Imperialismusdebatte und ihrer Forschungsgeschichte A.M. Eckstein, Conceptualizing Roman Imperial Expansion under the Republic: An Introduction, in: N. Rosenstein/R. Morstein-Marx, A Companion to the Roman Republic, Malden 2007/PB 2010, 567–589.

Belegnummer: 09011

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die seltsamsten Orte der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Hinter dem Titel der Vorlesung verbirgt sich das Vorhaben, anhand von einigen Dutzend besonderen Orten eine Kulturgeschichte der Antike zu vermitteln. Wo waren die Anfänge und Mittelpunkte der Welt, wo ihr Ende? Was verraten Geisterstädte, Orte der Liebe, der Sieger oder des Grauens über die antiken Zivilisationen? Die Vorlesung ist das Experiment, mit einem sehr ungewöhnlichen Zugang die antiken Lebenswelten besser verständlich zu machen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09012

WP 5.2 Quellen und Forschung

PROF. KAY EHLING

Münzen der Spätantike

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t.,

Das Jahr 284 n. Chr., der Machtantritt Diocletians, stellt eine Zäsur der antiken Geschichte dar, die seit Jacob Burckhardt als Beginn der Spätantike angesehen wird. Durch die Einbeziehung der Germanen und die Etablierung des Christentums als Staatsreligion vollzieht sich im 4. Jh. der Übergang zum Mittelalter. Unter historischen Gesichtspunkten gehört die Münzprägung der Jahrzehnte zwischen 284 und 395, dem Todesjahr Theodosius' I. zu den spannendsten Kapiteln

der antiken Münzgeschichte überhaupt. Die Münzvorderseiten zeigen den Wandel des Kaiserbildnisses vom harten Soldatentypus der Tetrarchenzeit zum ikonenhaft-schönen Idealbild der christlichen Kaiser und die Münzrückseiten geben Auskunft über bedeutende militärische Ereignisse, politische und religiöse Programme. Münzen, sind darüber hinaus auch eine Quelle zum Anfassen. So stammen die meisten antiken Fundmünzen Bayerns aus dem 4. Jh. n. Chr. In der Übung werden wir anhand solcher originalen Fundmünzen auch das Bestimmen nach den einschlägigen Zitierwerken üben.

Zwei Museumsbesuche sind vorgesehen: Abgussammlung und Glyptothek.

Veranstaltungsort: Staatliche Münzsammlung München, Residenzstraße 1 (Eingang Kapellenhof), 80333 München

Prüfungsformen im BA und mod. LA sowie Master und GSP: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Zum historischen Hintergrund: A. Demandt, Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284–565 n. Chr. (HdAW III 6), München 2007².

Zu den Münzen: K. Christ, Antike Numismatik, Darmstadt 1972², S. 79 ff. K. Ehling, Vultus horror (Eutrop. 9, 27, 1) und divinus vultus (Pan. lat. IV [X], 12, 2). Beobachtungen zum Porträt der Tetrarchen und Konstantins des Großen, Gymnasium 123, 2016, S. 375 ff.

Anmeldung: Per E-Mail: kay.ehling@staatliche-muenzsammlung.de

Belegnummer: 09161

HENRY FRIEDRICH ALEXANDER HEITMANN-GORDON

Die Erfahrung und Bewältigung von Leid in antiken Gesellschaften

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 12, K 326,

Trotz der Gegenentwicklungen des digitalen Zeitalters, etwa der Facebook Filterblase, ist die Postmoderne eine Zeit der Selbstreflexion, des Zweifels und des Relativismus. Diese subjektive Grundausrichtung äußert sich besonders stark in Leiderfahrungen, seien diese körperlich oder seelisch konzeptualisiert. In dieser Übung wollen wir versuchen unser Bewusstsein und Verständnis für die historisch variable Konstruktion und Verarbeitung von Leiderfahrungen zu schärfen, indem wir uns mit antiken Leiderfahrungen und –bewältigungen beschäftigen. Davon ausgehend werden uns der grundsätzlicheren Frage annähern, wie Leid und Unsicherheit in historischer Perspektive zu messen und bestimmen sind, sowie wie man historische Prozesse des Umgangs mit ihnen überhaupt analysiert. Das Programm wird im Austausch mit den Interessen der Teilnehmer fixiert. Mögliche Themen reichen von Theologie, Ritual und Magie, über Wahrsagerei und Orakel, Medizin und Philosophie, bis zum Theater und Literatur.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: RE

Arbeitsform: Übung

Literatur: Steffen, V., R. Jenkins and H. Jessen (Hrsg.), Managing Uncertainty: Ethnographic studies of illness, risk and the struggle for control, Kopenhagen 2005.

Eidinow, Esther, Oracles, Curses & Risk among the Ancient Greeks, Oxford 2007.

Anmeldung: Per E-Mail: Henry.Heitmann-Gordon@lrz.uni-muenchen.de

Belegnummer: 09166

WP 7 Griechische Sprachwissenschaft

WP 7.1 Einführung in die Indogermanistik

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018, Hackstein

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].
- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homeros, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 -max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren

Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Belegnummer: 13137

DR. DIETER GUNKEL

Griechische Sprachwissenschaft und Philologie - Einführung in die griechische Sprachgeschichte

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Gunkel

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten phonologischen und morphologischen Entwicklungen, die zwischen dem Urindogermanischen und dem Griechischen der klassischen Periode passiert sind. Lautliche Beispiele sind laryngalbedingte Vokalepenthese (*h₂nē̯r > ἀνήρ, vgl. lateinisch *Nerō*), die Entwicklung der silbischen Sonoranten (*n̥-mr̥tos > ἄμβροτος : lat. *immortalis*), /s/ (*sept̥h₁ > ἑπτὰ : lat. *septem*), /j/ (*jugóm > ζυγόν : lat. *iugum*) und der Labiovelare (*kwe > τε : lat. *que*, *gwhénjō > θείνω : lat. *defendō*). Morphologische Beispiele sind Entwicklungen im Ablautsystem und in der verbalen und nominalen Stammbildung (εἶπα vs. εἶπον, βελτίω vs. βελτίονα). Dabei werden auch die Hauptmerkmale der unterschiedlichen Dialekten besprochen. Die Syntax steht zwar nicht im Fokus dieses Seminars, aber es kommen auch einige durch die Informationsstruktur motivierte syntaktische Prozesse zur Sprache (Topikalisierung, Hyperbaton). Wir lesen eine Auswahl an kurzen literarischen Exzerpten (z.B. Sappho) und Dialektinschriften. Der Kurs ist besonders für Gräzisten, Indogermanisten und weitere Interessierte mit Kenntnissen des Altgriechischen geeignet. Interessenten mit weniger als einem Jahr Altgriechisch bitte ich, mich per Email zu kontaktieren (dieter.gunkel@lrz.uni-muenchen.de).

Arbeitsform: Seminar

Literatur: Literatur in Auswahl:

- *Bakker, Egbert J. (Hrsg.) 2010. *A Companion to the Ancient Greek Language*. Chichester. Buck, Carl Darling. 1968. *The Greek dialects. Grammar, selected inscriptions, glossary*. Chicago.
- Chantraine, Pierre. 1933. *La formation des noms en grec ancien*. Paris.
- Chantraine, Pierre. 1961. *Morphologie historique du grec*. Paris.
- Colvin, Stephen. 2007. *A Historical Greek Reader. Mycenaean to the Koiné*. Oxford.
- Giannakis, Georgios K. (Hrsg.). 2014. *Encyclopedia of Ancient Greek Language and Linguistics*. Leiden.
- *Meier-Brügger, Michael. 1992. *Griechische Sprachwissenschaft. Band I: Bibliographie; Einleitung; Syntax. Band II: Wortschatz; Formenlehre; Lautlehre; Indizes*. Berlin / New York.
- Meillet, Antoine. 1975. *Aperçu d'une histoire de la langue grecque*. Paris.
- Miller, D. Gary. 2014. *Ancient Greek Dialects and Early Authors. Introduction to the Dialect Mixture in Homer, with Notes on Lyric and Herodotus*. Boston / Berlin.
- Peters, Martin. 1980. *Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen*. Wien.
- *Rix, Helmut. 1992. *Historische Grammatik des Griechischen: Laut- und Formenlehre*. Darmstadt.
- Schwyzler, Eduard. 1939. *Griechische Grammatik. Band I: Allgemeiner Teil; Lautlehre; Wortbildung; Flexion*. München.

Nachweis: MA **Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft** (P 5.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Hackstein, P 5.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung: Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.1):

Die Veranstaltung wird zusammen mit “Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Homerische Kunstsprache” (Hackstein, WP VIS 4.2) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung: Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.1

Belegnummer: 14415

Extra-Angebot zum Graecum

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Bachelor Griechische Philologie

Freiwillige Zusatzkurse: Griechische Lektüre, Übungen und Vorlesungen (keine ECTS-Punkte)

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,
Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Obermayer
Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Obermayer
Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,
Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger
Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,
Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Sieber
Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

P 4 Grundlagen der Klassischen Philologie III

P 4.2 Sehschule für Klassische Philologen

FELIX-MAXIMILIAN HENKE

Grundlagen der Klassischen Philologie III: Klassische Archäologie

2-stündig,
Mi 12-14 Uhr c.t., Luisenstr. 37, A 042, Henke
Themenschwerpunkt: Antike Mythenbilder
Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Am Ende des Semesters werden wir eine Exkursion zu den klassizistischen Bauten der bayerischen Könige unternehmen. Zur Vorbereitung darauf beschäftigen wir uns im Kurs mit den antiken Vorbildern, an denen sich die bayerischen Architekten und Künstler orientierten; maßgeblich sind hier insbesondere die Monumente des klassischen Athen, aber auch z. B.

Elemente der römischen Kunst wurden aufgegriffen. Die Teilnehmer erhalten so neben dem Grundwissen für eigene Exkursionen einen Einblick in die antike Architektur und Stadtentwicklung sowie einzelne Bereiche der Plastik und Malerei.

Die Ziele für die Exkursion stehen noch nicht fest, aber ich rechne mit einem Tag in München und einem im Raum Regensburg. Über die Termine sprechen wir in der ersten Sitzung.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14459

P 9 Forschung und Rezeption

P 9.2 Übung zur Rezeption der griechischen Literatur

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Auf den Spuren der ‚Sieben Weisen‘: Von Herodots *Historien* zu Goethes *Faust II*

In dieser Übung zur Rezeptionsgeschichte werden wir den Spuren und Spruchweisheiten der ‚Sieben Weisen‘ folgen und den vielfältigen Anekdoten um diese legendenhaften Figuren - zumeist werden Thales, Solon, Periandros, Kleobulos, Chilon, Bias und Pittakos genannt - nachspüren. Im Anschluss an eine Hinführung zu den Bedingungen der Rezeptions- und Überlieferungsgeschichte werden wir Bezugnahmen auf die ‚Sieben Weisen‘ in den verschiedenen Kontexten der griechischen klassischen und hellenistischen Literatur (u.a. bei Herodot, Platon und den Autoren des Peripatos) sowie der griechischen und lateinischen Literatur der Kaiserzeit und Spätantike (z.B. bei Cicero, Plutarch, Diogenes Laertios, jüdischen, christlichen und nicht-christlichen Autoren) näher untersuchen.

Ein Ausblick auf antike Abbildungen (wie Statuen, Portrait-Hermen, Wandgemälde und Mosaiken) und ihre Präsenz in Texten des Mittelalters, der Neuzeit bis hin zu Goethes *Faust II*, soll die reiche Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieser Gruppe veranschaulichen. Neben der Untersuchung der Umstände und Kontexte zur Darstellung einzelner Figuren, wie Solon oder Thales, soll der Blick insbesondere für die zeitspezifischen Bedingungen der Rezeption und Transformation der Gruppe geschärft werden.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Literaturlauswahl zur Einführung:

Althoff, J., Zeller, D. (Hrsg.): *Die Worte der Sieben Weisen*, Darmstadt 2006.

Busine, A.: *Les Sept Sages de la Grèce antique. Transmission et utilisation d'un patrimoine légendaire d'Hérodote à Plutarque*, Paris 2002.

Diels, H., Kranz, W. (Hrsg.): *Die Fragmente der Vorsokratiker*, 1903 Berlin/Zürich 19526 (und ND).

Engels, J.: *Die Sieben Weisen. Leben, Lehren und Legenden*, München 2010.

Laks, A., Most, G. (Hrsg.): *Les débuts de la philosophie. Des premiers penseurs grecs à Socrate*, Paris 2016.

Schwab, A.: *Thales von Milet in der frühen christlichen Literatur. Darstellungen seiner Figur und seiner Ideen in den Texten christlicher Autoren der Kaiserzeit und Spätantike*, *Studia Praesocratica*, Bd. 3, Berlin/Boston 2012.

Snell, B.: *Leben und Meinungen der Sieben Weisen: Griechische und lateinische Quellen aus 2000 Jahren*, München 1938.

Wöhrl, G. (Hrsg.): Die Milesier: Thales, Traditio Praesocratica, Bd. 1, Berlin 2009 (engl. Übersetzung und zusätzliches Material von R. McKirahan, Berlin/Boston 2014).

Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung, und in: Engels (2010) s. oben.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13054

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER

Italienische Oper 1600-1900

2-stündig,

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Das Seminar zeichnet einerseits eine Gattungsgeschichte der italienischen Oper von 1600 (Peri/Rinuccini: L'Euridice) bis 1900 (Programm einer neuen italienischen Oper im Roman Il fuoco von Gabriele D'Annunzio), andererseits stellt es einige systematische Fragen an die Oper aus einer literatur- und medienwissenschaftlichen Perspektive: Neben der Frage nach dem Verhältnis von Text und Musik betreffen diese auch die Problematik der vokalen Medialität (Gesangskunst) und der szenischen Realisierung, sowie allgemein die Konzeption von Kunst, die dem ganzen je zu Grunde liegt; in diesem Zusammenhang werden auch ästhetische Theorien unterschiedlicher Epochen rezipiert werden (Metastasio/Aristoteles, Algarotti). Auch die systematischen Fragen werden mithin im je historischen Kontext gestellt werden.

Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen zur ersten Sitzung den Text von Rinuccinis Euridice mitbringen oder online einsehen können. Außerdem wird die Anschaffung des Romans Il fuoco von D'Annunzio empfohlen.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien (StO 2016): neu: P 3.1, WP 3.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13055

P 9.1 Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten ‚ägyptischen Wunder‘ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, ‚wilde Skythen‘, ‚langlebige Aithiopen‘ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf

komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail:

andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

P 9.3 Methodenkolloquium

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Jas

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14455

WP 1 Griechische Sprache I

WP 1.1 und 1.2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur (Ia und Ib)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung
in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der
Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung
[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das
Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Extra-Angebot zum Graecum

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Lateinische Philologie

Bachelor Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Horatii et satiris et carminibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Janka

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In tertio illo carmine secundi epistularum libri, quod a posteris „Ars poetica“ nuncupatum est, Quintus Horatius Flaccus haec celeberrima verba conscripsit: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae / aut simul et iucunda et idonea dicere vitae“ (vv. 334s.).

Ipse saturarum totum Romanum genus consummans de hominum vitiis ridens dicebat, sed personis parcebat. Musarum sacerdotem et Romanae fidicinem lyrae se factum esse praedicavit, cum Maecenas fautor eius eum lyricis vatibus inseruit, quia odis nobilia exempla poetarum Graecorum aut iocose aut serio in aeterna linguae Latinae monumenta transposuit.

Ut ergo utile cum dulci iungatis, venite, ut auscultetis et animadvertatis ea, quae proxima aestate vobis de Horatii operibus eorumque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio lyrici vatis et saturarum scriptoris utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14466

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ovidi Amoribus

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Ovidi Amores commendare nihil necesse est. Nemo enim ingeniosius de rebus amatoriis scripsit quam is poeta, qui iam fere XVIII annos natus publicis recitationibus Corinnam amicam suam celebrare coepit. Cui, postquam ipse ab Amore victus est (am. I 1&2), etiam immortalitatem promittit, dum se exaudiat (I 3). Nec faciles primi aditus videntur fuisse: cum viro quodam initio iuncta fuisse illa dicitur, quem Ovidius tamen tam callide deludit (I 4), ut si non noctu at certe meridie cum amica dormire liceat (I 5). Qam iucunda ac iocosa fabula hic explicatur! Ac totum librum I percurrere nobis proponimus. Unde etiam multa non solum de Romanorum moribus et institutis, sed etiam de Venere et Amore discemus.

Venite igitur, sodales, quam plurimi, ut mecum de eo poeta colloquamini, qui fuit optimus, ut ipse ait, „tenerorum lusor Amorum“.

Hi libri commendantur:

E.J.Kenney (ed.): *P.Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris*, Oxonii 1961 (et saepius).

R. Harder / W. Marg (ed.): *P. Ovidius Naso, Liebesgedichte (Amores), lat. u. deutsch*, Monachii 21962.

J.C.McKeown (ed.): *Ovid: Amores: text, prolegomena and commentary*;

t. 1: *Text and prolegomena*, Liverpoolli 1987; t. 2: *A commentary on book one*, 1989.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14467

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

DR. STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14468

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre zur biblischen Tradition

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Abenstein

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Thematische Lektüre: Biblische Tradition – Augustinus, Confessiones 10 (Dr. Christina Abenstein)

Der Begriff des „Gedächtnispalastes“ kommt nicht nur in der BBC-Serie „Sherlock“ vor, sondern begegnet bereits im 10. Buch von Augustinus' Confessiones. In diesem Buch, das innerhalb der 13 Bücher des Werkes eine Sonderstellung einnimmt, entwickelt Augustinus seine Lehre vom Gedächtnis, der memoria, die, basierend auf der antiken Gedächtnislehre, nicht nur sehr voraussetzungsreich ist, sondern auch eine breite Rezeption erfahren hat.

Im Kurs werden wir die wichtigsten Passagen aus diesem Buch intensiv lesen. Textgrundlage dafür ist die Edition von Martin Skutella, die 2009 im Verlag de Gruyter neu aufgelegt wurde (1303/FX 341600.2009). Eine Kopiervorlage finden Sie ab dem 23. März gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek für Klassische Philologie.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben.

Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13290

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ,
JANJA SOLDÓ

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Cordes

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Soldo

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242, Schulz

Thema: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr.

Gruppe 04

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Fischer

Thema: Gervasius von Tilbury, Otia Imperialia

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Plinius, Briefe (Cordes)

Die kunstvoll gestalteten (und offenbar von vorneherein zur Veröffentlichung bestimmten) Briefe, die der jüngere Plinius an Freunde und Verwandte schrieb, sowie sein amtlicher Briefwechsel mit Kaiser Trajan behandeln eine große Bandbreite unterschiedlicher Themen. Berühmt sind etwa die an Tacitus adressierten Briefe über den Ausbruch des Vesuv oder der Christenbrief; darüber hinaus berichtet Plinius über seinen Alltag als Redner, Bauherr, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller. So bieten die Briefe einen schillernden Eindruck von Kultur, Politik und Gesellschaft des späten 1. und frühen 2. Jahrhunderts. Im Seminar werden eine Auswahl an Briefen lesen und uns mit deren sprachlicher Ausgestaltung befassen. Zudem werden wir uns mit der Gattung Brief und dem historischen und sozio-kulturellen Umfeld vertraut machen, in dem die Plinius-Briefe entstanden sind.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet. Abschlussprüfung ist, je nach Studiengang, eine Seminararbeit, eine mündliche Prüfung oder eine Klausur.

Textausgabe (obligatorisch!): C. Plinius Caecilius Secundus: Epistularum libri decem, ed. Mynors R. A. B., Oxford 1963 (= OCT). In der ersten Sitzung werden die relevanten Passagen bekannt gegeben.

Übersetzung: C. Plinius Caecilius Secundus: Epistulae = Sämtliche Briefe: Lateinisch/Deutsch, übers. und hrsg. von Heribert Philips und Marion Giebel, Nachw. von Wilhelm Kierdorf, Stuttgart 2012.

Kommentare: A.N. Sherwin-White: The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary. London / Oxford 1966; C. Whitton: Pliny the Younger. Epistles. Book II. Cambridge 2013.

Zur Einführung: L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): Plinius der Jüngere und seine Zeit. München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction. Cambridge 2012.

Gruppe 02: Seneca, Epistulae morales (Soldo)

Die 124 Briefe, die von Seneca erhalten sind, präsentieren Philosophie im Plauderton: Zwanglos verknüpft Seneca Alltagsbeobachtungen mit Fragen über die richtige Art zu leben und führt so

Lucilius, den einzigen Adressaten seiner Briefe, in die Philosophie ein. Schnell wird klar, dass Seneca seinem Freund besonders die stoische Philosophie vermitteln möchte. Diesen faszinierenden Lern- und Lehrprozess anhand ausgewählter Briefe nachzuverfolgen und zu analysieren wird Gegenstand des Basisseminars sein. Wir werden uns zudem mit der Gattung Brief, der antiken Philosophie (vor allem der Stoa), Senecas Werk und der Epoche auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): L. Annaei Senecae Ad Lucilium Epistulae morales, recognovit et adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1965.

Gruppe 03: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr. (Schulz)

Ausgehend von den *Noctes Atticae* des Aulus Gellius erarbeiten wir uns im Seminar einen Überblick über die Literatur des 2. Jh. n. Chr. und ihre soziale Funktion. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Literatur als einem Teil der Bildungskultur. Neben der Lektüre ausgewählter Passagen aus Gellius' Werk befassen wir uns daher mit der Buntschriftstellerei, Fachliteratur und Rhetorik des 2. Jh. n. Chr. (v.a. Plinius der Jüngere, Sueton, Fronto, Apuleius). Dabei untersuchen wir, welchen Einfluss verschiedene Ordnungsprinzipien von Literatur auf den Text und seine Lektüre haben.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet. Über die mündliche Prüfung informieren wir in der ersten Sitzung.

Lesen Sie für die erste Sitzung die Praefatio der *Noctes Atticae* auf Deutsch.

Textausgabe und -übersetzung: A. Gellii Noctes Atticae recognovit brevique adnotatione critica instruxit P.K. Marshall, Oxford 1990. Zuerst 1968. 2 Bände. / Weiss, Fritz, Aulus Gellius. Die attischen Nächte, Leipzig 1875. ND Darmstadt 1965. 2 Bände.

Zur Einführung: Beer, Beate, Schwache Erzähler, starke Leser: Zum erzählerischen Programm im Vorwort von Gellius' *Noctes Atticae*, A&A 60, 2014, 51-69. / Holford-Strevens, Leofranc, Aulus Gellius, London 1988.

Gruppe 04: Gervasius von Tilbury, Otia Imperialia (Fischer)

Die Otia Imperialia sind das Hauptwerk des Engländers Gervasius von Tilbury, der im 12. Jahrhundert lebte. Die Kaiser Otto IV. gewidmete Schrift lässt sich als Enzyklopädie (Buch 1 und 2), als Mirabiliensammlung (Buch 3) und in Teilen als Fürstenspiegel bezeichnen. Im Seminar werden wir uns besonders mit dem dritten Buch beschäftigen, das übernatürliche und natürliche Wunder behandelt und von Werwölfen, vom Zauberer Vergil, von wundersamen Bildnissen Christi, von riesigen Tieren und von zahlreichen unerklärlichen wie unheimlichen Wesen oder Geschehnissen erzählt. Wir diskutieren verschiedene Konzepte und Erscheinungsformen von Wundern und erlernen anhand der Otia imperialia Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

Textausgabe: Gervase of Tulbury, Otia imperialia - Recreation for an emperor, hrsg. v. S.E. Banks/J.W. Binns, Oxford 2010. Die Passagen, die wir besprechen, erhalten Sie als PDF.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14469

P 4.1 Basisvorlesung: Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13347

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.2 Aufbaumodul Thematische Lektüre: Philosophie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Hein

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Thema der Lektüreübung wird "Das Lob der Torheit" von Erasmus von Rotterdam sein.

Weitere Informationen folgen in Kürze.

Die Textgrundlage steht nach Ostern im lsf zum Download bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14471

P 8 Antike Kultur

P 8.2 Antike Kultur: Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, JAN MICHAEL KÖNIG

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“

1-stündig,

17.09.2017-29.09.2017 8-20 Uhr c.t., JankaKönig

Exkursion

Zu den unvergesslichen Höhepunkten eines Studiums der Lateinischen Philologie pflegt die Exkursion zu Stätten der Antike zu zählen, die weit mehr als eine Pflichtübung darstellt, zumal wenn sie in die „klassischste aller europäischen Kulturlandschaften“ (Andreas Schlüter) führt, in die neben dem Heiligen Land „einzige Landschaft auf der Welt, die von unzähligen Menschen ... auf die gleiche literarisch-historische Weise erlebt wurde und noch immer erlebt wird“ (Dieter Richter). Bereits seit der Spätantike sind die klangvollen Orte am westlichen Golf von Neapel und an Latiums Küstenlandschaft *loci classici*, die von gebildeten Touristen auf den Spuren von Vergils *Aeneis* erwandert und erkundet werden. Seit der Wiederentdeckung der von Lavaströmen des schrecklichen Ausbruchs von 79 n. Chr. konservierten Vesuvstädte sind Pompeji und Herculaneum zu Magneten der Schaulust und des Antikeninteresses geworden.

Auf der Exkursion im September 2017 werden wir uns zunächst den Golf von Neapel gewissermaßen auf Aeneas' Spuren von SO nach NW erschließen, also von den dorischen Tempelgiganten von Poseidonia/Paestum, Sorrent und der spektakulären Amalfiküste (mit einem Abstecher nach Capri) über die Vesuvstädte und Neapel (wo wir in der historischen Altstadt das Museo Archeologico Nazionale di Napoli mit seinen phantastischen Exponaten besichtigen und in das großenteils unterirdisch erhaltene griechische und römische Neapolis wandern werden) bis zu den Phlegräischen Feldern (Cumae, Baiae, Bacoli/Miliscola, Piscina Mirabilis, Via Domitiana,

Puteoli).

An Latiums Küsten werden wir mythische wie historische Erinnerungsstätten in Italiens Kernlandschaft (wie Caieta/Gaeta mit Ciceros Villa und Grab, Sperlonga mit der Grotte des Tiberius, Anxur/Terracina mit dem Jupitertempel) in Augenschein nehmen, bevor wir zum krönenden Abschluss noch die *altae ... moenia Romae* durchschreiten, um das teleologische Ziel der Aeneis anhand von Capitol, Forum und Palatin wenigstens zu errahnen.

Die altertumswissenschaftliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt in einem Basiskurs „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“. Dafür sind zwei Blocksitzungen kurz nach Ende des Sommersemesters 2017 vorgesehen.

Der Exkursionsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme am Basiskurs und der Exkursion sowie durch Übernahme eines Referates im Rahmen der Vorbereitungsübung oder vor Ort an den Stätten der Antike erworben werden.

Die Pflichtexkursion wird aus Mitteln des Departments bezuschusst: Reisekosten (vorauss. Reisebus ab München) können vollständig, Aufenthaltskosten (Unterbringung in Mehrbettzimmern ebenso günstiger wie ordentlicher Hotels in bestens geeigneter Lage) teilweise erstattet werden.

Eine verbindliche Voranmeldung muss **bis spätestens 15.3.2017** durch Listeneintrag oder Anmeldung unter der folgenden E-Mail-Adresse erfolgen:

Jan.Koenig@klassphil.uni-muenchen.de

Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden im Lauf des Sommersemesters 2017 durch stets aktualisierte Aushänge im Glaskasten Fachdidaktik (gegenüber der Bibliothek der Klassischen Philologie) sowie durch Rundmails an die Eingetragenen.

Literatur zur Einstimmung:

Hans-Joachim Glücklich, Pompeji lebt – 2000 Jahre Texte, Bilder, Opern und Filme, Göttingen 2008 (Vandenhoeck&Ruprecht).

Christoff Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer, München 2004 (Beck).

Andreas Schlüter (Hrsg.), Golf von Neapel. Ein Reiselesebuch, Hamburg 2009 (Ellert und Richter).

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Eintagesexkursion nach Weißenburg

6-stündig,

Fr, 21.04.2017 10-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Wiener

Vorbereitungsseminar

Sa, 22.04.2017 8-20 Uhr c.t., Wiener

Exkursion nach Weißenburg

Die Eintagesexkursion ist eine Erkundung des Raetischen Limes in Weißenburg und Umgebung (Ellingen, Burgsalach).

Als MTP ist die Übernahme eines Referats bzw. einer Führung mit Thesenpapier vor Ort vorgesehen.

Eine vorbereitende Sitzung am Freitag, 21. April, wird literarische, epigraphische und archäologische Zeugnisse der Römer in Rätien zum Thema haben. Hier können Kurzreferate übernommen werden.

Weitere Referate/Führungsblätter beziehen sich auf Exponate/Bauwerke, die den Gruppen vor Ort erklärt werden sollen.

WICHTIG: Die Themenliste und Literatur kann erst, wie auf dem Aushang im Institut angekündigt, Anfang April in der Bibliothek im Seminarapparat in einem Leitz-Ordner

zugänglich gemacht werden, weil das Römer-Museum in Weißenburg derzeit noch nicht geöffnet ist. Bitte tragen Sie sich im April dort ein. Einen Teil der Literatur kann ich als pdf hier einstellen.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14472

P 9 Vertiefungsmodul: Lateinische Literatur I

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., M 209, Aris

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Wiener

Thema: Methoden der Latinistik

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Seneca, Oedipus (Fuhrer)

Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der sophokleischen Vorlage, andererseits – und zur Hauptsache – im Hinblick auf die Frage nach der Charakteristik des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Frage der Aufführungspraxis, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama, Sprache und Stil).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, neronische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Frage der Interpolationen, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Gedichte oder einzelne Gedichtpartien gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zu einer Hausarbeit ausgebaut werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Bibliothek (links neben der Tür im Fach von Prof. Fuhrer) ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Textausgabe (obligatorisch): *L. Annaei Senecae Tragodiae*, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: K. Töchterle, *Lucius Annaeus Seneca, Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung (Heidelberg 1994), 9-50 (Einleitung).

Gruppe 02: Die poetischen Werke des Hildebert von Lavardin (Aris)

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten Stunde.

Hildebert von Lavardin (1056 - 1133) gehört zu den bedeutendsten Autoren des lateinischen Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als ‚temporibus nostris incomparabilis versificator‘. Sein dichterisches Oeuvre umfasst mehr als 50 Carmina sowie zahlreiche umfangreiche Dichtungen, in denen theologische, liturgische und hagiographische Stoffe behandelt werden. Laurentius von Durham (gestorben 1154) nennt ihn ‚inclutus et prosa versuque per omnia primus‘.

Komplementär zur Überblicksvorlesung über die Lateinische Lyrik des Mittelalters soll im Seminar das poetische Werk Hildeberts einlässlich diskutiert und im Verhältnis zu seinen Prosawerken interpretiert werden.

Textgrundlage: Hildebertus, Carmina Minora, ed. A.B.Scott (Bibliotheca Teubneriana).

München/Leipzig 22001. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Methoden der Latinistik (Wiener)

Exemplarisch werden an verschiedenen Fallbeispielen die Problemstellungen und die theoretischen Grundlagen für aktuelle Methoden der wissenschaftlichen Beschäftigung mit lateinischen Texten diskutiert.

Im Bachelorstudiengang Latinistik wird die Übung als P 15.1 Methodische Reflexion angeboten (Übernahme eines Referats).

Im Lehramtsstudiengang (PStO 2010) kann das Seminar als P 9 (Vertiefungsseminar Lateinische Literatur) gewählt werden (Seminararbeit).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Bemerkung: Nur die Gruppe 03 (Wiener) kann als BA Latein P 15.1: Methodische Reflexion angerechnet werden. Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14473

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor-

und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen. Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 10 Vertiefungsmodul lateinische Literatur II

P 10.2 Vertiefungsseminar lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., M 209, Aris

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Wiener

Thema: Methoden der Latinistik

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Seneca, *Oedipus* (Fuhrer)

Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der sophokleischen Vorlage, andererseits – und zur Hauptsache – im Hinblick auf die Frage nach der Charakteristik des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Frage der Aufführungspraxis, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama, Sprache und Stil).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, ernerische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Frage der Interpolationen, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Gedichte oder einzelne Gedichtpartien gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zu einer Hausarbeit ausgebaut werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Bibliothek (links neben der Tür im Fach von Prof. Fuhrer) ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Textausgabe (obligatorisch): *L. Annaei Senecae Tragodiae*, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: K. Töchterle, *Lucius Annaeus Seneca, Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung (Heidelberg 1994), 9-50 (Einleitung).

Gruppe 02: Die poetischen Werke des Hildebert von Lavardin (Aris)

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten Stunde.

Hildebert von Lavardin (1056 - 1133) gehört zu den bedeutendsten Autoren des lateinischen Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als ‚temporibus nostris incomparabilis versificator‘. Sein dichterisches Oeuvre umfasst mehr als 50 Carmina sowie zahlreiche umfangreiche Dichtungen, in denen theologische, liturgische und hagiographische Stoffe behandelt werden. Laurentius von Durham (gestorben 1154) nennt ihn ‚inclutus et prosa versuque per omnia primus‘.

Komplementär zur Überblicksvorlesung über die Lateinische Lyrik des Mittelalters soll im Seminar das poetische Werk Hildeberts einlässlich diskutiert und im Verhältnis zu seinen Prosawerken interpretiert werden.

Textgrundlage: Hildebertus, *Carmina Minora*, ed. A.B.Scott (Bibliotheca Teubneriana).

München/Leipzig 22001. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Methoden der Latinistik (Wiener)

Exemplarisch werden an verschiedenen Fallbeispielen die Problemstellungen und die theoretischen Grundlagen für aktuelle Methoden der wissenschaftlichen Beschäftigung mit lateinischen Texten diskutiert.

Im Bachelorstudiengang Latinistik wird die Übung als P 15.1 Methodische Reflexion angeboten (Übernahme eines Referats).

Im Lehramtsstudiengang (PStO 2010) kann das Seminar als P 9 (Vertiefungsseminar Lateinische Literatur) gewählt werden (Seminararbeit).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Bemerkung: Nur die Gruppe 03 (Wiener) kann als BA Latein P 15.1: Methodische

Reflexion angerechnet werden. Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,
Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14473

P 10.1 Vertiefungsvorlesung: Lateinische Literatur II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die

mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 11 Lateinische Sprachgeschichte

P 11.2 Lateinische Sprachgeschichte: Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Horn

Thema: Plautus, Miles gloriosus

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14474

P 12 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

P 12.2 Überlieferung: Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Aris

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., M 003,Knödler

Beginn: 26.04.2017, Ende: 27.07.2017

Einführung in die Paläographie (Aris)

Anhand einer Auswahl von Handschriften, die für die Überlieferung der wichtigsten antiken Texte besonders bedeutsam sind, sollen eine Übersicht über die Geschichte der Schrift gegeben sowie Grundkenntnisse in der Handschriftenlektüre erworben und eingeübt werden.

Einführende Literatur sowie paläographische Hilfsmittel werden im Lauf des Semesters genannt oder online bereitgestellt. Für den Erwerb des Scheines werden die erworbenen Kenntnisse mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14475

P 13 Schlüsselqualifikation: Informationskompetenz

P 13.1 Vorlesung: Informationskompetenz

LENA BERG

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fr, 28.04.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 05.05.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 09.06.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 23.06.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 14.07.2017 12-14 Uhr c.t.,

Fr, 21.07.2017 12-14 Uhr c.t.,

Arbeitstechniken: Wissenschaftliches Recherchieren Philologien

Fortgeschrittene Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Recherchierens können Ihnen dabei helfen, in Ihrem Studium gute Ergebnisse zu erzielen. Diese Vorlesung ermöglicht es Ihnen, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auf diesem Gebiet zu erweitern. Neben klassischen Recherchetechniken und der Vorstellung von Fachdatenbanken berührt die Veranstaltung auch grundsätzliche Fragen des Informationsbedarfs, der Bewertung von Informationsquellen sowie den Themenkreis Plagiarismus.

Die begleitenden Tutorien bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten fachspezifisch und anhand von praktischen Übungen zu trainieren.

Die Veranstaltung findet **nicht wöchentlich** statt, sondern umfasst **die folgenden sechs**

Termine: 28.04.; 05.05.; 09.06.; 23.06.; 14.07.; 21.07.; immer im Hörsaal S 001 in der Schellingstr. 3.

Kontakt:

Lena Berg

Tel.: 089/2180-3554

E-Mail: lena.berg@ub.uni-muenchen.de

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: Bitte beachten Sie das PDF "Hinweise zum Leistungsnachweis", das Sie im LSF im Dateidepot finden.

Belegnummer: 41003

P 14 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre: Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

P 14.2 Vertiefungslektüre: Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Für Studierende des BA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 02 (Schröder) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi
Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur
Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rettores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der *professor* erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

P 15 Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

P 15.1 Methodische Reflexion

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Fuhrer

Thema

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., M 209,Aris

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Wiener

Thema: Methoden der Latinistik

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Seneca, *Oedipus* (Fuhrer)

Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der sophokleischen Vorlage, andererseits – und zur Hauptsache – im Hinblick auf die Frage nach der Charakteristik des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Frage der Aufführungspraxis, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama, Sprache und Stil).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, neronische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Frage der Interpolationen, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Gedichte oder einzelne Gedichtpartien gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann

zu einer Hausarbeit ausgebaut werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Bibliothek (links neben der Tür im Fach von Prof. Fuhrer) ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Textausgabe (obligatorisch): *L. Annaei Senecae Tragodiae*, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: K. Töchterle, *Lucius Annaeus Seneca, Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung (Heidelberg 1994), 9-50 (Einleitung).

Gruppe 02: Die poetischen Werke des Hildebert von Lavardin (Aris)

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten Stunde.

Hildebert von Lavardin (1056 - 1133) gehört zu den bedeutendsten Autoren des lateinischen Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als ‚temporibus nostris incomparabilis versificator‘. Sein dichterisches Oeuvre umfasst mehr als 50 Carmina sowie zahlreiche umfangreiche Dichtungen, in denen theologische, liturgische und hagiographische Stoffe behandelt werden. Laurentius von Durham (gestorben 1154) nennt ihn ‚inclutus et prosa versuque per omnia primus‘.

Komplementär zur Überblicksvorlesung über die Lateinische Lyrik des Mittelalters soll im Seminar das poetische Werk Hildeberts einlässlich diskutiert und im Verhältnis zu seinen Prosawerken interpretiert werden.

Textgrundlage: Hildebertus, *Carmina Minora*, ed. A.B.Scott (Bibliotheca Teubneriana).

München/Leipzig 22001. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Methoden der Latinistik (Wiener)

Exemplarisch werden an verschiedenen Fallbeispielen die Problemstellungen und die theoretischen Grundlagen für aktuelle Methoden der wissenschaftlichen Beschäftigung mit lateinischen Texten diskutiert.

Im Bachelorstudiengang Latinistik wird die Übung als P 15.1 Methodische Reflexion angeboten (Übernahme eines Referats).

Im Lehramtsstudiengang (PStO 2010) kann das Seminar als P 9 (Vertiefungsseminar Lateinische Literatur) gewählt werden (Seminararbeit).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Bemerkung: Nur die Gruppe 03 (Wiener) kann als BA Latein P 15.1: Methodische Reflexion angerechnet werden. Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14473

WP 1 Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (= WP 1.1+1.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

WP 2 Fremdsprachenkenntnisse I

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 1 (Griechisch) ODER WP 2 (andere Fremdsprache aus dem Angebot gemäß Studienordnung)!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

Weitere Informationen zu den Sprachkursen:

Kursanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/ba_studierende/index.html

Prüfungsanmeldung:

http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/pruefung_schein/pruef_anmeldung/index.html

GIANLUCA PEDROTTI, JAN JOACHIM ULLMANN

Italienisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 10:45-12:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E536415

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Achtung: Am 17.07.2017 findet der Kurs von 10:30-12:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 12:45-14:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E536400

Dozentin: Frau Frau Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Achtung: Am 24.07.2017 findet der Kurs von 12:30-14:30 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 8-9:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: E536409

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Achtung: Am Dienstag, den 06.06.2017 (Pfingstdienstag) findet Unterricht statt.

Gruppe 04

Mi 8-9:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: E536412

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 05

Mi 10-11:30 Uhr s.t., Pedrotti

VHS-Kursnummer: E536403

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 06

Do 8-9:45 Uhr c.t.,

VHS-Kursnummer: E536406

Dozentin: Frau Dott. Sebastiana Amenta Della Mura

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 02.05.2017, **Ende:** 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Spazio Italia, (Band 1, Kapitel 1 bis 5), Loescher Ed., ISBN Nr. 978-8820133481.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 28.07.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 03.04.2017, 00:00 Uhr bis Di, 18.04.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 24.04.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13002

DESIREE DIBRA, GABRIELE VOLLMER

Niederländisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 206,Dibra

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., E 206,Dibra

Beginn: 03.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Welkom! neu, Kursbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528990-1.

Welkom! neu, Arbeitsbuch mit Audio-CD, Klett Verlag. ISBN-Nr. 978-3-12-528991-8.

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet: 0050/GU 13100 A149 N4-1.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13008

DR.PHIL. FRIEDA PAT'TENDEN, DR.PHIL. BET'TINA RAAF, LINDA VOGT

Englisch B1: English for Academic Purposes

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12:15-13:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Raaf

Dienstag, der 6. Juni 2016 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 020,Raaf

Gruppe 03

Fr 10:15-11:45 Uhr s.t., Schellingstr. 3 (S), S 420A,Vogt

Gruppe 04

Fr 12:15-13:45 Uhr s.t., S 420A,Vogt

Beginn: 02.05.2017, Ende: 28.07.2017

These 'English for Academic Purposes' courses offer students the opportunity to reach a higher level in their reading, writing, listening, speaking and grammar skills in English within a university/academic context.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Course materials will be provided free of charge in class. No coursebook needed!

Nachweis: Nach erfolgreichem Besuch mit mindestens der Note 4,0 haben Sie den Nachweis für das **Niveau B1** (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen).

Voraussetzungen: Erreichen der Stufe B1 im Einstufungstest.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13011

ELLEN BOUVERET, BARBARA MORGENSTERN

Französisch A1.2

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 118, Bouveret

Gruppe 02

Do 8:30-10 Uhr s.t., D 105, Morgenstern

Gruppe 03

Do 10-12 Uhr c.t., D 105, Morgenstern

Beginn: 03.05.2017, Ende: 27.07.2017

Um den Kurserfolg zu sichern, wird aufgrund des anspruchsvollen Kursbuchs vorausgesetzt, dass die Kursteilnehmer/innen konsequent die Online-Plattform Moodle zur häuslichen Vorbereitung nutzen. Informationen dazu erhalten Sie im Kurs.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Saison 1: Livre élève (Kursbuch) mit CD und DVD-ROM: ISBN 978-2-278-08265-0

Saison 1: Cahier d'activités (Übungsheft) mit CD: ISBN 978-2-278-07910-0

Bitte besorgen Sie sich diese Bücher, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Kursbuch auch in der Studentenbibliothek -

Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung. Die Signatur lautet 0050/ID 1572 C668-1 bis 0050/ID 1572 C668-1+16

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Voraussetzungen: Voraussetzung für den Kursbesuch:

1) Der Besuch der vorherigen Stufe Französisch A1.1 an der vhs (die Teilnehmerlisten liegen uns vor).

ODER

2) Ablegung des **online-Einstufungstests**

Unser **online-Einstufungstest** ist dringend empfohlen, da es in Ihrem eigenen Interesse ist, dass Sie in einem Kurs sind, der Ihrem aktuellen Kenntnisstand entspricht. Um Ihren aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln, **sollten** Sie daher vor der Anmeldung zu einem Französisch-Kurs

den online-Einstufungstest ablegen.

- Jeder Einstufungstest wird etwa 45 Minuten Ihrer Zeit in Anspruch nehmen.
- Jeder Einstufungstest darf nur einmal durchgeführt werden.
- Sie erhalten anschließend Ihr Testergebnis und die empfohlene Einstufung.
- Sie können sich dann über LSF für einen Ihrem Kenntnisstand entsprechenden Kurs anmelden.
- Die Anleitung zur Testanmeldung finden Sie hier unter "Downloads" (Anmeldung zu Moodle_Frz.pdf).

Nur in **zwei Fällen** brauchen Sie den **online-Einstufungstest nicht** abzulegen:

1. Wenn Sie gar keine Französisch-Kenntnisse haben (und in Französisch A1.1 gehen wollen), melden Sie sich direkt an der VHS München an.

2. Wenn Sie bei uns am LMU Sprachenzentrum einen Französischkurs erfolgreich besucht haben, können Sie sich direkt zum Folgekurs anmelden.

Unsere Empfehlung: Wenn Sie länger als drei Semester unterbrechen, ist das Ablegen des online-Einstufungstests sinnvoll, um den aktuellen Kenntnisstand zu ermitteln.

Alle wichtigen Informationen zu den Französischkursen (z.B. zum **empfohlenen online-Selbsteinstufungstest**, zur Einschreibung, zu Kursinhalten etc.) finden Sie unter <http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/sprachkursangebot/semesterkurse/franzoesisch/index.html>

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13024

AKI NARITOMI

Japanisch I (für Anfänger / A1 Teil 1)

2-stündig,

Gruppe 01

Do 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Naritomi

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., S 227, Naritomi

Beginn: 04.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Informationen zum Kursbuch erhalten Sie im Kurs.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13026

ISABEL MALINOWSKI, JAN JOACHIM ULLMANN

Portugiesisch A1

2-stündig,

Mo 14:30-16:15 Uhr s.t., Malinowski

VHS-Kursnummer: D538250

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Raum 0.115.

Achtung: Am 24.07.2017 findet der Kurs von 14:30-16:30 Uhr statt.

Beginn: 08.05.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Aprender Português 1

Autoren: Carla Oliveira, Maria José Ballmann, Maria Luísa Coelho

Verlag: Texto Editores

ISBN: 978-972-47-3205-3 (mit CD und Übungsheft).

Kann per E-Mail bestellt werden bei TFM: info@tfm-online.de

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe I (A1). Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 28.07.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 03.04.2017, 00:00 Uhr bis Di, 18.04.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres

Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.

- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 24.04.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teilm_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13030

ANDREAS KARL JOHANN FISCHNALLER

Schwedisch für Nichtnordisten A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U113, Fischnaller

Beginn: 05.05.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Lehrbuch Rivstart A1+A2, zweite Auflage (2014), Verlag Natur & Kultur (Text- und Übungsbuch)

Bitte besorgen Sie sich dieses Material, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind. Das Material wird auch in den Folgekursen verwendet

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13036

MARTA ESTEVEZ PEQUENO, ERIKA LARA RÍOS, MARIA ROJAS RIETHER, JAN JOACHIM ULLMANN

Spanisch A1.1

2-stündig,

Mo 11:30-13:15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548401

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Achtung: Am 24.07.2017 findet der Kurs von 11:30-13:30 Uhr statt.

Gruppe 02

Mo 13:15-15 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548403

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Achtung: Am 24.07.2017 findet der Kurs von 13:15-15:15 Uhr statt.

Gruppe 03

Di 12-13:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548405

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Achtung: Am Dienstag, den 06.06.2017 (Pfingstdienstag) findet der Unterricht statt.

Gruppe 04

Di 14-15:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548421

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Dienstag, den 06.06.2017 (Pfungstienstag) findet Unterricht statt.

Gruppe 05

Di 15:30-17 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548407

Dozentin: Ángeles Osiander-Fuentes

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115

Achtung: Am Dienstag, den 06.06.2017 (Pfungstienstag) findet Unterricht statt.

Gruppe 06

Mi 12:30-14 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: E548409

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 3.140.

Gruppe 07

Mi 14-15:30 Uhr s.t., Estevez Pequeno

VHS-Kursnummer: E548411

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 08

Mi 16-17:30 Uhr s.t.,

VHS-Kursnummer: E548413

Dozent: Juan Carlos Nevado Cortés

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 09

Fr 9-10:30 Uhr s.t., Lara Ríos

VHS-Kursnummer: E548419

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Gruppe 10

Fr 10:30-12 Uhr s.t., Lara Ríos

VHS-Kursnummer: E548415

Kursort: VHS am Gasteig, Rosenheimer Straße, Raum 0.115.

Beginn: 02.05.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: AULA Internacional 1 neu, Klett Verlag, ISBN 978-3-12-515730-9, Lektion 0-5.

Bitte besorgen Sie dieses Buch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch zur Verfügung; siehe

<https://opacplus.ub.uni-muenchen.de/search?bvnr=BV041386053>

Nachweis: Teilnahmebestätigung bei regelmäßiger Teilnahme.

Wichtige Informationen zur Prüfung:

- Alle Studiengänge (BA-Hauptfachstudierende beachten bitte untenstehende Ausnahme): KEINE Prüfung; der Kursbesuch entspricht 2 ECTS-Punkten.
- Ausnahme: B.A.-Hauptfach, wenn Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs besuchen und 3 ECTS-Punkte benötigen. Ob Sie eine Prüfung ablegen müssen/dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben: Melden Sie sich innerhalb der Prüfungs-Anmeldefrist zur Prüfung an! Diese finden Sie in Ihrem Modulbaum unter der jeweiligen Sprache, Stufe A1.1. Als Prüfer ist die jeweilige Abteilungsleitung beim Sprachenzentrum eingetragen. Die Prüfung findet voraussichtlich statt am Freitag, 28.07.2017, von 16:00-17:00 Uhr in Raum M 118, 1. OG, Geschwister-Scholl-Platz 1. Weitere Informationen zur Prüfung erhalten Sie nach dem Ende der Prüfungsanmeldung per E-Mail an Ihre Campus-E-Mail-Adresse.

Anmeldung: Wichtige Informationen zur Anmeldung und den angebotenen Kursen:

- Die Online-Belegungsfrist von Mo, 03.04.2017, 00:00 Uhr bis Di, 18.04.2017, 24:00 Uhr gilt NUR für bestimmte BA-Hauptfachstudierende, die den Sprachkurs im Rahmen ihres Studiengangs belegen. Ob Sie den Sprachkurs im Rahmen Ihres Studiengangs belegen dürfen, entnehmen Sie bitte der Rubrik "Studiengänge" (direkt in der jeweiligen Veranstaltung). Dort finden Sie eine Liste aller Studiengänge, die den Sprachkurs in ihre Prüfungsordnung integriert haben. Für diese Studierenden ist der Kursbesuch kostenfrei. Bitte beachten Sie, dass Ihre E-Mail-Adresse an die VHS weitergeleitet wird, um Ihnen einen reibungslosen Kursbesuch und evtl. -wechsel zu ermöglichen.
- Alle anderen Studierenden melden sich zu diesem Kurs ab Mo, 24.04.2017 direkt bei der Münchner Volkshochschule mit gültiger Immatrikulationsbescheinigung an. Bitte beachten Sie, dass die Kursgebühr € 70,- beträgt und diese Ihnen nicht zurückerstattet werden kann. Unter der folgenden Adresse finden Sie alle Kurse sowie das Anmeldeformular:
http://www.sprachenzentrum.uni-muenchen.de/teiln_bed_anmeldung/anmeldung_lsf/studierende_alle_faecher/index.html

Belegnummer: 13039

SEVAL BAYRAK, GABRIELE VOLLMER

Türkisch A1.1

2-stündig,

Gruppe 01

Di 18-20 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V005, Bayrak

Dienstag, der 6. Juni 2016 (Pfingstdienstag) ist ein **unterrichtsfreier** Tag.

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., LEHRTURM-V005, Bayrak

Beginn: 02.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Literatur: Verwendetes Kursbuch: Özgür Savaşçı, "Langenscheidt Türkisch mit System", Langenscheidt München 2012 (dieses Buch ist identisch mit Özgür Savaşçı, „Langenscheidt Praktisches Lehrbuch Türkisch“, 2008)

Bitte besorgen Sie dieses Lehrbuch, sobald Sie in den Kurs aufgenommen sind.

Die Universitätsbibliothek stellt dieses Lehrbuch auch in der Studentenbibliothek - Lehrbuchsammlung - (Sigel 0050 im OPAC) zur direkten Ausleihe zur Verfügung.

Nachweis: Nach regelmäßigem Kursbesuch und Bestehen der Klausur erhalten Sie 3 ECTS.

Online-Anmeldung: Sprachkurse Sprachenzentrum: 21.04.2017 - 25.04.2017

Belegnummer: 13047

WP 3 Griechische Sprache und Kultur - Vorbereitung auf das Graecum (= WP 3.1+3.2)

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 3 ODER WP 4!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014, Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014, Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

WP 5 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Antike

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 5.1 Antike I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 5.1.1 bis WP 5.1.5 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

WP 5.1.5 Rom IV: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 02.05.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and

Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 23.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 12010

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Gegen den Tod: Römische Reliefsarkophage und ihre Bilder

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Bielfeldt

Beginn: 04.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- P. Zanker – B. Ewald, Mit Mythen Leben (München 2004),
- M. Koortbojian, Myth, Meaning and Memory on Roman Sarcophagi (Berkeley, 1995);
- F.G.J.M. Müller, The So-called Peleus and Thetis Sarcophagus in the Villa Albani. (Amsterdam 1994);
- R. Bielfeldt, Orestes auf römischen Sarkophagen (Berlin 2005);
- J. Elsner – J. Huskinson (Hrsg.), Life, Death and Representation. Some New Work on Roman Sarcophagi (Berlin/Boston 2010);
- R. Amedick, R. Die Sarkophage mit Darstellungen aus dem Menschleben: Vita Privata, ASR I.4 (Berlin, 1991);
- G. Koch – H. Sichtermann, Römische Sarkophage (München 1982) ;
- E. Panofsky, Grabplastik. Vier Vorlesungen über ihren Bedeutungswandel von Altägypten bis Bernini (München 1983);
- H. Belting, Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft (München 2001)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 23.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 12017

WP 6 Orientierungsbereich Nachbardisziplinen: Schwerpunkt Mittelalterstudien

Bitte wählen Sie ENTWEDER WP 5 ODER WP 6!

Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihre Studienberatung.

WP 6.1 Mittelalterstudien I

Aus den Wahlpflichtlehrveranstaltungen WP 6.1.1 und WP 6.1.2 ist eine Wahlpflichtlehrveranstaltung zu wählen.

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Kirche und Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 007, Bischof

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die kirchengeschichtlich relevanten Entwicklungen, Themen, Um- und Aufbrüche im 19. und 20. Jahrhundert. Themenschwerpunkte sind u.a. die katholischen Selbstfindungsprozesse im Spannungsfeld von Kirche, Staat und Gesellschaft, die innerkirchlichen Richtungskämpfe, Vatikan I, die Aufbrüche in Theologie und Frömmigkeit im 20. Jahrhundert, Vatikan II und Aspekte der nachkonziliaren Entwicklung.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Ein Quellenreader und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

Zielgruppe: modul.: Magister, Master-Profil

Nachweis: Modul.: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Voraussetzungen: Studierende des **modul. Magister** müssen folgende Voraussetzungen zum Erwerb von ECTS-Punkten erfüllt haben:

Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse in Latein, Griechisch und Hebräisch.

Die Module P 1 bis P 6 müssen bestanden sein.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 03.04.2017** und **endet am 18.04.2017**.

Belegnummer: 01034

UNIV.PROF.DR. FRANZ XAVER BISCHOF

Einführung in die Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

2-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Bischof

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Die Vorlesung bietet eine Einführung in zentrale Themen der Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Behandelt werden epochenübergreifend die Themen Ausbreitung des Christentums, die Entwicklung des päpstlichen Primates im zweiten Jahrtausend, die Rolle und Bedeutung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Konzilien, das Staat-Kirche-Verhältnis unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts und die Entwicklung des abendländischen Mönchtums.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Franz Xaver Bischof, Thomas Bremer, Giancarlo Collet, Alfons Fürst: Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg-Basel-Wien (Paperback-Ausgabe) 2014.

Zielgruppe: Modul.: Magister, BA-NF, GY, RS, HS, MS, GS, BA-BB, BA-WiPäd

Nachweis: Modul.: Die Veranstaltung wird im Rahmen einer Modulprüfung am Ende des SoSe abgeprüft.

Anmeldung: Diese Veranstaltung ist vorab über LSF online-belegpflichtig.

Die Belegfrist **beginnt am 03.04.2017** und **endet am 18.04.2017**.

Belegnummer: 01036

Extra-Angebot zum Graecum

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Master Latinistik

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs “Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur” richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Horatii et saturis et carminibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Janka

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In tertio illo carmine secundi epistularum libri, quod a posteris „Ars poetica“ nuncupatum est, Quintus Horatius Flaccus haec celeberrima verba conscripsit: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae / aut simul et iucunda et idonea dicere vitae“ (vn. 334s.).

Ipse saturarum totum Romanum genus consummans de hominum vitiis ridens dicebat, sed personis parcebat. Musarum sacerdotem et Romanae fidicinem lyrae se factum esse praedicavit, cum Maecenas fautor eius eum lyricis vatibus inseruit, quia odis nobilia exempla poetarum Graecorum aut iocose aut serio in aeterna linguae Latinae monumenta transposuit.

Ut ergo utile cum dulci iungatis, venite, ut auscultetis et animadvertatis ea, quae proxima aestate vobis de Horatii operibus eorumque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio lyrici vatis et saturarum scriptoris utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14466

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ovidi Amoribus

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Stroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Ovidi Amores commendare nihil necesse est. Nemo enim ingeniosius de rebus amatoriis scripsit quam is poeta, qui iam fere XVIII annos natus publicis recitationibus Corinnam amicam suam celebrare coepit. Cui, postquam ipse ab Amore victus est (am. I 1&2), etiam immortalitatem promittit, dum se exaudiat (I 3). Nec faciles primi aditus videntur fuisse: cum viro quodam initio iuncta fuisse illa dicitur, quem Ovidius tamen tam callide deludit (I 4), ut si non noctu at certe meridie cum amica dormire liceat (I 5). Qam iucunda ac iocosa fabula hic explicatur! Ac totum librum I percurrere nobis proponimus. Unde etiam multa non solum de Romanorum moribus et institutis, sed etiam de Venere et Amore discemus.

Venite igitur, sodales, quam plurimi, ut mecum de eo poeta colloquamini, qui fuit optimus, ut ipse ait, „tenerorum lusor Amorum“.

Hi libri commendantur:

E.J.Kenney (ed.): *P.Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris*, Oxonii 1961 (et saepius).

R. Harder / W. Marg (ed.): *P. Ovidius Naso, Liebesgedichte (Amores), lat. u. deutsch*, Monachii 1962.

J.C.McKeown (ed.): *Ovid: Amores: text, prolegomena and commentary*;

t. 1: *Text and prolegomena*, Liverpool 1987; t. 2: *A commentary on book one*, 1989.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14467

P 1 Lateinische Literatur I

P 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 1.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden. Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und

Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Mittellateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mi 18-20:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Luthers Latein

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14481

P 2 Lateinische Lektüre I

P 2.1 Lateinische kursorische Lektüre I

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der *professor* erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmus, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den

fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmus Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

P 4 Lateinische Literatur II

P 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer

Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen. Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden. Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,

Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Mittellateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mi 18-20:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Luthers Latein

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14481

P 5 Sprachbeherrschung (Mittelstufe)

P 5.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112, Riedl

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14484

P. 5.2 Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010, Uhle

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14485

P 6 Lateinische Lektüre II

P 6.1 Lateinische kursorische Lektüre II

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der ‚*professor*‘ erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmos, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmos Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

P 7 Exkursion

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, JAN MICHAEL KÖNIG

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“

1-stündig,

17.09.2017-29.09.2017 8-20 Uhr c.t., JankaKönig

Exkursion

Zu den unvergesslichen Höhepunkten eines Studiums der Lateinischen Philologie pflegt die Exkursion zu Stätten der Antike zu zählen, die weit mehr als eine Pflichtübung darstellt, zumal wenn sie in die „klassischste aller europäischen Kulturlandschaften“ (Andreas Schlüter) führt, in die neben dem Heiligen Land „einzige Landschaft auf der Welt, die von unzähligen Menschen ... auf die gleiche literarisch-historische Weise erlebt wurde und noch immer erlebt wird“ (Dieter Richter). Bereits seit der Spätantike sind die klangvollen Orte am westlichen Golf von Neapel und an Latiums Küstenlandschaft *loci classici*, die von gebildeten Touristen auf den Spuren von Vergils *Aeneis* erwandert und erkundet werden. Seit der Wiederentdeckung der von Lavaströmen des schrecklichen Ausbruchs von 79 n. Chr. konservierten Vesuvstädte sind Pompeji und Herculaneum zu Magneten der Schaulust und des Antikeninteresses geworden.

Auf der Exkursion im September 2017 werden wir uns zunächst den Golf von Neapel gewissermaßen auf Aeneas' Spuren von SO nach NW erschließen, also von den dorischen Tempelgiganten von Poseidonia/Paestum, Sorrent und der spektakulären Amalfiküste (mit einem Abstecher nach Capri) über die Vesuvstädte und Neapel (wo wir in der historischen Altstadt das Museo Archeologico Nazionale di Napoli mit seinen phantastischen Exponaten besichtigen und in das großenteils unterirdisch erhaltene griechische und römische Neapolis wandern werden) bis zu den Phlegräischen Feldern (Cumae, Baiae, Bacoli/Miliscola, Piscina Mirabilis, Via Domitiana, Puteoli).

An Latiums Küsten werden wir mythische wie historische Erinnerungsstätten in Italiens Kernlandschaft (wie Caieta/Gaeta mit Ciceros Villa und Grab, Sperlonga mit der Grotte des Tiberius, Anxur/Terracina mit dem Jupitertempel) in Augenschein nehmen, bevor wir zum krönenden Abschluss noch die *altae ... moenia Romae* durchschreiten, um das teleologische Ziel der *Aeneis* anhand von Capitol, Forum und Palatin wenigstens zu erahnen.

Die altertumswissenschaftliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt in einem Basiskurs „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“. Dafür sind zwei Blocksitzungen kurz

nach Ende des Sommersemesters 2017 vorgesehen.

Der Exkursionsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme am Basiskurs und der Exkursion sowie durch Übernahme eines Referates im Rahmen der Vorbereitungsübung oder vor Ort an den Stätten der Antike erworben werden.

Die Pflichtexkursion wird aus Mitteln des Departments bezuschusst: Reisekosten (vorauss. Reisebus ab München) können vollständig, Aufenthaltskosten (Unterbringung in Mehrbettzimmern ebenso günstiger wie ordentlicher Hotels in bestens geeigneter Lage) teilweise erstattet werden.

Eine verbindliche Voranmeldung muss **bis spätestens 15.3.2017** durch Listeneintrag oder Anmeldung unter der folgenden E-Mail-Adresse erfolgen:

Jan.Koenig@klassphil.uni-muenchen.de

Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden im Lauf des Sommersemesters 2017 durch stets aktualisierte Aushänge im Glaskasten Fachdidaktik (gegenüber der Bibliothek der Klassischen Philologie) sowie durch Rundmails an die Eingetragenen.

Literatur zur Einstimmung:

Hans-Joachim Glücklich, Pompeji lebt – 2000 Jahre Texte, Bilder, Opern und Filme, Göttingen 2008 (Vandenhoeck&Ruprecht).

Christoff Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer, München 2004 (Beck).

Andreas Schlüter (Hrsg.), Golf von Neapel. Ein Reiselesebuch, Hamburg 2009 (Ellert und Richter).

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Eintagesexkursion nach Weißenburg

6-stündig,

Fr, 21.04.2017 10-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Wiener

Vorbereitungsseminar

Sa, 22.04.2017 8-20 Uhr c.t., Wiener

Exkursion nach Weißenburg

Die Eintagesexkursion ist eine Erkundung des Raetischen Limes in Weißenburg und Umgebung (Ellingen, Burgsalach).

Als MTP ist die Übernahme eines Referats bzw. einer Führung mit Thesenpapier vor Ort vorgesehen.

Eine vorbereitende Sitzung am Freitag, 21. April, wird literarische, epigraphische und archäologische Zeugnisse der Römer in Rätien zum Thema haben. Hier können Kurzreferate übernommen werden.

Weitere Referate/Führungsblätter beziehen sich auf Exponate/Bauwerke, die den Gruppen vor Ort erklärt werden sollen.

WICHTIG: Die Themenliste und Literatur kann erst, wie auf dem Aushang im Institut angekündigt, Anfang April in der Bibliothek im Seminarapparat in einem Leitz-Ordner zugänglich gemacht werden, weil das Römer-Museum in Weißenburg derzeit noch nicht geöffnet ist. Bitte tragen Sie sich im April dort ein. Einen Teil der Literatur kann ich als pdf hier einstellen.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14472

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
Belegnummer: 13348

P 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden.

Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von

allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit. Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,

Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS

Mittelateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mi 18-20:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Aris

Thema: Luthers Latein

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist

[VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14481

P 9 Lateinische Lektüre III

P 9.1 Lateinische kursorische Lektüre III

Für Studierende des MA Latein ist die Teilnahme in Gruppe 03 (Uhle) vorgesehen, bitte melden Sie sich entsprechend an.

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und

gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der *professor* erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmus, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmus Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)
Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004
Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006
Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012
Digitalisat der Erstausgabe (1663):
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,
<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>
Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

Modularisiertes Lehramt Latein

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t.,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutorin: Silvia Hachenberger

Gruppe 02

Mo 14-15:30 Uhr s.t.,

Tutorium zu den Mittelkursen

Tutor: Johannes Bruckmaier

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Tutorium zu den Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Beginn: 03.05.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Horatii et saturis et carminibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011,Janka

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In tertio illo carmine secundi epistularum libri, quod a posteris „Ars poetica“ nuncupatum est, Quintus Horatius Flaccus haec celeberrima verba conscripsit: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae / aut simul et iucunda et idonea dicere vitae“ (vv. 334s.).

Ipse saturarum totum Romanum genus consummans de hominum vitiis ridens dicebat, sed personis parcebat.

Musarum sacerdotem et Romanae fidicinem lyrae se factum esse praedicavit, cum Maecenas fautor eius eum lyricis vatibus inseruit, quia odis nobilia exempla poetarum Graecorum aut iocose aut serio in aeterna linguae Latinae monumenta transposuit.

Ut ergo utile cum dulci iungatis, venite, ut auscultetis et animadvertatis ea, quae proxima aestate vobis de Horatii operibus eorumque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio lyrici vatis et saturarum scriptoris utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14466

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ovidi Amoribus

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar "konstruiert", nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Ovidi Amores commendare nihil necesse est. Nemo enim ingeniosius de rebus amatoriis scripsit quam is poeta, qui iam fere XVIII annos natus publicis recitationibus Corinnam amicam suam celebrare coepit. Cui, postquam ipse ab Amore victus est (am. I 1&2), etiam immortalitatem promittit, dum se exaudiat (I 3). Nec faciles primi aditus videntur fuisse: cum viro quodam initio iuncta fuisse illa dicitur, quem Ovidius tamen tam callide deludit (I 4), ut si non noctu at certe meridie cum amica dormire liceat (I 5). Qam iucunda ac iocosa fabula hic explicatur! Ac totum librum I percurrere nobis proponimus. Unde etiam multa non solum de Romanorum moribus et institutis, sed etiam de Venere et Amore discemus.

Venite igitur, sodales, quam plurimi, ut mecum de eo poeta colloquamini, qui fuit optimus, ut ipse ait, „tenerorum lusor Amorum“.

Hi libri commendantur:

E.J.Kenney (ed.): *P.Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris*, Oxonii 1961 (et saepius).

R. Harder / W. Marg (ed.): *P. Ovidius Naso, Liebesgedichte (Amores), lat. u. deutsch*, Monachii 1962.

J.C.McKeown (ed.): *Ovid: Amores: text, prolegomena and commentary*;

t. 1: *Text and prolegomena*, Liverpooli 1987; t. 2: *A commentary on book one*, 1989.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14467

P 2 Basismodul Grammatik der klassischen lateinischen Sprache

P 2.2 Stilübungen deutsch-lateinisch I

DR. STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Rocchi

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14468

P 3 Basismodul Thematische Lektüre

P 3.2 Thematische Lektüre: Biblische Traditionen

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220, Abenstein

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Thematische Lektüre: Biblische Tradition – Augustinus, Confessiones 10 (Dr. Christina Abenstein)

Der Begriff des „Gedächtnispalastes“ kommt nicht nur in der BBC-Serie „Sherlock“ vor, sondern begegnet bereits im 10. Buch von Augustinus' Confessiones. In diesem Buch, das innerhalb der 13 Bücher des Werkes eine Sonderstellung einnimmt, entwickelt Augustinus seine Lehre vom Gedächtnis, der memoria, die, basierend auf der antiken Gedächtnislehre, nicht nur

sehr voraussetzungsreich ist, sondern auch eine breite Rezeption erfahren hat.
Im Kurs werden wir die wichtigsten Passagen aus diesem Buch intensiv lesen. Textgrundlage dafür ist die Edition von Martin Skutella, die 2009 im Verlag de Gruyter neu aufgelegt wurde (1303/FX 341600.2009). Eine Kopiervorlage finden Sie ab dem 23. März gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek für Klassische Philologie.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13290

P 4 Basismodul Lateinische Prosaliteratur

P 4.1 Basisvorlesung Lateinische Literatur I (Prosa)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13347

P 4.2 Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ,
JANJA SOLDÓ

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Cordes

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Soldo

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schulz

Thema: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr.

Gruppe 04

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Fischer

Thema: Gervasius von Tilbury, *Otia Imperialia*

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Plinius, Briefe (Cordes)

Die kunstvoll gestalteten (und offenbar von vorneherein zur Veröffentlichung bestimmten) Briefe, die der jüngere Plinius an Freunde und Verwandte schrieb, sowie sein amtlicher Briefwechsel mit Kaiser Trajan behandeln eine große Bandbreite unterschiedlicher Themen. Berühmt sind etwa die an Tacitus adressierten Briefe über den Ausbruch des Vesuv oder der Christenbrief; darüber hinaus berichtet Plinius über seinen Alltag als Redner, Bauherr, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller. So bieten die Briefe einen schillernden Eindruck von Kultur, Politik und Gesellschaft des späten 1. und frühen 2. Jahrhunderts. Im Seminar werden eine Auswahl an Briefen lesen und uns mit deren sprachlicher Ausgestaltung befassen. Zudem werden wir uns mit der Gattung Brief und dem historischen und sozio-kulturellen Umfeld vertraut machen, in dem die Plinius-Briefe entstanden sind.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet. Abschlussprüfung ist, je nach Studiengang, eine Seminararbeit, eine mündliche Prüfung oder eine Klausur.

Textausgabe (obligatorisch): C. Plinius Caecilius Secundus: *Epistularum libri decem*, ed. Mynors R. A. B., Oxford 1963 (= OCT). In der ersten Sitzung werden die relevanten Passagen bekannt gegeben.

Übersetzung: C. Plinius Caecilius Secundus: *Epistulae = Sämtliche Briefe: Lateinisch/Deutsch*, übers. und hrsg. von Heribert Philips und Marion Giebel, Nachw. von Wilhelm Kierdorf, Stuttgart 2012.

Kommentare: A.N. Sherwin-White: *The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary*. London / Oxford 1966; C. Whitton: *Pliny the Younger. Epistles. Book II*. Cambridge 2013. Zur Einführung: L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): *Plinius der Jüngere und seine Zeit*. München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: *Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction*. Cambridge 2012.

Gruppe 02: Seneca, Epistulae morales (Soldo)

Die 124 Briefe, die von Seneca erhalten sind, präsentieren Philosophie im Plauderton: Zwanglos verknüpft Seneca Alltagsbeobachtungen mit Fragen über die richtige Art zu leben und führt so Lucilius, den einzigen Adressaten seiner Briefe, in die Philosophie ein. Schnell wird klar, dass Seneca seinem Freund besonders die stoische Philosophie vermitteln möchte. Diesen faszinierenden Lern- und Lehrprozess anhand ausgewählter Briefe nachzuverfolgen und zu analysieren wird Gegenstand des Basisseminars sein. Wir werden uns zudem mit der Gattung Brief, der antiken Philosophie (vor allem der Stoa), Senecas Werk und der Epoche auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): L. Annaei Senecae *Ad Lucilium Epistulae morales, recognovit et adnotatione critica instruxit* L. D. Reynolds, Oxford 1965.

Gruppe 03: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr. (Schulz)

Ausgehend von den *Noctes Atticae* des Aulus Gellius erarbeiten wir uns im Seminar einen Überblick über die Literatur des 2. Jh. n. Chr. und ihre soziale Funktion. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Literatur als einem Teil der Bildungskultur. Neben der Lektüre ausgewählter Passagen aus Gellius' Werk befassen wir uns daher mit der Buntschriftstellerei, Fachliteratur und Rhetorik des 2. Jh. n. Chr. (v.a. Plinius der Jüngere, Sueton, Fronto, Apuleius). Dabei untersuchen wir, welchen Einfluss verschiedene Ordnungsprinzipien von Literatur auf den Text

und seine Lektüre haben.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet. Über die mündliche Prüfung informieren wir in der ersten Sitzung.

Lesen Sie für die erste Sitzung die Praefatio der *Noctes Atticae* auf Deutsch.

Textausgabe und -übersetzung: A. Gellii *Noctes Atticae* recognovit brevis adnotatione critica instruxit P.K. Marshall, Oxford 1990. Zuerst 1968. 2 Bände. / Weiss, Fritz, Aulus Gellius. Die attischen Nächte, Leipzig 1875. ND Darmstadt 1965. 2 Bände.

Zur Einführung: Beer, Beate, Schwache Erzähler, starke Leser: Zum erzählerischen Programm im Vorwort von Gellius' *Noctes Atticae*, A&A 60, 2014, 51-69. / Holford-Strevens, Leofranc, Aulus Gellius, London 1988.

Gruppe 04: Gervasius von Tilbury, Otia Imperialia (Fischer)

Die Otia Imperialia sind das Hauptwerk des Engländers Gervasius von Tilbury, der im 12. Jahrhundert lebte. Die Kaiser Otto IV. gewidmete Schrift lässt sich als Enzyklopädie (Buch 1 und 2), als Mirabiliensammlung (Buch 3) und in Teilen als Fürstenspiegel bezeichnen. Im Seminar werden wir uns besonders mit dem dritten Buch beschäftigen, das übernatürliche und natürliche Wunder behandelt und von Werwölfen, vom Zauberer Vergil, von wundersamen Bildnissen Christi, von riesigen Tieren und von zahlreichen unerklärlichen wie unheimlichen Wesen oder Geschehnissen erzählt. Wir diskutieren verschiedene Konzepte und Erscheinungsformen von Wundern und erlernen anhand der Otia imperialia Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.

Textausgabe: Gervase of Tulbury, *Otia imperialia - Recreation for an emperor*, hrsg. v. S.E. Banks/J.W. Binns, Oxford 2010. Die Passagen, die wir besprechen, erhalten Sie als PDF.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14469

P 7 Aufbaumodul Thematische Lektüre

P 7.3 Griechische Historiographie

Die Gräzisten unter den Lateinern belegen bitte den Kurs von Herrn Thum.

FELIX-MAXIMILIAN HENKE, DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002, Prapa

Thema: Platon, *Apologie des Sokrates*

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105, Henke

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Gruppe 01 (Prapa): Platon, Apologie des Sokrates

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Werk *Ἀπολογία Σωκράτους* im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der meistgelesenen platonischen Werke uns mit dem Griechisch der attischen Periode vertraut zu machen.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Gruppe 02 (Henke): Herodot, Historien

Als erster Verfasser einer auf eigenen Recherchen basierenden, zu einem fortlaufenden Gesamtwerk komponierten Geschichtsdarstellung wird Herodot von Halikarnass zu Recht von Cicero als „pater historiae“ bezeichnet: Seine Beschreibung von Ursachen und Verlauf der Perserkriege wurde namensgebend und richtungweisend für die gesamte griechische und römische Historiographie. Gelesen werden Auszüge vor allem aus dem ersten, aber auch aus späteren Büchern, aus denen Arbeitsweise, Geschichts- und Weltbild Herodots sowie Strukturierung und Inhalt seines Werks hervorgehen.

Als deutsche Übersetzung bietet sich die zweisprachige Reclam-Ausgabe von Brodersen und Ley-Hutton an, von der allerdings erst Buch 1-6 erschienen sind (2002-2015), alternativ auch z. B. die zweibändige Tusculum-Ausgabe von Feix (1963); die aktuellste kritische Textausgabe ist Rosén 1987/1997. Als Kommentar ist die italienische Reihe „Erodoto, Le storie“ zu empfehlen (Asheri, Lloyd, Corcella, Nenci und Masaracchio 1988-2006), deren erste vier Bände überarbeitet ins Englische übersetzt wurden (Murray – Moreno 2007).

Bereiten Sie bitte zur ersten Sitzung den Beginn des ersten Buchs vor (Proöm und Kapitel 1).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14487

P 7.2 Lektüre Philosophie

CAECILIA-DÉSIRÉE HEIN

Thematische Lektüre: Philosophie

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Hein

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Thema der Lektüreübung wird „Das Lob der Torheit“ von Erasmus von Rotterdam sein.

Weitere Informationen folgen in Kürze.

Die Textgrundlage steht nach Ostern im lsf zum Download bereit.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14471

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen

P 8.1 Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,BerneK

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 001,König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Fichtel

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem

Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung
(Adresse:<http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14488

P 9 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur

P 9.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., M 209, Aris

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Wiener

Thema: Methoden der Latinistik

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Seneca, *Oedipus* (Fuhrer)

Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der sophokleischen Vorlage, andererseits – und zur Hauptsache – im Hinblick auf die Frage nach der Charakteristik des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Frage der Aufführungspraxis, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama, Sprache und Stil).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, neronische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Frage der Interpolationen, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Gedichte oder einzelne Gedichtpartien gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zu einer Hausarbeit ausgebaut werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Bibliothek (links neben der Tür im Fach von Prof. Fuhrer) ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Textausgabe (obligatorisch): *L. Annaei Senecae Tragodiae*, ed. O. Zwierlein (Oxford 1986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: K. Töchterle, *Lucius Annaeus Seneca, Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung (Heidelberg 1994), 9-50 (Einleitung).

Gruppe 02: Die poetischen Werke des Hildebert von Lavardin (Aris)

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten Stunde.

Hildebert von Lavardin (1056 - 1133) gehört zu den bedeutendsten Autoren des lateinischen Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als ‚temporibus nostris incomparabilis versificator‘. Sein dichterisches Oeuvre umfasst mehr als 50 Carmina sowie zahlreiche umfangreiche Dichtungen, in denen theologische, liturgische und hagiographische Stoffe behandelt werden. Laurentius von Durham (gestorben 1154) nennt ihn ‚inclutus et prosa versuque per omnia primus‘.

Komplementär zur Überblicksvorlesung über die Lateinische Lyrik des Mittelalters soll im Seminar das poetische Werk Hildeberts einlässlich diskutiert und im Verhältnis zu seinen Prosawerken interpretiert werden.

Textgrundlage: Hildebertus, *Carmina Minora*, ed. A.B.Scott (Bibliotheca Teubneriana).

München/Leipzig 22001. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Methoden der Latinistik (Wiener)

Exemplarisch werden an verschiedenen Fallbeispielen die Problemstellungen und die theoretischen Grundlagen für aktuelle Methoden der wissenschaftlichen Beschäftigung mit lateinischen Texten diskutiert.

Im Bachelorstudiengang Latinistik wird die Übung als P 15.1 Methodische Reflexion angeboten (Übernahme eines Referats).

Im Lehramtsstudiengang (PStO 2010) kann das Seminar als P 9 (Vertiefungsseminar Lateinische

Literatur) gewählt werden (Seminararbeit).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Bemerkung: Nur die Gruppe 03 (Wiener) kann als BA Latein P 15.1: Methodische Reflexion angerechnet werden. Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14473

P 9.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profildbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und

-traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 10 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung I (Mittelstufe)

P 10.1 Mittelkurs I (Deutsch - Latein)

DR. PETRA RIEDL

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 112,Riedl

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14484

P 10.2 Mittelkurs II (Deutsch - Latein)

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Uhle

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14485

P 11 Antike Kultur

P 11.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, JAN MICHAEL KÖNIG

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“

1-stündig,

17.09.2017-29.09.2017 8-20 Uhr c.t., JankaKönig

Exkursion

Zu den unvergesslichen Höhepunkten eines Studiums der Lateinischen Philologie pflegt die Exkursion zu Stätten der Antike zu zählen, die weit mehr als eine Pflichtübung darstellt, zumal wenn sie in die „klassischste aller europäischen Kulturlandschaften“ (Andreas Schlüter) führt, in die neben dem Heiligen Land „einzige Landschaft auf der Welt, die von unzähligen Menschen ...

auf die gleiche literarisch-historische Weise erlebt wurde und noch immer erlebt wird“ (Dieter Richter). Bereits seit der Spätantike sind die klangvollen Orte am westlichen Golf von Neapel und an Latiums Küstenlandschaft *loci classici*, die von gebildeten Touristen auf den Spuren von Vergils *Aeneis* erwandert und erkundet werden. Seit der Wiederentdeckung der von Lavaströmen des schrecklichen Ausbruchs von 79 n. Chr. konservierten Vesuvstädte sind Pompeji und Herculaneum zu Magneten der Schaulust und des Antikeninteresses geworden.

Auf der Exkursion im September 2017 werden wir uns zunächst den Golf von Neapel gewissermaßen auf Aeneas' Spuren von SO nach NW erschließen, also von den dorischen Tempelgiganten von Poseidonia/Paestum, Sorrent und der spektakulären Amalfiküste (mit einem Abstecher nach Capri) über die Vesuvstädte und Neapel (wo wir in der historischen Altstadt das Museo Archeologico Nazionale di Napoli mit seinen phantastischen Exponaten besichtigen und in das großenteils unterirdisch erhaltene griechische und römische Neapolis wandern werden) bis zu den Phlegräischen Feldern (Cumae, Baiae, Bacoli/Miliscola, Piscina Mirabilis, Via Domitiana, Puteoli).

An Latiums Küsten werden wir mythische wie historische Erinnerungsstätten in Italiens Kernlandschaft (wie Caieta/Gaeta mit Ciceros Villa und Grab, Sperlonga mit der Grotte des Tiberius, Anxur/Terracina mit dem Jupitertempel) in Augenschein nehmen, bevor wir zum krönenden Abschluss noch die *altae ... moenia Romae* durchschreiten, um das teleologische Ziel der *Aeneis* anhand von Capitol, Forum und Palatin wenigstens zu erahnen.

Die altertumswissenschaftliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt in einem Basiskurs „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“. Dafür sind zwei Blocksitzungen kurz nach Ende des Sommersemesters 2017 vorgesehen.

Der Exkursionschein kann durch erfolgreiche Teilnahme am Basiskurs und der Exkursion sowie durch Übernahme eines Referates im Rahmen der Vorbereitungsübung oder vor Ort an den Stätten der Antike erworben werden.

Die Pflichtexkursion wird aus Mitteln des Departments bezuschusst: Reisekosten (voraus. Reisebus ab München) können vollständig, Aufenthaltskosten (Unterbringung in Mehrbettzimmern ebenso günstiger wie ordentlicher Hotels in bestens geeigneter Lage) teilweise erstattet werden.

Eine verbindliche Voranmeldung muss **bis spätestens 15.3.2017** durch Listeneintrag oder Anmeldung unter der folgenden E-Mail-Adresse erfolgen:

Jan.Koenig@klassphil.uni-muenchen.de

Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden im Lauf des Sommersemesters 2017 durch stets aktualisierte Aushänge im Glaskasten Fachdidaktik (gegenüber der Bibliothek der Klassischen Philologie) sowie durch Rundmails an die Eingetragenen.

Literatur zur Einstimmung:

Hans-Joachim Glücklich, Pompeji lebt – 2000 Jahre Texte, Bilder, Opern und Filme, Göttingen 2008 (Vandenhoeck&Ruprecht).

Christoff Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer, München 2004 (Beck).

Andreas Schlüter (Hrsg.), Golf von Neapel. Ein Reiselesebuch, Hamburg 2009 (Ellert und Richter).

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Eintagesexkursion nach Weißenburg

6-stündig,

Fr, 21.04.2017 10-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Wiener

Vorbereitungsseminar

Sa, 22.04.2017 8-20 Uhr c.t., Wiener

Exkursion nach Weißenburg

Die Eintagesexkursion ist eine Erkundung des Raetischen Limes in Weißenburg und Umgebung (Ellingen, Burgsalach).

Als MTP ist die Übernahme eines Referats bzw. einer Führung mit Thesenpapier vor Ort vorgesehen.

Eine vorbereitende Sitzung am Freitag, 21. April, wird literarische, epigraphische und archäologische Zeugnisse der Römer in Rätien zum Thema haben. Hier können Kurzreferate übernommen werden.

Weitere Referate/Führungsblätter beziehen sich auf Exponate/Bauwerke, die den Gruppen vor Ort erklärt werden sollen.

WICHTIG: Die Themenliste und Literatur kann erst, wie auf dem Aushang im Institut angekündigt, Anfang April in der Bibliothek im Seminarapparat in einem Leitz-Ordner zugänglich gemacht werden, weil das Römer-Museum in Weißenburg derzeit noch nicht geöffnet ist. Bitte tragen Sie sich im April dort ein. Einen Teil der Literatur kann ich als pdf hier einstellen.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14472

P 11.1 "Sehschule" - Archäologische Übung in den Münchner Sammlungen

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14489

P 12 Lateinische Literatur (Oberstufe)

P 12.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden. Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001 Janka

Thema: Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Bernek

Thema: Gaius Julius Caesar im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Gruppe 01 (Janka): Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ weltbekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir solche „anthologische“ Lesarten mit linearen Lektüreformen vergleichen, indem wir das Corpus makro- wie mikrostrukturell betrachten: Dafür bietet Plinius' Sammlung von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) reichhaltiges und auch unterhaltsames Anschauungsmaterial.

Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden und einflussreichen Briefcorpus auf zwei Wegen nähern: In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der zehn Bücher von Plinius' Briefen. In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten und nach thematischen Leitkriterien arrangierten Briefgruppen, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Plinius' Selbstrepräsentation und Lebenswelt repräsentieren. Aspekte wie Formular, Aufbau und Struktur von Corpus, Subcorpora und Einzelbriefen, Sprache, rhetorisch-epistolographische Textur, Realienbezug, literarische Ausstrahlungskraft, Figurencharakterisierung, historisch-kulturkundliche Verortung im Spannungsfeld von Faktentreue und narrativer Ausgestaltung werden hier thematisiert. Die Spur der Plinius-Rezeption in der Literatur, im Film und in anderen Medien verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Der postmoderne historische Roman Pompeji (2003) von Robert Harris verdient im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Zur Einführung:

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius).

Gruppe 02 (Bernek): Caesarlektüre im Lateinunterricht

Der Lehrplan für die neunte Jahrgangsstufe rückt im Lektüreblock „Macht und Politik“ die Person Caesars als beispielhaften Typus des Machtmenschen in den Fokus des Interesses. Neben der traditionellen Behandlung der *commentarii de bello Gallico*, die v.a. Caesars literarische Technik der Leserlenkung beleuchtet, umfasst ein dieser polyperspektivischen Zielsetzung verpflichteter Lektüreunterricht auch Texte verschiedener Autoren über Caesar, die den Politiker, Feldherrn und Menschen als überdurchschnittlich begabtes Kind seiner Zeit, aber auch als Symbolfigur für den Widerstreit von persönlichem Interesse und Gemeinwohl in politischem Handeln verstehbar werden lassen. Das Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage einer Analyse bestehender Lektüreausgaben ein dem Lehrplan gerecht werdendes Konzept der Caesarlektüre zu entwickeln.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Christian Meier, Caesar, München 1997 (Erstauf. Berlin 1982).

Arbeitsform: Seminar

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14490

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Die römische Komödie: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

„Kein Stück des netten Menander ist nicht mit Liebe beschäftigt, / er ist für Mädchen und Jungs als Lektüre genehm!“ (*fabula iucundi nulla est sine amore Menandri, / et solet hic pueris virginibusque legi, trist. 2,369f.*). Das Paradox, das der verbannte Ovid hier für den Meister der attischen neuen Komödie konstatiert (Jugendgefährdendes als Unterrichtsstoff!), trifft ebenso auf den umbrischen „Clown“ Titus Macc(i)us Plautus (um 250-184 v. Chr.) und P. Terentius Afer (um 185-160 v. Chr.) zu, den Caesar einmal als *dimidiatus Menander* bezeichnet haben soll. Plautus hat die griechischen Vorbilder knallbunt mit dem einheimischen italischen Stegreifspiel gekreuzt und wurde mit seinen Stücken aus „Plautopolis“ besonders seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten. Terenz' lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) stellen sich thematisch in die Tradition des bürgerlichen „Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere als unverwechselbare Typen agieren und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz und stilistischen Raffinesse, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

In der Vorlesung sollen die Komödien des witzigsten Römers Plautus und das – in den Prologen vom Autor apogetisch reflektierte – Schaffen des Terenz zunächst in der Tradition der antiken Komödie verankert werden, deren Geschichte und Bühnenpraxis zu rekapitulieren sein wird. Sodann will ich einen Überblick über alle erhaltenen Komödien der beiden altlateinischen Dichter vermitteln. Ausgewählte Komödien wie Plautus' *Amphitruo*, *Menaechmi*, *Miles gloriosus* und *Mostellaria* sowie Terenz' *Adelphoe*, *Eunuchus* und *Heautontimorumenos* werde ich sodann in Handlungsübersichten und Detailinterpretationen bedeutender Einzelszenen vorstellen. Dabei kommen formale und dramentechnische Fragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung und die ästhetische Dimension der Plautinischen und Terenzischen Komik. Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik, aber auch Datierung und Textgestaltung finden hierbei Beachtung. Der Blick auf verwandte griechische Stücke und vergleichende Interpretationen sollen den Standort von Plautus und Terenz zwischen Traditionsgebundenheit und Eigenständigkeit bestimmen helfen.

Dokumente für die beeindruckende Rezeption von Plautus' und Terenz' Komödien im Lateinunterricht von Geschichte und Gegenwart werden in die Interpretationen stets einbezogen. Die Spur der Plautus- und Terenz-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen wir von der Antike bis in unsere Tage. Alle griechischen und lateinischen Texte werden mit deutscher Übersetzung dargeboten, da diese Veranstaltung auch über den Kreis der Fachstudierenden hinaus geöffnet ist.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Peter Kruschwitz, Terenz, Hildesheim/Zürich/New York 2004 (Olms Studienbücher Antike).

Erich Segal, Roman laughter. The comedy of Plautus, Cambridge 1970. (Harvard studies in comparative literature).

Bernhard Zimmermann, Die griechische Komödie, Düsseldorf/Zürich 1998.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14491

P 14 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur

P 14.1 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur des Mittelalters

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das

zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

P 14.2 Vertiefungslektüre Lateinische Literatur der Antike oder Frühen Neuzeit

Studierende des LA Latein (alte PO 2010, P 14.2) können zwischen allen Gruppen wählen.

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der *professor* erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmus, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmus Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a.,Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen
über<http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

P 15 Vertiefungsmodul Sprachbeherrschung II (Oberstufe)

P 15.2 Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Uhle

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209, Riedl

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung
[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14492

P 15.1 Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe I)

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Schröder

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:
21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14493

P 16 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausuren

P 16.1 Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113, Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014, Riedl

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14494

P 16. 2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Fuhrer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., E 216,Wiener

Beginn: 27.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14495

WP 1 Lateinische Sprachgeschichte

WP 1.2 Lektüre zum archaischen oder spätantiken Latein

DR. FABIAN PASCAL HORN

Lektüre zum archaischen Latein

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 218,Horn

Thema: Plautus, Miles gloriosus

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14474

WP 2 Überlieferung und Fortwirken der antiken Literatur

WP 2.2 Einführung in die Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Aris

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., M 003,Knödler

Beginn: 26.04.2017, Ende: 27.07.2017

Einführung in die Paläographie (Aris)

Anhand einer Auswahl von Handschriften, die für die Überlieferung der wichtigsten antiken Texte besonders bedeutsam sind, sollen eine Übersicht über die Geschichte der Schrift gegeben sowie Grundkenntnisse in der Handschriftenlektüre erworben und eingeübt werden.

Einführende Literatur sowie paläographische Hilfsmittel werden im Lauf des Semesters genannt oder online bereitgestellt. Für den Erwerb des Scheines werden die erworbenen Kenntnisse mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14475

WP 3 Einführung in die griechische Sprache und Kultur (= WP 3.1+3.2)

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

WP 5 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

WP 5.1 Vorbereitung auf die Staatsexamensklausur Fachdidaktik

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2017 und Frühjahr 2018 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14463

Extra-Angebot zum Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022, Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014, Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014, Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere

Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs I – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Modularisiertes Lehramt Latein (neu - ab WiSe 2015/16)

Weitere Kurse zur Vertiefung oder Wiederholung (ohne ECTS)

Tutorien zu den Stilkursen Deutsch-Lateinische Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Di 12-14 Uhr c.t.,

Tutorium zu den Unterkursen

Tutorin: Silvia Hachenberger

Gruppe 02

Mo 14-15:30 Uhr s.t.,

Tutorium zu den Mittelkursen

Tutor: Johannes Bruckmaier

Gruppe 03

Mi 12-14 Uhr c.t.,

Tutorium zu den Oberkursen

Tutor: Björn Sigurjónsson

Beginn: 03.05.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Tutorium

Belegnummer:

VOLKER MÜLLER

Übung Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Müller

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Der Kurs "Grundwissen zur Antiken Geschichte und Kultur" richtet sich an Studierende aller Semester, die sich gerne ein umfassendes historisches, kultur- und realienkundliches Wissen zur griechisch-römischen Antike aneignen wollen. Im Zentrum sollen dabei die Themengebiete Antike Geschichte, Topographie, Kultur und Mythologie stehen, durch deren überblicksartige Behandlung ein verbessertes Verständnis lateinischer Texte sowie eine umfassendere Interpretationsfähigkeit (besonders für Leitlinie 6: Zeitgeschichtlicher Kontext) erworben werden können.

Auf Anregungen der Kursteilnehmer kann im Verlauf Rücksicht genommen werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14450

DR.PHIL. HANS PETER OBERMAYER

Übung zur Geschichte der Klassischen Philologie

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118, Obermayer

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003, Obermayer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Bemerkung: Der Kurs findet 14-16 Uhr statt (HGB, M003).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14451

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Horatii et saturis et carminibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Janka

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In tertio illo carmine secundi epistularum libri, quod a posteris „Ars poetica“ nuncupatum est, Quintus Horatius Flaccus haec celeberrima verba conscripsit: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae / aut simul et iucunda et

idonea dicere vitae“ (vv. 334s.).

Ipse saturarum totum Romanum genus consummans de hominum vitiis ridens dicebat, sed personis parcebat. Musarum sacerdotem et Romanae fidicinem lyrae se factum esse praedicavit, cum Maecenas fautor eius eum lyricis vatibus inseruit, quia odis nobilia exempla poetarum Graecorum aut iocose aut serio in aeterna linguae Latinae monumenta transposuit.

Ut ergo utile cum dulci iungatis, venite, ut auscultetis et animadvertatis ea, quae proxima aestate vobis de Horatii operibus eorumque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio lyrici vatis et saturarum scriptoris utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14466

PROF. DR. WILFRIED STROH

Colloquium Latinum: De Ovidi Amoribus

1-stündig,

Mo 14-15 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,Stroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Das Colloquium Latinum, das ich nun schon seit über 30 Jahren anbiete, soll durch Hören und Sprechen einen natürlichen Zugang zur lateinischen Sprache eröffnen, die, wenn man sie bloß liest oder gar “konstruiert”, nur ungenügend erfasst werden kann. Gerade die großen Zeiten der Latinistik waren immer auch Hochzeiten des Lateinsprechens (der *viva vox*). Inzwischen gilt ja München mit seinen (dank Professor Janka) zwei lateinsprachigen Veranstaltungen pro Semester international als ein (auch von auswärtigen Pilgern oft aufgesuchtes) Mekka des *Latine loqui*, ein Ruf, den wir gerne weiter ausbauen wollen. – Im Übrigen wird hier niemand zum Reden gezwungen. Neben den Studierenden der Latinistik, vor allem also den zukünftigen Lateinlehrern (die hier besonders profitieren können), waren und sind immer auch andere Teilnehmer, *iuniores et seniores*, erwünscht.

Ovidi Amores commendare nihil necesse est. Nemo enim ingeniosius de rebus amatoriiis scripsit quam is poeta, qui iam fere XVIII annos natus publicis recitationibus Corinnam amicam suam celebrare coepit. Cui, postquam ipse ab Amore victus est (am. I 1&2), etiam immortalitatem promittit, dum se exaudiat (I 3). Nec faciles primi aditus videntur fuisse: cum viro quodam initio iuncta fuisse illa dicitur, quem Ovidius tamen tam callide deludit (I 4), ut si non noctu at certe meridie cum amica dormire liceat (I 5). Qam iucunda ac iocosa fabula hic explicatur! Ac totum librum I percurrere nobis proponimus. Unde etiam multa non solum de Romanorum moribus et institutis, sed etiam de Venere et Amore discemus.

Venite igitur, sodales, quam plurimi, ut mecum de eo poeta colloquamini, qui fuit optimus, ut ipse ait, „tenerorum lusor Amorum“.

Hi libri commendantur:

E.J.Kenney (ed.): *P.Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris*, Oxonii 1961 (et saepius).

R. Harder / W. Marg (ed.): *P. Ovidius Naso, Liebesgedichte (Amores), lat. u. deutsch*, Monachii ²1962.

J.C.McKeown (ed.): *Ovid: Amores: text, prolegomena and commentary*;

t. 1: *Text and prolegomena*, Liverpoolli 1987; t. 2: *A commentary on book one*, 1989.

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14467

P 2.2 Einführung Lateinische Prosaübersetzung

DR. STEFAN MERKLE, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER
Basismodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Einführung Lateinische Prosaübersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Edmund-Rumpler-Strasse 9, A 119, Merkle

Gruppe 02

Do 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14496

P 3 Lateinische Lektüre Prosa

P 3.2 Lektüre Philosophie

MARVIN MÜLLER, DR. PETRA RIEDL

Lateinische Lektüre Prosa: Philosophie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211, Riedl

Gruppe 02

Mi 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015, Müller

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1 (Riedl):

In diesem Lektürekurs werden wir gemeinsam eine Auswahl aus den „Epistulae Morales“ Senecas lesen und uns dabei mit der kunstvollen Sprache und dem besonderen Stil dieses bedeutenden Politikers, Philosophen und Literaten der neronischen Zeit näher beschäftigen. Ausgehend von diesen Texten wollen wir uns thematisch einen knappen Überblick über die Entwicklung und die wichtigsten Lehren der griechisch-römischen Philosophie verschaffen. Im Zentrum werden dabei die stoische Philosophie Senecas stehen sowie die in Rom ebenfalls sehr wirkungsmächtige Schule des Epikureismus, mit der sich Seneca immer wieder intensiv auseinandersetzt.

Textausgabe: L. Annaei Senecae ad Lucilium epistulae morales, ed. L.D. Reynolds, 2 Bde., Oxford 1965 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 2 (Müller):

Kann ich zu meinem eigenen Nutzen handeln, auch wenn diese Handlung moralisch verwerflich wäre? Im dritten Buch *De officiis* negiert Cicero diese Frage entschieden. Zwar gibt es immer wieder Zweifelsfälle, in denen das *utile* und das *bonestum* in einem Konkurrenzverhältnis zu stehen scheinen. Cicero weist jedoch ein ums andere Mal nach, dass es sich hierbei nur um scheinbare Konflikte handelt. Im Lektürekurs erarbeiten wir uns zentrale Elemente der stoischen Ethik, derer sich Cicero bedient, um seine These zu verteidigen.

Zur ersten Sitzung bitte vorbereiten: Buch 1, Kap. 7-10.

Obligatorische Textausgabe: M. Winterbottom, Oxford 1994.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13347

LISA SOPHIE CORDES, DR. SUSANNA FISCHER, DR. VERENA SCHULZ,
JANJA SOLDO

Basisseminar Lateinische Literatur I (Prosa)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Cordes

Thema: Plinius, Briefe

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114,Soldo

Thema: Seneca, Epistulae morales

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 242,Schulz

Thema: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr.

Gruppe 04

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Fischer

Thema: Gervasius von Tilbury, Otia Imperialia

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Plinius, Briefe (Cordes)

Die kunstvoll gestalteten (und offenbar von vorneherein zur Veröffentlichung bestimmten) Briefe, die der jüngere Plinius an Freunde und Verwandte schrieb, sowie sein amtlicher Briefwechsel mit Kaiser Trajan behandeln eine große Bandbreite unterschiedlicher Themen. Berühmt sind etwa die an Tacitus adressierten Briefe über den Ausbruch des Vesuv oder der Christenbrief; darüber hinaus berichtet Plinius über seinen Alltag als Redner, Bauherr, kaiserlicher Beamter und Schriftsteller. So bieten die Briefe einen schillernden Eindruck von Kultur, Politik und Gesellschaft des späten 1. und frühen 2. Jahrhunderts. Im Seminar werden wird eine Auswahl an Briefen lesen und uns mit deren sprachlicher Ausgestaltung befassen. Zudem werden wir uns mit der Gattung Brief und dem historischen und sozio-kulturellen Umfeld vertraut machen, in dem die Plinius-Briefe entstanden sind.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Übernahme einer Sitzungsleitung, eines Kurzreferats sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Textvorbereitung erwartet. Abschlussprüfung ist, je nach Studiengang, eine Seminararbeit, eine mündliche Prüfung oder eine Klausur.

Textausgabe (obligatorisch!): C. Plinius Caecilius Secundus: Epistularum libri decem, ed. Mynors

R. A. B., Oxford 1963 (= OCT). In der ersten Sitzung werden die relevanten Passagen bekannt gegeben.

Übersetzung: C. Plinius Caecilius Secundus: Epistulae = Sämtliche Briefe: Lateinisch/Deutsch, übers. und hrsg. von Heribert Philips und Marion Giebel, Nachw. von Wilhelm Kierdorf, Stuttgart 2012.

Kommentare: A.N. Sherwin-White: The Letters of Pliny. A Historical and Social Commentary. London / Oxford 1966; C. Whitton: Pliny the Younger. Epistles. Book II. Cambridge 2013.

Zur Einführung: L. Castagna / E. Lefèvre (Hgg.): Plinius der Jüngere und seine Zeit. München 2003; R.K. Gibson / R. Morello: Reading the Letters of Pliny the Younger. An Introduction. Cambridge 2012.

Gruppe 02: Seneca, Epistulae morales (Soldo)

Die 124 Briefe, die von Seneca erhalten sind, präsentieren Philosophie im Plauderton: Zwanglos verknüpft Seneca Alltagsbeobachtungen mit Fragen über die richtige Art zu leben und führt so Lucilius, den einzigen Adressaten seiner Briefe, in die Philosophie ein. Schnell wird klar, dass Seneca seinem Freund besonders die stoische Philosophie vermitteln möchte. Diesen faszinierenden Lern- und Lehrprozess anhand ausgewählter Briefe nachzuverfolgen und zu analysieren wird Gegenstand des Basisseminars sein. Wir werden uns zudem mit der Gattung Brief, der antiken Philosophie (vor allem der Stoa), Senecas Werk und der Epoche auseinandersetzen.

Von den TeilnehmerInnen wird regelmäßige Teilnahme, gründliche Vorbereitung sowie die Übernahme eines Referats erwartet. Über die weiteren Modalitäten sprechen wir in der ersten Sitzung.

Textausgabe (obligatorisch): L. Annaei Senecae Ad Lucilium Epistulae morales, recognovit et adnotatione critica instruxit L. D. Reynolds, Oxford 1965.

Gruppe 03: Gellius und die Literatur des 2. Jh. n. Chr. (Schulz)

Ausgehend von den *Noctes Atticae* des Aulus Gellius erarbeiten wir uns im Seminar einen Überblick über die Literatur des 2. Jh. n. Chr. und ihre soziale Funktion. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Literatur als einem Teil der Bildungskultur. Neben der Lektüre ausgewählter Passagen aus Gellius' Werk befassen wir uns daher mit der Buntschriftstellerei, Fachliteratur und Rhetorik des 2. Jh. n. Chr. (v.a. Plinius der Jüngere, Sueton, Fronto, Apuleius). Dabei untersuchen wir, welchen Einfluss verschiedene Ordnungsprinzipien von Literatur auf den Text und seine Lektüre haben.

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird die Übernahme einer Sitzungsleitung sowie regelmäßige Anwesenheit und gründliche Vorbereitung der Sitzungen erwartet. Über die mündliche Prüfung informieren wir in der ersten Sitzung.

Lesen Sie für die erste Sitzung die Praefatio der *Noctes Atticae* auf Deutsch.

Textausgabe und -übersetzung: A. Gellii Noctes Atticae recognovit brevique adnotatione critica instruxit P.K. Marshall, Oxford 1990. Zuerst 1968. 2 Bände. / Weiss, Fritz, Aulus Gellius. Die attischen Nächte, Leipzig 1875. ND Darmstadt 1965. 2 Bände.

Zur Einführung: Beer, Beate, Schwache Erzähler, starke Leser: Zum erzählerischen Programm im Vorwort von Gellius' *Noctes Atticae*, A&A 60, 2014, 51-69. / Holford-Strevens, Leofranc, Aulus Gellius, London 1988.

Gruppe 04: Gervasius von Tilbury, Otia Imperialia (Fischer)

Die *Otia Imperialia* sind das Hauptwerk des Engländers Gervasius von Tilbury, der im 12. Jahrhundert lebte. Die Kaiser Otto IV. gewidmete Schrift lässt sich als Enzyklopädie (Buch 1 und 2), als *Mirabiliensammlung* (Buch 3) und in Teilen als Fürstenspiegel bezeichnen. Im Seminar werden wir uns besonders mit dem dritten Buch beschäftigen, das übernatürliche und natürliche Wunder behandelt und von Werwölfen, vom Zauberer Vergil, von wundersamen Bildnissen Christi, von riesigen Tieren und von zahlreichen unerklärlichen wie unheimlichen Wesen oder Geschehnissen erzählt. Wir diskutieren verschiedene Konzepte und Erscheinungsformen von Wundern und erlernen anhand der *Otia imperialia* Techniken und Methoden wissenschaftlichen

Arbeitens.

Textausgabe: Gervase of Tulbury, *Otia imperialia - Recreation for an emperor*, hrsg. v. S.E. Banks/J.W. Binns, Oxford 2010. Die Passagen, die wir besprechen, erhalten Sie als PDF.

Arbeitsform: Basiskurs/Proseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14469

P 6 Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 6.2 Deutsch-lateinische Übersetzung Unterstufe II

LISA SOPHIE CORDES, DR. TOBIAS UHLE

Aufbaumodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung: Deutsch-Lateinische Übersetzung Unterstufe 2

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z007,Uhle

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Cordes

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14498

P 7 Lateinische Lektüre Dichtung

P 7.2 Lektüre Lyrik und Elegie

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Lektüre Dichtung: Lektüre Lyrik und Elegie

2-stündig,

Gruppe 01

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Fuhrer

Gruppe 02

Do 14-16 Uhr c.t., M 203,Uhle

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14499

P 8 Fachdidaktik der Alten Sprachen I

P 8.1 Basisseminar Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 001, König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Fichtel

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung

(Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14488

P 9 Antike Kultur

P 9.1 Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Antike Kultur: Sehschule für Studierende der Klassischen Philologie

10-16 Uhr c.t., Schröder

Die Termine und Zeiten werden noch bekannt gegeben.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14489

P 9.2 Exkursion zu Stätten der Antike

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA, JAN MICHAEL KÖNIG

Seminar zur Vorbereitung der Exkursion „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“

1-stündig,

17.09.2017-29.09.2017 8-20 Uhr c.t., JankaKönig

Exkursion

Zu den unvergesslichen Höhepunkten eines Studiums der Lateinischen Philologie pflegt die Exkursion zu Stätten der Antike zu zählen, die weit mehr als eine Pflichtübung darstellt, zumal wenn sie in die „klassischste aller europäischen Kulturlandschaften“ (Andreas Schlüter) führt, in die neben dem Heiligen Land „einzige Landschaft auf der Welt, die von unzähligen Menschen ... auf die gleiche literarisch-historische Weise erlebt wurde und noch immer erlebt wird“ (Dieter Richter). Bereits seit der Spätantike sind die klangvollen Orte am westlichen Golf von Neapel und an Latiums Küstenlandschaft *loci classici*, die von gebildeten Touristen auf den Spuren von Vergils *Aeneis* erwandert und erkundet werden. Seit der Wiederentdeckung der von Lavaströmen des schrecklichen Ausbruchs von 79 n. Chr. konservierten Vesuvstädte sind Pompeji und Herculaneum zu Magneten der Schaulust und des Antikeninteresses geworden.

Auf der Exkursion im September 2017 werden wir uns zunächst den Golf von Neapel gewissermaßen auf Aeneas' Spuren von SO nach NW erschließen, also von den dorischen Tempelgiganten von Poseidonia/Paestum, Sorrent und der spektakulären Amalfiküste (mit einem Abstecher nach Capri) über die Vesuvstädte und Neapel (wo wir in der historischen Altstadt das Museo Archeologico Nazionale di Napoli mit seinen phantastischen Exponaten besichtigen und in das großenteils unterirdisch erhaltene griechische und römische Neapolis wandern werden) bis zu den Phlegräischen Feldern (Cumae, Baiae, Bacoli/Miliscola, Piscina Mirabilis, Via Domitiana, Puteoli).

An Latiums Küsten werden wir mythische wie historische Erinnerungsstätten in Italiens Kernlandschaft (wie Caieta/Gaeta mit Ciceros Villa und Grab, Sperlonga mit der Grotte des Tiberius, Anxur/Terracina mit dem Jupitertempel) in Augenschein nehmen, bevor wir zum krönenden Abschluss noch die *altae ... moenia Romae* durchschreiten, um das teleologische Ziel der Aeneis anhand von Capitol, Forum und Palatin wenigstens zu erahnen.

Die altertumswissenschaftliche Vorbereitung der Exkursion erfolgt in einem Basiskurs „Auf den Spuren des Aeneas: Von Campania felix nach Latium“. Dafür sind zwei Blocksitzungen kurz nach Ende des Sommersemesters 2017 vorgesehen.

Der Exkursionsschein kann durch erfolgreiche Teilnahme am Basiskurs und der Exkursion sowie durch Übernahme eines Referates im Rahmen der Vorbereitungsübung oder vor Ort an den Stätten der Antike erworben werden.

Die Pflichtexkursion wird aus Mitteln des Departments bezuschusst: Reisekosten (vorauss. Reisebus ab München) können vollständig, Aufenthaltskosten (Unterbringung in Mehrbettzimmern ebenso günstiger wie ordentlicher Hotels in bestens geeigneter Lage) teilweise erstattet werden.

Eine verbindliche Voranmeldung muss **bis spätestens 15.3.2017** durch Listeneintrag oder Anmeldung unter der folgenden E-Mail-Adresse erfolgen:

Jan.Koenig@klassphil.uni-muenchen.de

Nähere Informationen erhalten die Teilnehmenden im Lauf des Sommersemesters 2017 durch stets aktualisierte Aushänge im Glaskasten Fachdidaktik (gegenüber der Bibliothek der Klassischen Philologie) sowie durch Rundmails an die Eingetragenen.

Literatur zur Einstimmung:

Hans-Joachim Glücklich, Pompeji lebt – 2000 Jahre Texte, Bilder, Opern und Filme, Göttingen 2008 (Vandenhoeck&Ruprecht).

Christoff Neumeister, Der Golf von Neapel in der Antike. Ein literarischer Reiseführer, München 2004 (Beck).

Andreas Schlüter (Hrsg.), Golf von Neapel. Ein Reiselesebuch, Hamburg 2009 (Ellert und Richter).

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer:

PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Eintagesexkursion nach Weißenburg

6-stündig,

Fr, 21.04.2017 10-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Wiener

Vorbereitungsseminar

Sa, 22.04.2017 8-20 Uhr c.t., Wiener

Exkursion nach Weißenburg

Die Eintagesexkursion ist eine Erkundung des Raetischen Limes in Weißenburg und Umgebung (Ellingen, Burgsalach).

Als MTP ist die Übernahme eines Referats bzw. einer Führung mit Thesenpapier vor Ort vorgesehen.

Eine vorbereitende Sitzung am Freitag, 21. April, wird literarische, epigraphische und archäologische Zeugnisse der Römer in Rätien zum Thema haben. Hier können Kurzreferate übernommen werden.

Weitere Referate/Führungsblätter beziehen sich auf Exponate/Bauwerke, die den Gruppen vor Ort erklärt werden sollen.

WICHTIG: Die Themenliste und Literatur kann erst, wie auf dem Aushang im Institut angekündigt, Anfang April in der Bibliothek im Seminarapparat in einem Leitz-Ordner zugänglich gemacht werden, weil das Römer-Museum in Weißenburg derzeit noch nicht geöffnet ist. Bitte tragen Sie sich im April dort ein. Einen Teil der Literatur kann ich als pdf hier einstellen.

Arbeitsform: Exkursion

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14472

P 10 Griechische Sprache und Lateinische Sprache der Dichtung

P 10.1 Griechische Lektüre

FELIX-MAXIMILIAN HENKE, DR. CHRISTINA PRAPA

Griechische Lektüre für Latinisten

2-stündig,

Gruppe 01

Di 8-10 Uhr c.t., Prof.-Huber-Pl. 2 (V), LEHRTURM-V002,Prapa

Thema: Platon, *Apologie des Sokrates*

Gruppe 02

Do 12-14 Uhr c.t., Richard-Wagner-Str. 10, D 105,Henke

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Gruppe 01 (Prapa): Platon, Apologie des Sokrates

Im Lektürekurs werden wir ausgewählte Passagen aus Platons Werk Ἀπολογία Σωκράτους im griechischen Original lesen, übersetzen und erläutern. Ziel der Lektüre ist es, im Nachvollzug eines der meistgelesenen platonischen Werke uns mit dem Griechisch der attischen Periode vertraut zu machen.

Als Textgrundlage soll die textkritische Ausgabe von E. A. Duke / W. F. Hicken / W. S. M. Nicoll / D. B. Robinson / J. C. G. Strachan (Oxford Classical Texts) dienen.

Gruppe 02 (Henke): Herodot, Historien

Als erster Verfasser einer auf eigenen Recherchen basierenden, zu einem fortlaufenden Gesamtwerk komponierten Geschichtsdarstellung wird Herodot von Halikarnass zu Recht von Cicero als „pater historiae“ bezeichnet: Seine Beschreibung von Ursachen und Verlauf der Perserkriege wurde namensgebend und richtungsweisend für die gesamte griechische und römische Historiographie. Gelesen werden Auszüge vor allem aus dem ersten, aber auch aus späteren Büchern, aus denen Arbeitsweise, Geschichts- und Weltbild Herodots sowie Strukturierung und Inhalt seines Werks hervorgehen.

Als deutsche Übersetzung bietet sich die zweisprachige Reclam-Ausgabe von Brodersen und Ley-Hutton an, von der allerdings erst Buch 1-6 erschienen sind (2002-2015), alternativ auch z. B. die zweibändige Tusculum-Ausgabe von Feix (1963); die aktuellste kritische Textausgabe ist Rosén 1987/1997. Als Kommentar ist die italienische Reihe „Erodoto, Le storie“ zu empfehlen (Asheri, Lloyd, Corcella, Nenci und Masaracchio 1988-2006), deren erste vier Bände überarbeitet ins Englische übersetzt wurden (Murray – Moreno 2007).

Bereiten Sie bitte zur ersten Sitzung den Beginn des ersten Buchs vor (Proöm und Kapitel 1).

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14487

P 10.2 Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

DR. TOBIAS UHLE

Lateinische Poesie: Übersetzung und metrische Analyse

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Uhle

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14500

P 11 Vertiefungsmodul Lateinische Lektüre

P 11.2 Vertiefungslektüre Dichtung

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016,Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich

seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmos, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmos Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

P 11.1 Vertiefungslektüre Prosa

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003,Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der ‚*professor*‘ erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

P 12 Aufbaumodul Lateinische Literatur

P 12.2 Aufbauseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Fuhrer

Thema

Gruppe 02

Mo 10-12 Uhr c.t., M 209,Aris

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Wiener

Thema: Methoden der Latinistik

Beginn: 24.04.2017, Ende: 25.07.2017

Gruppe 01: Seneca, *Oedipus* (Fuhrer)

Wir wollen die ganze Tragödie lesen und einerseits vor dem Hintergrund der sophokleischen Vorlage, andererseits – und zur Hauptsache – im Hinblick auf die Frage nach der Charakteristik des senecanischen Dramas interpretieren (Dramaturgie, Zeichnung der Figuren, Frage der Aufführungspraxis, Frage nach Senecas ‚Philosophie‘ im Drama, Sprache und Stil).

In Kurzreferaten werden zudem übergreifende Themen behandelt (Biographie, Textüberlieferung, historischer Kontext, ernerische Kulturpolitik, Metrik, Gattungstradition, Tragödientheorie, Frage der Interpolationen, Nachwirkung u.a.).

Methode und Leistungsausweis: In den einzelnen Sitzungsleitungen, die von den Studierenden übernommen werden, werden ausgewählte Gedichte oder einzelne Gedichtpartien gelesen und diskutiert.

Zum Leistungsausweis gehören die gründliche Vorbereitung, eine Sitzungsleitung, ein Kurzreferat und die regelmäßige Teilnahme. Für die Sitzungsleitung ist eine schriftliche Übersetzung einer ausgewählten Textpassage vorzubereiten, die eine Woche vorher abgegeben wird und mit Prof. Fuhrer mind. 1-2 Tage vor der Sitzung besprochen wird. Dieses Papier kann zu einer Hausarbeit ausgebaut werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Es gilt Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung des Semesters.

Ein Programm mit den Textstellen und dem Plan für die Sitzungsleitungen wird kurz vor Semesterbeginn in der Bibliothek (links neben der Tür im Fach von Prof. Fuhrer) ausgelegt, wo sich Interessent/innen bereits eintragen können.

Textausgabe (obligatorisch): *L. Annaei Senecae Tragodiae*, ed. O. Zwierlein (Oxford 11986; bitte verwenden: Reprints with corrections 1987, 1988, 1991, 1993). Andere Ausgaben sind nicht zugelassen.

Literatur zur Vorbereitung: K. Töchterle, *Lucius Annaeus Seneca, Oedipus*, Kommentar mit Einleitung, Text und Übersetzung (Heidelberg 1994), 9-50 (Einleitung).

Gruppe 02: Die poetischen Werke des Hildebert von Lavardin (Aris)

Änderung: Das Seminar wird als P 12 angeboten (=P 14 in der ganz neuen Ordnung).

Detaillierte Informationen zu den Prüfungsmodalitäten erhalten Sie in der ersten Stunde.

Hildebert von Lavardin (1056 - 1133) gehört zu den bedeutendsten Autoren des lateinischen Mittelalters. Seinen Zeitgenossen galt er als ‚temporibus nostris incomparabilis versificator‘. Sein dichterisches Oeuvre umfasst mehr als 50 Carmina sowie zahlreiche umfangreiche Dichtungen, in denen theologische, liturgische und hagiographische Stoffe behandelt werden. Laurentius von Durham (gestorben 1154) nennt ihn ‚inclutus et prosa versuque per omnia primus‘.

Komplementär zur Überblicksvorlesung über die Lateinische Lyrik des Mittelalters soll im Seminar das poetische Werk Hildeberts einlässlich diskutiert und im Verhältnis zu seinen Prosawerken interpretiert werden.

Textgrundlage: Hildebertus, *Carmina Minora*, ed. A.B.Scott (Bibliotheca Teubneriana).

München/Leipzig 22001. Weitere Texte werden im Seminar zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Methoden der Latinistik (Wiener)

Exemplarisch werden an verschiedenen Fallbeispielen die Problemstellungen und die theoretischen Grundlagen für aktuelle Methoden der wissenschaftlichen Beschäftigung mit lateinischen Texten diskutiert.

Im Bachelorstudiengang Latinistik wird die Übung als P 15.1 Methodische Reflexion angeboten (Übernahme eines Referats).

Im Lehramtsstudiengang (PStO 2010) kann das Seminar als P 9 (Vertiefungsseminar Lateinische Literatur) gewählt werden (Seminararbeit).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Bemerkung: Nur die Gruppe 03 (Wiener) kann als BA Latein P 15.1: Methodische

Reflexion angerechnet werden. Bitte melden Sie sich entsprechend an.

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,
Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14473

P 12.1 Aufbauvorlesung Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die

mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

P 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen II

P 13.2 Vertiefungsseminar Schlüsselfragen des zeitgemäßen Lateinunterrichts

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Thema: Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Bernek

Thema: Gaius Julius Caesar im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Gruppe 01 (Janka): Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ weltbekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir solche „anthologische“ Lesarten mit linearen Lektüreformen vergleichen, indem wir das Corpus makro- wie mikrostrukturell betrachten: Dafür bietet Plinius' Sammlung von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) reichhaltiges und auch unterhaltsames Anschauungsmaterial.

Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden und einflussreichen Briefcorpus auf zwei Wegen nähern: In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der zehn Bücher von Plinius' Briefen. In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten und nach thematischen Leitkriterien arrangierten Briefgruppen, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Plinius' Selbstrepräsentation und Lebenswelt repräsentieren. Aspekte wie Formular, Aufbau und Struktur von Corpus, Subcorpora und Einzelbriefen, Sprache, rhetorisch-epistolographische Textur, Realienbezug, literarische Ausstrahlungskraft, Figurencharakterisierung, historisch-kulturkundliche Verortung im Spannungsfeld von Faktentreue und narrativer Ausgestaltung werden hier thematisiert. Die Spur der Plinius-Rezeption in der Literatur, im Film und in anderen Medien verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Der postmoderne historische Roman Pompeji (2003) von Robert Harris verdient im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Zur Einführung:

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius).

Gruppe 02 (Bernek): Caesarlektüre im Lateinunterricht

Der Lehrplan für die neunte Jahrgangsstufe rückt im Lektürebloc „Macht und Politik“ die Person Caesars als beispielhaften Typus des Machtmenschen in den Fokus des Interesses. Neben der traditionellen Behandlung der *commentarii de bello Gallico*, die v.a. Caesars literarische Technik der Leserlenkung beleuchtet, umfasst ein dieser polyperspektivischen Zielsetzung verpflichteter Lektüreunterricht auch Texte verschiedener Autoren über Caesar, die den Politiker, Feldherrn und Menschen als überdurchschnittlich begabtes Kind seiner Zeit, aber auch als Symbolfigur für den Widerstreit von persönlichem Interesse und Gemeinwohl in politischem Handeln verstehbar werden lassen. Das Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage einer Analyse bestehender Lektüreausgaben ein dem Lehrplan gerecht werdendes Konzept der Caesarlektüre zu entwickeln.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Christian Meier, Caesar, München 1997 (Erstaufl. Berlin 1982).

Arbeitsform: Seminar

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14490

P 13.1 Didaktik der Autoren, Themen und Projekte des lateinischen Lektüreunterrichts

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Die römische Komödie: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

„Kein Stück des netten Menander ist nicht mit Liebe beschäftigt, / er ist für Mädchen und Jungs als Lektüre genehm!“ (*fabula iucundi nulla est sine amore Menandri, / et solet hic pueris virginibusque legi, trist. 2,369f.*). Das Paradox, das der verbannte Ovid hier für den Meister der attischen neuen Komödie konstatiert (Jugendgefährdendes als Unterrichtsstoff!), trifft ebenso auf den umbrischen „Clown“ Titus Macc(i)us Plautus (um 250-184 v. Chr.) und P. Terentius Afer (um 185-160 v. Chr.) zu, den Caesar einmal als *dimidiatus Menander* bezeichnet haben soll. Plautus hat die griechischen Vorbilder knallbunt mit dem einheimischen italischen Stegreifspiel gekreuzt und wurde mit seinen Stücken aus „Plautopolis“ besonders seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten. Terenz' lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) stellen sich thematisch in die Tradition des bürgerlichen „Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere als unverwechselbare Typen agieren und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz und stilistischen Raffinesse, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

In der Vorlesung sollen die Komödien des witzigsten Römers Plautus und das – in den Prologen vom Autor apologetisch reflektierte – Schaffen des Terenz zunächst in der Tradition der antiken

Komödie verankert werden, deren Geschichte und Bühnenpraxis zu rekapitulieren sein wird. Sodann will ich einen Überblick über alle erhaltenen Komödien der beiden altlateinischen Dichter vermitteln. Ausgewählte Komödien wie Plautus' *Amphitruo*, *Menaechmi*, *Miles gloriosus* und *Mostellaria* sowie Terenz' *Adelphoe*, *Eunuchus* und *Heautontimorumenos* werde ich sodann in Handlungsübersichten und Detailinterpretationen bedeutender Einzelszenen vorstellen. Dabei kommen formale und dramentechnische Fragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung und die ästhetische Dimension der Plautinischen und Terenzischen Komik. Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik, aber auch Datierung und Textgestaltung finden hierbei Beachtung. Der Blick auf verwandte griechische Stücke und vergleichende Interpretationen sollen den Standort von Plautus und Terenz zwischen Traditionsgebundenheit und Eigenständigkeit bestimmen helfen.

Dokumente für die beeindruckende Rezeption von Plautus' und Terenz' Komödien im Lateinunterricht von Geschichte und Gegenwart werden in die Interpretationen stets einbezogen. Die Spur der Plautus- und Terenz-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen wir von der Antike bis in unsere Tage. Alle griechischen und lateinischen Texte werden mit deutscher Übersetzung dargeboten, da diese Veranstaltung auch über den Kreis der Fachstudierenden hinaus geöffnet ist.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Peter Kruschwitz, Terenz, Hildesheim/Zürich/New York 2004 (Olms Studienbücher Antike).

Erich Segal, Roman laughter. The comedy of Plautus, Cambridge 1970. (Harvard studies in comparative literature).

Bernhard Zimmermann, Die griechische Komödie, Düsseldorf/Zürich 1998.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14491

P 14 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur I

P 14.1 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.
BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden. Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,

Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

P 15 Vertiefungsmodul Lateinische Syntax, Grammatik und Übersetzung

P 15.2 Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

DR. TOBIAS UHLE

Lateinisch-Deutsche Übersetzung Mittelstufe

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Uhle

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14501

P 15.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Mittelstufe

DR. TOBIAS UHLE

Stilübungen deutsch-lateinisch (Mittelstufe II)

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Uhle

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14485

P 16 Vertiefungsmodul Lateinische Literatur II

P 16.1 Lateinisches Forschungskolloquium

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER

Forschungsseminar Latinistik

2-stündig,

Di 18-20 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Fuhrer

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

In den (in der Regel) alle 14 Tage stattfindenden Sitzungen können Qualifikationsarbeiten oder andere Arbeitsvorhaben vorgestellt und zur Diskussion gestellt werden.

Arbeitsform: Forschungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14502

P 16.2 Examenskurs Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Examenskurs zur Vorbereitung auf die Interpretationsklausur

2-stündig,

Gruppe 01

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 216,Fuhrer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., E 216,Wiener

Beginn: 27.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14495

P 17 Examenvorbereitung Übersetzungskompetenz

P 17.1 Deutsch-lateinische Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, DR. TOBIAS UHLE

Examenskurs Stilübungen deutsch-lateinisch (Oberstufe II)

2-stündig,

Gruppe 01

Di 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 211,Riedl

Gruppe 02

Di 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Uhle

Gruppe 03

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D 209,Riedl

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14492

P 17.2 Lateinisch-deutsche Übersetzung Oberstufe

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Examenskurs lateinisch-deutsche Übersetzung

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 113,Schröder

Gruppe 02

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Riedl

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14494

WP 1 Kontexte der antiken Literatur A

WP 1.1 Paläographie

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, DR. PHIL. JULIA KNÖDLER

Einführung in die Paläographie

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Aris

Gruppe 02

Do 18-20 Uhr c.t., M 003,Knödler

Beginn: 26.04.2017, Ende: 27.07.2017

Einführung in die Paläographie (Aris)

Anhand einer Auswahl von Handschriften, die für die Überlieferung der wichtigsten antiken Texte besonders bedeutsam sind, sollen eine Übersicht über die Geschichte der Schrift gegeben sowie Grundkenntnisse in der Handschriftenlektüre erworben und eingeübt werden.

Einführende Literatur sowie paläographische Hilfsmittel werden im Lauf des Semesters genannt oder online bereitgestellt. Für den Erwerb des Scheines werden die erworbenen Kenntnisse mit einer Klausur in der letzten Sitzung abgeprüft.

Arbeitsform: Einführungskurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14475

WP 2 Kontexte der antiken Literatur B

WP 2.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das römische Reich im 4. Jhd. nach Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des Römischen Reiches im 4. Jh. n. Chr. (284-395) geben (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Alexander Demandt, Geschichte der Spätantike, München 2008

Belegnummer: 09007

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom und Karthago

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Rom und Karthago haben zwischen 264 und 146 v.Chr. drei Kriege um Territorien, Einflußsphären und politischen Status in der Welt des westlichen Mittelmeers geführt. Am Ende war Rom zur Weltherrschaft über die Kulturen des Mittelmeerraums aufgestiegen, und Karthago existierte nicht einmal mehr als Stadt.

In der Vorlesung sollen die Stationen der friedlichen und kriegerischen Beziehungen zwischen Rom und Karthago analysiert werden und der Frage nachgegangen werden, welche Dynamik die Kriegszeit in beiden Stadtstaaten entfachte (politische Ordnung, Militär, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichtsschreibung bzw. Muster der Selbstbeschreibung- und Fremdbeschreibung, Mentalität und Wertvorstellungen). Am Beispiel Cato des Älteren sollen die allgemeinen Geschehnisse dieser Zeit zudem mit einer individuellen Lebensbahn verknüpft und Formen des individuellen Einflusses auf Politik und Gesellschaft im Rahmen stadtstaatlicher Organisation behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: K. Zimmermann, Rom und Karthago, 3., durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2013; W. Huß, Karthago, 4., durchgesehene Auflage München 2008. – Zum einschlägigen Stand der internationalen Forschung: D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011; zur Imperialismusdebatte und ihrer Forschungsgeschichte A.M. Eckstein, Conceptualizing Roman Imperial Expansion under the Republic: An Introduction, in: N. Rosenstein/R. Morstein-Marx, A Companion to the Roman Republic, Malden 2007/PB 2010, 567–589.

Belegnummer: 09011

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die seltsamsten Orte der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Hinter dem Titel der Vorlesung verbirgt sich das Vorhaben, anhand von einigen Dutzend besonderen Orten eine Kulturgeschichte der Antike zu vermitteln. Wo waren die Anfänge und Mittelpunkte der Welt, wo ihr Ende? Was verraten Geisterstädte, Orte der Liebe, der Sieger oder des Grauens über die antiken Zivilisationen? Die Vorlesung ist das Experiment, mit einem sehr ungewöhnlichen Zugang die antiken Lebenswelten besser verständlich zu machen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09012

WP 4 Kontexte der antiken Literatur D

WP 4.1 Rom 4: Kulturelle Kontexte

PROF.DR. STEFAN RITTER

Der Kaiser im Bild: Hadrian und seine Nachfolger

2-stündig,

Di 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Ritter

Beginn: 02.05.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- D.E.E. Kleiner, Roman Sculpture (New Haven 1992) 167–315
- T. Hölscher, Macht, Raum und visuelle Wirkung: Auftritte römischer Kaiser in der Staatsarchitektur von Rom, in: J. Maran u. a. (Hrsg.), Constructing Power. Architecture, Ideology and Social Practice. Konstruktion der Macht. Architektur, Ideologie und soziales Handeln (Hamburg 2006) 185–205
- B. C. Ewald – C.F. Noreña /Hrsg.), The Emperor and Rome. Space, Representation, and Ritual (Cambridge 2010)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 23.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 12010

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Gegen den Tod: Römische Reliefsarkophage und ihre Bilder

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Bielfeldt

Beginn: 04.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- P. Zanker – B. Ewald, Mit Mythen Leben (München 2004),

- M. Koortbojian, *Myth, Meaning and Memory on Roman Sarcophagi* (Berkeley, 1995);
- F.G.J.M. Müller, *The So-called Peleus and Thetis Sarcophagus in the Villa Albani.* (Amsterdam 1994);
- R. Bielfeldt, *Orestes auf römischen Sarkophagen* (Berlin 2005);
- J. Elsner – J. Huskinson (Hrsg.), *Life, Death and Representation. Some New Work on Roman Sarcophagi* (Berlin/Boston 2010);
- R. Amedick, R. Die Sarkophage mit Darstellungen aus dem Menschleben: *Vita Privata*, ASR I.4 (Berlin, 1991);
- G. Koch – H. Sichtermann, *Römische Sarkophage* (München 1982) ;
- E. Panofsky, *Grabplastik. Vier Vorlesungen über ihren Bedeutungswandel von Altägypten bis Bernini* (München 1983);
- H. Belting, *Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft* (München 2001)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 23.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 12017

WP 6 Kontexte der antiken Literatur F

WP 6.1 Geschichte der Philosophie 1

PROF.DR. THOMAS BUCHHEIM

Geschichte der Philosophie I: Stationen und Paradigmen der antiken Philosophie

2-stündig,

Di 10-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

10.00-12.00 Uhr s.t.: Vorlesung

12.15-13.15 Uhr c.t.: Lektüre-Übung und Fragen (optional)

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Die antike Philosophie umfasst 1000 Jahre philosophischer Gedankenarbeit, die nicht insgesamt, wohl aber in ihren bedeutenden Stationen und unter Heranziehung vieler Originaltexte in eigener Übersetzung behandelt wird. Warum ist die antike Philosophie besonders lehrreich? Praktisch alle Sachen, Fragen und auch Antworten philosophischen Denkens werden in der Antike frisch aus ihrem Ursprung gezapft. Die Vorlesung teilt sich auf in zwei Zeitstunden Überblick und eine anschließende Übung mit Lektüre ausgewählter Texte und Vertiefungsmöglichkeit durch Fragen und Diskussion.

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Einführende Literatur:

- Buchheim, Th: „Ist wirklich dasselbe, was zu denken ist und was existiert? – Klassische griechische Philosophie“, in: E. Fischer / W. Vossenkuhl (Hgg.): *Die Fragen der Philosophie. Eine Einführung in Disziplinen und Epochen*, München 2003, 206-223.
- Buchheim, Th.: *Aristoteles*, Freiburg 2015.
- Jansen, L. / Jedan, Chr. (Hgg.): *Philosophische Anthropologie in der Antike*, Frankfurt / Paris / Lancaster / New York 2010.
- Mansfeld, J. / Primavesi, O. (Hgg.): *Die Vorsokratiker. Griechisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und erläutert von Jaap Mansfeld und Oliver Primavesi, erweiterte Neuauflage* Stuttgart (Reclam), 2011.

- Reckermann, A.: Den Anfang denken. 3 Bände (mit ausgewählten und übersetzten Textbeispielen aus der gesamten antiken Philosophie; Philosophische Bibliothek, Meiner-Verlag), Hamburg 2011.
- W. Röd (Hg.): Geschichte der Philosophie, Beck-Verlag München: Bd. 1. W. Röd: Von Thales bis Demokrit, 21988; Bd. 2. A. Graeser: Sophistik und Sokratik. Platon und Aristoteles, 21993; Bd. 3. M. Hossenfelder: Stoa, Epikuräismus und Skepsis, 21995; Bd. 4. W.L. Gombocz: Die Philosophie der ausgehenden Antike und des frühen Mittelalters, 1997.
- Schofield, M. / Striker, G. (Hgg.), The Norms of Nature, Cambridge 1986.

Nachweis:

- BA Haupt- und Nebenfach Philosophie - aktuelle PStO (von 2012): keine eigene Prüfung - die 3 ECTS-Punkte werden über die Prüfung in einem erfolgreich absolvierten, modultechnisch passenden Begleitkurs (Hauptfach: P 7.2, Nebenfach: WP 6.2) mit gutgeschrieben.
- Erweiterungsfach Philosophie/Ethik, Erasmus (falls explizit vereinbart!), andere Studiengänge...: Klausur

Bemerkung: Der klausurrelevante Stoff wird in der Vorlesung abgehandelt.

Anmeldung: Eine LSF-Belegung oder sonstige Voranmeldung ist nicht erforderlich.

Belegnummer: 10059

WP 7 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur

WP 7.1+2 Einführung in die Griechische Sprache und Kultur Ia+b

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

WP 8 Kontexte der antiken Literatur G

Wer zuvor schon das Wahlpflichtmodul WP 2 gewählt hat, darf nicht mehr das Wahlpflichtmodul WP 8 wählen.

WP 8.1 Einführungsvorlesung Alte Geschichte

PROF.DR. JENS-UWE KRAUSE

Das römische Reich im 4. Jhd. nach Chr.

2-stündig,

Do 8-10 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 021,

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Geschichte des Römischen Reiches im 4. Jh. n. Chr. (284-395) geben (politische Geschichte, Religion, Wirtschaft und Gesellschaft).

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: Alexander Demandt, Geschichte der Spätantike, München 2008

Belegnummer: 09007

PD DR. MONIKA BERNETT

Rom und Karthago

2-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 018,

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Rom und Karthago haben zwischen 264 und 146 v.Chr. drei Kriege um Territorien, Einflußsphären und politischen Status in der Welt des westlichen Mittelmeers geführt. Am Ende war Rom zur Weltherrschaft über die Kulturen des Mittelmeerraums aufgestiegen, und Karthago existierte nicht einmal mehr als Stadt.

In der Vorlesung sollen die Stationen der friedlichen und kriegerischen Beziehungen zwischen Rom und Karthago analysiert werden und der Frage nachgegangen werden, welche Dynamik die Kriegszeit in beiden Stadtstaaten entfachte (politische Ordnung, Militär, Wirtschaft, Gesellschaft, Geschichtsschreibung bzw. Muster der Selbstbeschreibung- und Fremdbeschreibung, Mentalität und Wertvorstellungen). Am Beispiel Cato des Älteren sollen die allgemeinen Geschehnisse dieser Zeit zudem mit einer individuellen Lebensbahn verknüpft und Formen des individuellen Einflusses auf Politik und Gesellschaft im Rahmen stadtstaatlicher Organisation behandelt werden.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur: K. Zimmermann, Rom und Karthago, 3., durchges. u. bibliogr. aktualis. Auflage Darmstadt 2013; W. Huß, Karthago, 4., durchgesehene Auflage München 2008. – Zum einschlägigen Stand der internationalen Forschung: D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden 2011; zur Imperialismusdebatte und ihrer Forschungsgeschichte A.M. Eckstein, Conceptualizing Roman Imperial Expansion under the Republic: An Introduction, in: N. Rosenstein/R. Morstein-Marx, A Companion to the Roman Republic, Malden 2007/PB 2010, 567–589.

Belegnummer: 09011

PROF.DR. MARTIN ZIMMERMANN

Die seltsamsten Orte der Antike

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 140,

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Hinter dem Titel der Vorlesung verbirgt sich das Vorhaben, anhand von einigen Dutzend besonderen Orten eine Kulturgeschichte der Antike zu vermitteln. Wo waren die Anfänge und Mittelpunkte der Welt, wo ihr Ende? Was verraten Geisterstädte, Orte der Liebe, der Sieger oder des Grauens über die antiken Zivilisationen? Die Vorlesung ist das Experiment, mit einem sehr ungewöhnlichen Zugang die antiken Lebenswelten besser verständlich zu machen.

Prüfungsformen im BA und mod. LA: KL

Achtung NEU! : keine Prüfung im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik
(Studienbeginn ab WS 2015/16)

Arbeitsform: Vorlesung

Belegnummer: 09012

WP 9 Kontexte der antiken Literatur H

WP 9.1 Rom 1: Urbanistik

PROF. DR. RUTH BIELFELDT

Gegen den Tod: Römische Reliefsarkophage und ihre Bilder

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Theresienstr. 39, Arnold Sommerfeld (B 052), Bielfeldt

Beginn: 04.05.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Literatur:

- P. Zanker – B. Ewald, Mit Mythen Leben (München 2004),
- M. Koortbojian, Myth, Meaning and Memory on Roman Sarcophagi (Berkeley, 1995);
- F.G.J.M. Müller, The So-called Peleus and Thetis Sarcophagus in the Villa Albani. (Amsterdam 1994);
- R. Bielfeldt, Orestes auf römischen Sarkophagen (Berlin 2005);
- J. Elsner – J. Huskinson (Hrsg.), Life, Death and Representation. Some New Work on Roman Sarcophagi (Berlin/Boston 2010);
- R. Amedick, R. Die Sarkophage mit Darstellungen aus dem Menschleben: Vita Privata, ASR I.4 (Berlin, 1991);
- G. Koch – H. Sichtermann, Römische Sarkophage (München 1982) ;
- E. Panofsky, Grabplastik. Vier Vorlesungen über ihren Bedeutungswandel von Altägypten bis Bernini (München 1983);
- H. Belting, Bild-Anthropologie. Entwürfe für eine Bildwissenschaft (München 2001)

Nachweis: BA HF Archäologie:

Der Leistungsnachweis erfolgt über das dazugehörige Seminar!.

BA NF Antike und Orient:

1) Vorlesung (ohne Seminar): Prüfung (3 ECTS) erfolgt in der VL!!

2) Blockveranstaltung: VL+Seminar:

Referat (6 ECTS) im Seminar (keine separate Prüfung in der VL!!!)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Restplatzvergabe [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 23.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 12017

WP 13 Fachdidaktik der Alten Sprachen III

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2017 und Frühjahr 2018 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14463

Extra-Angebot zum Graecum

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117, Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Fachdidaktik der Alten Sprachen

Vorlesung

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Lateinsprachliche Vorlesung/praelectio Latina: De Horatii et satiris et carminibus

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 011, Janka

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In tertio illo carmine secundi epistularum libri, quod a posteris „Ars poetica“ nuncupatum est, Quintus Horatius Flaccus haec celeberrima verba conscripsit: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae / aut simul et iucunda et idonea dicere vitae“ (vv. 334s.).

Ipse saturarum totum Romanum genus consummans de hominum vitiis ridens dicebat, sed personis parcebat.

Musarum sacerdotem et Romanae fidicinem lyrae se factum esse praedicavit, cum Maecenas fautor eius eum lyricis vatibus inseruit, quia odis nobilia exempla poetarum Graecorum aut iocose aut serio in aeterna linguae Latinae monumenta transposuit.

Ut ergo utile cum dulci iungatis, venite, ut auscultetis et animadvertatis ea, quae proxima aestate vobis de Horatii operibus eorumque mutationibus in litteris et artibus et antiquis et recentioribus et recentissimis sermone patrio lyrici vatis et saturarum scriptoris utens praelegere et ante oculos ponere in animo habeo.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14466

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktische Vertiefungsvorlesung: Die römische Komödie: Tradition - Rezeption - Didaktik

2-stündig,

Do 14-15:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 119, Janka

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

„Kein Stück des netten Menander ist nicht mit Liebe beschäftigt, / er ist für Mädchen und Jungs als Lektüre genehm!“ (*fabula iucundi nulla est sine amore Menandri, / et solet hic pueris virginibusque legi, trist. 2,369f.*). Das Paradox, das der verbannte Ovid hier für den Meister der attischen neuen Komödie konstatiert (Jugendgefährdendes als Unterrichtsstoff!), trifft ebenso auf den umbrischen „Clown“ Titus Macc(i)us Plautus (um 250-184 v. Chr.) und P. Terentius Afer (um 185-160 v. Chr.) zu, den Caesar einmal als *dimidiatus Menander* bezeichnet haben soll. Plautus hat die griechischen Vorbilder knallbunt mit dem einheimischen italischen Stegreifspiel gekreuzt und wurde mit seinen Stücken aus „Plautopolis“ besonders seit der Renaissance zu dem Lehrmeister der europäischen Komödianten. Terenz' lateinische Komödien im Griechengewand (*fabulae palliatae*) stellen sich thematisch in die Tradition des bürgerlichen „Lustspiels“ hellenistischer Prägung, in dem Alltagscharaktere als unverwechselbare Typen agieren und junge Liebespaare stets die Widerstände einer engherzigen, verkrusteten oder allzu verwickelten Mitwelt überwinden müssen, bevor sie schließlich in den Hafen des *happy end* einlaufen können. Vor allem wegen ihrer sprachlichen Eleganz und stilistischen Raffinesse, aber auch wegen der kunstvollen Charakterzeichnung sind Terenzens Stücke rasch zur erfolgreichen Schullektüre geworden, was sie durch die Zeiten geblieben sind.

In der Vorlesung sollen die Komödien des witzigsten Römers Plautus und das – in den Prologen vom Autor apogetisch reflektierte – Schaffen des Terenz zunächst in der Tradition der antiken Komödie verankert werden, deren Geschichte und Bühnenpraxis zu rekapitulieren sein wird. Sodann will ich einen Überblick über alle erhaltenen Komödien der beiden altlateinischen Dichter vermitteln. Ausgewählte Komödien wie Plautus' *Amphitruo*, *Menaechmi*, *Miles gloriosus* und *Mostellaria* sowie Terenz' *Adelphoe*, *Eunuchus* und *Heautontimorumenos* werde ich sodann in

Handlungsübersichten und Detailinterpretationen bedeutender Einzelszenen vorstellen. Dabei kommen formale und dramentechnische Fragen ebenso zur Sprache wie die Figurengestaltung und die ästhetische Dimension der Plautinischen und Terenzischen Komik. Sprache, Metrik, Szenenaufbau, Handlungsstruktur, Figurenzeichnung, Witz, Ästhetik, aber auch Datierung und Textgestaltung finden hierbei Beachtung. Der Blick auf verwandte griechische Stücke und vergleichende Interpretationen sollen den Standort von Plautus und Terenz zwischen Traditionsgebundenheit und Eigenständigkeit bestimmen helfen.

Dokumente für die beeindruckende Rezeption von Plautus' und Terenz' Komödien im Lateinunterricht von Geschichte und Gegenwart werden in die Interpretationen stets einbezogen. Die Spur der Plautus- und Terenz-Rezeption auf der Bühne und im Film verfolgen wir von der Antike bis in unsere Tage. Alle griechischen und lateinischen Texte werden mit deutscher Übersetzung dargeboten, da diese Veranstaltung auch über den Kreis der Fachstudierenden hinaus geöffnet ist.

Zur Einführung und Vorlesungsbegleitung:

Peter Kruschwitz, Terenz, Hildesheim/Zürich/New York 2004 (Olms Studienbücher Antike).

Erich Segal, Roman laughter. The comedy of Plautus, Cambridge 1970. (Harvard studies in comparative literature).

Bernhard Zimmermann, Die griechische Komödie, Düsseldorf/Zürich 1998.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14491

Seminare und Übungen

DR. RÜDIGER BERNEK

Theorie-Praxis-Seminar zum studienbegleitenden Praktikum Griechisch

2-stündig,

Fr 10-12 Uhr c.t., Bernek

Die Veranstaltung findet am Wilhelmsgymnasium (Thierschstraße 46, 80538 München) statt.

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Der Kurs ist als verpflichtende fachdidaktische Referenzveranstaltung mit dem studienbegleitenden Praktikum im Fach Griechisch am Wilhelmsgymnasium München während des Sommersemesters 2017 verbunden. Aber auch für Griechisch-Studierende, die ihr Praktikum in einem anderen Fach ablegen, ist der Besuch des Theorie-Praxis-Seminars obligatorisch.

Mit stetigem Blick auf die von den Teilnehmenden konkret miterlebte und mitgestaltete Schulpraxis werden wir Grundfragen des lernzielorientierten Griechischunterrichts wie Motivation für die Wahl des Faches und die Weiterbelegung in der Oberstufe, Anlage einer Unterrichtssequenz, Planung (z.B. hinsichtlich der Materialfindung), Ausarbeitung und Gestaltung einer Einzelstunde, Formen der unterrichtlichen Darbietung und Kommunikation, Konzeption von Leistungsnachweisen und Einbindung affektiver Lernziele behandeln.

In den Plenumssitzungen werden sowohl gemeinschaftlich als auch arbeitsteilig Sequenzen und Einzelstunden zu Schlüsselthemen des griechischen Grammatik- und Lektüreunterrichts erstellt und analysiert. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf der Entwicklung innovativer Methoden (wie Veranschaulichung, Handlungsorientierung, Übergangslektüre), der spezifischen Didaktik des Griechischunterrichts im Vergleich zum Lateinischen, der Effizienzsteigerung in der

Wortschatz- und Grammatikarbeit, dem Kultur-kundeunterricht und der Optimierung von Übungsformen liegen. Für den Lektüreunterricht wollen wir exemplarisch altersstufengerechte Modelle der schulischen Texterschließung und Interpretation erarbeiten.

Vor Ort am Wilhelmsgymnasium München (Oettingenstr. 78) werden diese Konzepte einem stetigen Praxistest unterzogen werden. Dort ist der Platz für die Schulung in professioneller Unterrichtsbeobachtung, Analyse und Supervision von fremdem Unterricht sowie in der konstruktiven Auswertung eigener Unterrichtsversuche.

Da der Kurs unmittelbar an die Unterrichtsversuche vor Ort anschließt, wird um

Kontaktaufnahme mit dem Dozenten zur genauen Absprache von Ort und Zeit gebeten.

Die erste Sitzung am **Freitag, 28.4.2017**, findet noch nicht am Wilhelmsgymnasium, sondern im Raum B U103 im Hauptgebäude (Geschwister-Scholl-Platz 1) statt.

Arbeitsform: Seminar

Belegnummer: 14503

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Seminar

Bemerkung: Die **erste Sitzung am Freitag, 15.04.2016**, findet nicht am Wilhelmsgymnasium statt, sondern im Raum **B U103 im Hauptgebäude** (Geschwister-Scholl-Platz 1).

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14461

UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Repetitorium für Examenskandidaten: Schwerpunkt Sprachdidaktik

3-stündig,

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Fr 16-18 Uhr c.t., M 001,

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

In der Lehrveranstaltung erhalten die Prüflinge der Examenstermine Herbst 2017 und Frühjahr 2018 die Gelegenheit, zur Begleitung und Erfolgskontrolle ihrer individuellen Vorbereitung Schlüsselthemen aus dem prüfungsrelevanten Kerncurriculum der Fachdidaktik

Latein/Griechisch im Plenum anhand examenstypischer Aufgabenstellungen zu präsentieren, zu diskutieren und zu vertiefen.

Gemeinsam besprochen werden einschlägige Gegenstände aus der allgemeinen altsprachlichen Didaktik sowie aus der Sprachdidaktik Latein/Griechisch. Die Behandlung grundlegender Beiträge der Forschungsliteratur und praktischer Anwendungsbeispiele verbindet eine Rekapitulation fachdidaktischer Themen und Konzepte auf Fortgeschrittenenniveau mit einem vielschichtigen Trainingsprogramm für die fachdidaktische Examensklausur Latein und Griechisch. Dabei können auch für die literaturwissenschaftlichen Klausuren bedeutsame Fragestellungen und Gesichtspunkte inhaltlicher und methodischer Art aufgegriffen werden. Arbeitsteilig erfolgen 'Präparation' (Sammeln und Ordnen von 'Vorwissen' zu einzelnen Aufgabenstellungen sowie die Erarbeitung und Präsentation von Lösungsvorschlägen) sowie 'Nachbereitung' zur Ergebnissicherung in Form von Sitzungsprotokollen. Gelegenheit zur Simulation des Ernstfalls besteht bei zwei Übungsklausuren zu Teilgebieten und einer Probeklausur in Form einer vollständigen schriftlichen Examensprüfung im Bereich Fachdidaktik Latein/Griechisch.

Außerdem wird zusätzlich zum Kurs ein begleitendes Tutorium angeboten, in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft werden können.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14463

DR. RÜDIGER BERNEK

Fachdidaktisches Seminar: Themen und Autoren des zeitgemäßen Griechischunterrichts: Herodots Historien im griechischen Lektüreunterricht

2-stündig,

Mi 18-20 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 103, Bernek

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In der zehnten Jahrgangsstufe sollen sich die Schüler durch die Begegnung mit dem „Vater der Geschichtsschreibung“ zum einen ganz allgemein mit Formen, Möglichkeiten und Grenzen antiker und moderner Historiographie auseinandersetzen, zum anderen aber auch lustvoll in den sinnenfrohen, zwischen ionischem Forschergeist und naiver Fabulierlust oszillierenden Kosmos Herodots eintauchen und dessen ganz spezifisches Geschichts-, Welt- und Menschenbild verstehen lernen.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Textgrundlage:

Herodoti Historiae, ed. Carolus Hude, Bd. 1/2, Oxford 31927 (zahlreiche Nachdrucke).

Zur Einführung: Reinhold Bichler / Robert Rollinger: Herodot, Hildesheim/Zürich/New York 2000 (Olms Studienbücher Antike).

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14465

DR. RÜDIGER BERNEK, RAIMUND JOHANN FICHTEL, JAN MICHAEL KÖNIG

Basisseminar: Sprach- und Textarbeit im Lateinunterricht

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Bernek

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., M 001, König

Gruppe 03

Fr 12:30-14 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001, Fichtel

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Modularisiert Studierende belegen das Basisseminar (P 8.1) planmäßig im 4. Semester.

Im Kurs erarbeiten sich die Teilnehmenden einen einleitenden Überblick über die wichtigsten Themenbereiche und Methoden der Fachdidaktik des Lateinischen. Neben dem Selbstverständnis der Fachdidaktik Latein, der gegenwärtigen Situation des Lateinunterrichts und der Geschichte der studia humanitatis werden wir die folgenden Themen behandeln:

- Curricula und Lehrpläne im Wandel der Zeit (speziell: Lernzielorientierung; System, Struktur und Gehalt der neuen Fachlehrpläne Latein im achtjährigen bayerischen Gymnasium);
- Fachleistungen und Kompetenzprofile;
- Entwicklung, Funktion und Perspektiven der Schulgrammatik;
- psycholinguistische, statistische und didaktische Grundlagen der Wortschatzarbeit;

- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des ganzheitlichen Lateinunterrichts in der Spracherwerbsphase (Schwerpunkt: Lehrbuchkonzepte und Lehrgangstypen);
- Konzepte, Methoden, Medien und Perspektiven des Lektüreunterrichts (speziell: Literaturdidaktik);
- Lektüreformen;
- Methoden des Übersetzens und Interpretierens;
- Leistungsbeurteilung im gegenwärtigen Unterricht in den Alten Sprachen.

Stets wollen wir der „Scharnierfunktion“ der Fachdidaktik zwischen klassisch-philologischer Wissenschaft, Unterrichtsforschung und Schulpraxis Rechnung tragen.

Begleitmaterialien zur Lehrveranstaltung stehen unter dem Link der Veranstaltung auf der Startseite des Forum Didacticum im Internet zur Verfügung
(Adresse: <http://www.fachdidaktik.klassphil.uni-muenchen.de/index.html>).

Die Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme setzt regelmäßige aktive Mitarbeit, die Übernahme eines oder mehrerer Praxisbeiträge und das Bestehen einer Klausur am Ende des Semesters voraus.

Gemäß „alter“ Ordnung des nicht modularisierten Studiums ist zudem der – möglichst parallele – Besuch einer fachdidaktischen Vorlesung verbindlich. Für modularisiert Studierende ist die Belegung der Autorenvorlesung im Rahmen des Moduls P 13.1 im siebten Fachsemester vorgeschrieben. Außerdem werden zusätzlich zum Basisseminar begleitende Tutorien angeboten (Termin steht noch nicht fest; sowohl für Studierende „alter“ als auch „neuer“ Ordnung empfohlen), in der die im Kurs besprochenen Themen nach Wünschen der Teilnehmenden vertieft, das Grundwissen gesichert, Hausaufgaben gemeinsam bearbeitet und frühere Klausuraufgaben zur Simulation der Prüfungssituation behandelt werden können.

Arbeitsform: Einführungsseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14488

DR. RÜDIGER BERNEK, UNIV.PROF.DR. MARKUS JANKA

Fachdidaktisches Vertiefungsseminar Latein

2-stündig,

Gruppe 01

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Janka

Thema: Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Gruppe 02

Di 18-19:30 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U115, Bernek

Thema: Gaius Julius Caesar im lateinischen Lektüreunterricht

Beginn: 25.04.2017, Ende: 27.07.2017

Gruppe 01 (Janka): Plinius' Epistulae zwischen literarisch-historischer Kommunikation und Rezeption

Der vor allem wegen seiner „Vesuvbriefe“ weltbekannte kaiserzeitliche Redner, Staatsmann, Intellektuelle und Hobbydichter C. Plinius Secundus (61/62 bis um 120 n. Chr.) veröffentlichte seit etwa 106 n. Chr. eine Sammlung der von ihm, wie er sagt, paulo curatius (mit etwas größerer Sorgfalt) verfassten Briefe an unterschiedlichste Korrespondenzpartner (Plin. ep. 1,1).

Neuere Forschung versucht das inhaltlich buntscheckige, stets autorzentrierte und sprachlich oft überspitzte epistolographische Werk des jüngeren Plinius mit den Metaphern des „Mosaiks“ oder des „Kaleidoskops“ zu fassen. Im Seminar werden wir solche „anthologische“ Lesarten mit linearen Lektüreformen vergleichen, indem wir das Corpus makro- wie mikrostrukturell betrachten: Dafür bietet Plinius' Sammlung von 247 Briefen in neun Büchern plus 121 Stücken aus dem Briefwechsel mit Kaiser Trajan (Buch 10) reichhaltiges und auch unterhaltsames

Anschauungsmaterial.

Im Seminar wollen wir uns dem faszinierenden und einflussreichen Briefcorpus auf zwei Wegen nähern: In die Breite streben Überblicke zu Aufbau und Inhalt der zehn Bücher von Plinius' Briefen. In die Tiefe führt die gemeinsame intensive Lektüre und Interpretation von ausgewählten und nach thematischen Leitkriterien arrangierten Briefgruppen, die möglichst unterschiedliche Ausprägungen von Plinius' Selbstrepräsentation und Lebenswelt repräsentieren. Aspekte wie Formular, Aufbau und Struktur von Corpus, Subcorpora und Einzelbriefen, Sprache, rhetorisch-epistolographische Textur, Realienbezug, literarische Ausstrahlungskraft, Figurencharakterisierung, historisch-kulturkundliche Verortung im Spannungsfeld von Faktentreue und narrativer Ausgestaltung werden hier thematisiert. Die Spur der Plinius-Rezeption in der Literatur, im Film und in anderen Medien verfolgen wir stetig von der Antike bis in unsere Tage. Der postmoderne historische Roman Pompeji (2003) von Robert Harris verdient im Rahmen einer modernen Lektüredidaktik besondere Aufmerksamkeit.

Zur Einführung:

Markus Janka / Andreas Luther / Ulrich Schmitzer (Hgg.), Plinius' Briefe. Tradition – Rezeption – Didaktik, Heidelberg 2015 (= Gymnasium 122, 2015, H. 4 und H. 6: Themenhefte Plinius).

Gruppe 02 (Bernek): Caesarlektüre im Lateinunterricht

Der Lehrplan für die neunte Jahrgangsstufe rückt im Lektüreblock „Macht und Politik“ die Person Caesars als beispielhaften Typus des Machtmenschen in den Fokus des Interesses. Neben der traditionellen Behandlung der *commentarii de bello Gallico*, die v.a. Caesars literarische Technik der Leserlenkung beleuchtet, umfasst ein dieser polyperspektivischen Zielsetzung verpflichteter Lektüreunterricht auch Texte verschiedener Autoren über Caesar, die den Politiker, Feldherrn und Menschen als überdurchschnittlich begabtes Kind seiner Zeit, aber auch als Symbolfigur für den Widerstreit von persönlichem Interesse und Gemeinwohl in politischem Handeln verstehbar werden lassen. Das Seminar setzt sich zum Ziel, auf der Grundlage einer Analyse bestehender Lektüreausgaben ein dem Lehrplan gerecht werdendes Konzept der Caesarlektüre zu entwickeln.

Am Anfang des Semesters erhalten die Seminarteilnehmer(innen) durch gemeinsame Sach- und Didaktikanalyse ausgewählter Originaltexte (ggf. unter Einbeziehung von Rezeptionsdokumenten) das methodische Rüstzeug für ihre eigenständigen Forschungen. Dann sollen sie in thesenhaften Referaten ihre aus dem Corpus gewonnenen Projekte im Plenum zur Diskussion stellen. Voraussetzungen für den Erwerb eines Seminarscheins sind regelmäßige aktive Mitarbeit, die Gestaltung einer Teilsitzung als Referent(in) auf der Grundlage einer umfassenden Thesen- und Interpretationshandreichung.

Literaturhinweise:

Christian Meier, Caesar, München 1997 (Erstaufl. Berlin 1982).

Arbeitsform: Seminar

Arbeitsform: Vertiefungsfachseminar

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14490

Kurse für B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur'

WP 2: Literaturwissenschaft

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes 'B.A. Nebenfach 'Sprache, Literatur, Kultur' (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen

Kernveranstaltungen

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Diskursive Formen II: Die Ethik des Aristoteles

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Primavesi

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13000

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13347

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203,Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203,Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203,Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung

stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen. Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

Begleitkurse

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schwab

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Die Vielfalt griechischer Religionsgeschichte/n von der archaischen Zeit bis zum Hellenismus.

„Zu antiker Religion wird, was wir von ihr erzählen, sie ist nicht einfach in archäologischen Funden oder inschriftlichen und literarischen Texten vorhanden, nur darauf wartend, dargestellt, erneut vergegenwärtigt zu werden.“

Diese Beobachtung des Religionshistorikers Jörg Rüpke in seiner „Geschichte der antiken Religionen“ (2016) lenkt die Aufmerksamkeit auf einen wichtigen Aspekt bei der Annäherung an das vielfältige Phänomen antiker Religion/en, das im Zentrum dieser Übung zur „Mythologie und Religion der Griechen“ steht. Die große Vielfalt griechischer Religionsgeschichte/n werden

wir an ausgewählten Texten verschiedener Gattungen ausgehend von der archaischen Dichtung (bei Homer, Hesiod und den Homerischen Hymnen) über die klassische (u.a. der Tragödie und Komödie, Historiographie und weiteren Prosatexten) bis zur hellenistischen Zeit untersuchen. Im Anschluss an die Hinführung zu Fragen und Problemen der antiken und insbesondere der griechischen Religionsgeschichte/n soll die Untersuchung und Analyse religiöser Themen und Texte verschiedener Zeiten und Gattungen im Vordergrund stehen, die stets von einer kritischen Reflexion der religionswissenschaftlichen und religionsgeschichtlichen Kategorien und Termini begleitet wird. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit neueren Ansätzen und Theorien sollen nicht zuletzt auch Formen und Aspekte der ‚material religion‘ in den Antikensammlungen und der Glyptothek am Königsplatz betrachtet und analysiert werden.

Den Chancen und Perspektiven der interdisziplinären Ausrichtung (nicht nur) einer Religionswissenschaft der Antike widmet sich eine gemeinsame Seminarsitzung am 20. Juni 2017 (unter dem Titel: ‚Interdisciplinary Research and Collaboration in the Humanities‘) mit Prof. Dr. Susan Stanford-Friedman, Direktorin des Institute for Research in the Humanities an der University of Wisconsin-Madison, Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati (Religionswissenschaft und Religionsgeschichte, LMU München) und Prof. Dr. Robert Yelle (Theorie und Methodik der Religionswissenschaft, LMU München).

Arbeitsform: Übung

Literatur: Literatur zur Einführung:

Bremmer, J.N.: Greek Religion, Oxford 1994 (dt. Übersetzung: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996).

Bruit-Zaidmann, L., P. Schmitt-Pantel: La religion grecque dans la cité grecque à l'époque classique, Paris 1991 (Dt. Übersetzung: Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994).

Burkert, W.: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977, 20112.

Burkert, W.: Art. ‚Griechische Religion‘ in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 14, Berlin/New York 1985, 235-253.

Cancik (2001): Cancik, H. et al. (Hrsg.): Handwörterbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG), 5 Bd., Stuttgart [u.a.], Stuttgart 1988 – 2001.

Eidinow, E., Kindt, J., Osborne, R. (Hrsg.): Theologies of ancient Greek religion, Cambridge 2016.

Eidinow, E., Kindt, J. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Ancient Greek Religion, Oxford 2015.

Kindt, J. Art. ‚Religion‘, in: Boys-Stones, G., Graziosi, B., Vasunia, P. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Hellenic Studies, New York/Oxford 2009.

Larson, J.: Understanding Greek Religion. A cognitive approach, London/New York 2016.

Michaels, A. (Hrsg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade., München 1997.

Ogden, D.: A Companion to Greek Religion, Oxford 2007.

Parker, R.: On Greek Religion, London 2011.

Plate, S.B. (Hrsg.): Key Terms in Material Religion, London/Oxford 2015.

Rüpke, J.: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen, München 2016.

Schlesier, R.: Kulte, Mythen und Gelehrte. Anthropologie der Antike seit 1800, Frankfurt 1994.

Stolz, F.: Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen 1988, 20013.

- Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung -

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Altgriechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber für die aktive Teilnahme nicht notwendig.

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13092

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Homerische Hymnen

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Casolari-Sonders

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Homerische Hymnen

Mit den sogenannten *Homerischen Hymnen* bezeichnet man eine Sammlung von 33 Gedichten, die Lobpreisungen auf Götter enthalten, wobei sie auch mit anderen Elementen angereichert sein können, wie z.B. der Beschreibung von Eigenschaften und Leistungen der gepriesenen Gottheiten und in einigen Fällen von Taten und Lebensschicksalen der Angerufenen. Die Datierung dieser Zusammenstellung von Gedichten – die Homer zugewiesen wurden und alle in Hexametern sowie im ionischen Dialekt abgefasst sind – ist umstritten: Man vermutet, dass sie in der Zeit zwischen dem VII. und dem V. Jh. v. Chr. entstanden sind.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Hymnen in den Blick zu nehmen (neben dem Demeter-, Apollon-, Hermes- und Aphroditehymnos wollen wir uns auch einen Überblick über die „kleineren“ Hymnen verschaffen) und dabei eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum dieser reizenden Gedichte zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass die V. 1-39 des Hymnos an Demeter gründlich vorbereitet werden.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Materialien befinden, die den Einstieg in die Lektüre erleichtern sollen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Homeri Opera. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, Tomus V, Oxonii 1912.

Kommentare:

- zum Hymnos an Demeter: The Homeric Hymn to Demeter. Edited by N.J. Richardson, Oxford 1974; The Homeric Hymn to Demeter. Translation, Commentary, and Interpretive Essays. Edited by H.P. Foley, Princeton 1994.

- zum Hymnos an Aphrodite: A. Faulkner, The Homeric Hymn to Aphrodite. Introduction, Text, and Commentary, Oxford 2008.

- zu mehreren Hymnen: Three Homeric Hymns to Apollo, Hermes, and Aphrodite. Edited by N. Richardson, Cambridge 2010.

Sekundärliteratur in Auswahl:

H. Fränkel, Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums. Eine Geschichte der griechischen Epik, Lyrik und Prosa bis zur Mitte des fünften Jahrhunderts, München 1993; Hymn and Epic. A Study of their Interplay in Homer and the *Homeric Hymns* by S. Evans, Turku 2001; The Homeric Hymns. Interpretative Essays. Edited by A. Faulkner, Oxford 2011.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13093

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Abenstein

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Thematische Lektüre: Biblische Tradition – Augustinus, Confessiones 10 (Dr. Christina Abenstein)

Der Begriff des „Gedächtnispalastes“ kommt nicht nur in der BBC-Serie „Sherlock“ vor, sondern begegnet bereits im 10. Buch von Augustinus’ Confessiones. In diesem Buch, das innerhalb der 13 Bücher des Werkes eine Sonderstellung einnimmt, entwickelt Augustinus seine Lehre vom Gedächtnis, der memoria, die, basierend auf der antiken Gedächtnislehre, nicht nur sehr voraussetzungsreich ist, sondern auch eine breite Rezeption erfahren hat.

Im Kurs werden wir die wichtigsten Passagen aus diesem Buch intensiv lesen. Textgrundlage dafür ist die Edition von Martin Skutella, die 2009 im Verlag de Gruyter neu aufgelegt wurde (1303/FX 341600.2009). Eine Kopiervorlage finden Sie ab dem 23. März gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek für Klassische Philologie.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13290

DR. FABIAN PASCAL HORN

Einführung in die Autorenlektüre II: Epyllion

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Horn

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13442

JANINA JOHANNA SIEBER

Einführung in die Autorenlektüre II: Gregor von Nazianz, Gegen die Putzsucht der Frauen

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Sieber

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13443

DR. STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rocchi

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14468

WP 1: Sprachen

Latein

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13051

DR. CHRISTINA ROSWITHA ABENSTEIN

Thematische Lektüre: Biblische Tradition

2-stündig,

Do 16-18 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 220,Abenstein

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Thematische Lektüre: Biblische Tradition – Augustinus, Confessiones 10 (Dr. Christina Abenstein)

Der Begriff des „Gedächtnispalastes“ kommt nicht nur in der BBC-Serie „Sherlock“ vor, sondern begegnet bereits im 10. Buch von Augustinus’ Confessiones. In diesem Buch, das innerhalb der 13 Bücher des Werkes eine Sonderstellung einnimmt, entwickelt Augustinus seine Lehre vom Gedächtnis, der memoria, die, basierend auf der antiken Gedächtnislehre, nicht nur sehr voraussetzungsreich ist, sondern auch eine breite Rezeption erfahren hat.

Im Kurs werden wir die wichtigsten Passagen aus diesem Buch intensiv lesen. Textgrundlage dafür ist die Edition von Martin Skutella, die 2009 im Verlag de Gruyter neu aufgelegt wurde (1303/FX 341600.2009). Eine Kopiervorlage finden Sie ab dem 23. März gegenüber der Aufsicht in der Bibliothek für Klassische Philologie.

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Aufbaustufe, Niveau 2, c“ (WP 1.2.13/18). Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie eine Klausur (60-90 Min.) schreiben. Die Prüfung muss benotet sein. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren

Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13290

DR. STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rocchi

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14468

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merkle

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche

Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Merkle

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13050

Griechisch

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.
OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014,Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001,Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

WP 5: Ältere Sprachen und Kulturen

In der Regel soll **1 Kernveranstaltung mit 1 Begleitkurs** kombiniert werden (insgesamt **6 ECTS-Punkte**). Die Auswahl ist frei, so dass Sie die Veranstaltungen dieses Faches auch mit Kernveranstaltungen und Begleitkursen des Gesamtangebotes ‘B.A. Nebenfach ‘Sprache, Literatur, Kultur’ (s. gesonderte Überschrift auf Fakultätsebene) kombinieren können. Beachten Sie aber bitte für sinnvolle Kombinationen ggf. die Kommentare bei den jeweiligen Lehrveranstaltungen.

Bundle I

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,Merke

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merke

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein.

Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13050

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13051

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227,Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im

Wortschatzheft zum Kantharos!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

Kernveranstaltungen

PROF.DR. OLIVER PRIMAVESI

Vorlesung Diskursive Formen II: Die Ethik des Aristoteles

2-stündig,

Do 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 010,Primavesi

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.13/15/17/19). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Kernveranstaltung zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.13/15/17/19).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Portfolio (20.000-40.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13000

PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Basisvorlesung Lateinische Literatur I: Prosa

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 014,Schröder

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13347

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Führer
Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener
Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris
Thema: Lyrik im Mittelalter
Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Führer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

Begleitkurse

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Grundlagen der Klassischen Philologie II: Mythologie und Religion der Griechen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schwab

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Die Vielfalt griechischer Religionsgeschichte/n von der archaischen Zeit bis zum Hellenismus.

„Zu antiker Religion wird, was wir von ihr erzählen, sie ist nicht einfach in archäologischen Funden oder inschriftlichen und literarischen Texten vorhanden, nur darauf wartend, dargestellt, erneut vergegenwärtigt zu werden.“

Diese Beobachtung des Religionshistorikers Jörg Rüpke in seiner „Geschichte der antiken Religionen“ (2016) lenkt die Aufmerksamkeit auf einen wichtigen Aspekt bei der Annäherung an das vielfältige Phänomen antiker Religion/en, das im Zentrum dieser Übung zur „Mythologie und Religion der Griechen“ steht. Die große Vielfalt griechischer Religionsgeschichte/n werden wir an ausgewählten Texten verschiedener Gattungen ausgehend von der archaischen Dichtung (bei Homer, Hesiod und den Homerischen Hymnen) über die klassische (u.a. der Tragödie und Komödie, Historiographie und weiteren Prosatexten) bis zur hellenistischen Zeit untersuchen. Im Anschluss an die Hinführung zu Fragen und Problemen der antiken und insbesondere der griechischen Religionsgeschichte/n soll die Untersuchung und Analyse religiöser Themen und Texte verschiedener Zeiten und Gattungen im Vordergrund stehen, die stets von einer kritischen Reflexion der religionswissenschaftlichen und religionsgeschichtlichen Kategorien und Termini begleitet wird. Neben der kreativen Auseinandersetzung mit neueren Ansätzen und Theorien sollen nicht zuletzt auch Formen und Aspekte der ‚material religion‘ in den Antikensammlungen und der Glyptothek am Königsplatz betrachtet und analysiert werden.

Den Chancen und Perspektiven der interdisziplinären Ausrichtung (nicht nur) einer Religionswissenschaft der Antike widmet sich eine gemeinsame Seminarsitzung am 20. Juni 2017 (unter dem Titel: ‚Interdisciplinary Research and Collaboration in the Humanities‘) mit Prof. Dr. Susan Stanford-Friedman, Direktorin des Institute for Research in the Humanities an der University of Wisconsin-Madison, Prof. Dr. Daria Pezzoli-Olgiati (Religionswissenschaft und Religionsgeschichte, LMU München) und Prof. Dr. Robert Yelle (Theorie und Methodik der Religionswissenschaft, LMU München).

Arbeitsform: Übung

Literatur: Literatur zur Einführung:

Bremmer, J.N.: Greek Religion, Oxford 1994 (dt. Übersetzung: Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland, Darmstadt 1996).

Bruit-Zaidmann, L., P. Schmitt-Pantel: La religion grecque dans la cité grecque à l'époque classique, Paris 1991 (Dt. Übersetzung: Die Religion der Griechen. Kult und Mythos, München 1994).

Burkert, W.: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, Stuttgart 1977, 20112.

Burkert, W.: Art. ‚Griechische Religion‘ in: Theologische Realenzyklopädie, Bd. 14, Berlin/New York 1985, 235-253.

Cancik (2001): Cancik, H. et al. (Hrsg.): Handwörterbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG), 5 Bd., Stuttgart [u.a.], Stuttgart 1988 – 2001.

Eidinow, E., Kindt, J., Osborne, R. (Hrsg.): Theologies of ancient Greek religion, Cambridge 2016.

Eidinow, E., Kindt, J. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Ancient Greek Religion, Oxford 2015.

Kindt, J. Art. ‚Religion‘, in: Boys-Stones, G., Graziosi, B., Vasunia, P. (Hrsg.): The Oxford Handbook of Hellenic Studies, New York/Oxford 2009.

Larson, J: Understanding Greek Religion. A cognitive approach, London/New York 2016.

Michaels, A. (Hrsg.): Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis

Mircea Eliade., München 1997.

Ogden, D.: A Companion to Greek Religion, Oxford 2007.

Parker, R.: On Greek Religion, London 2011.

Plate, S.B. (Hrsg.): Key Terms in Material Religion, London/Oxford 2015.

Rüpke, J.: Pantheon: Geschichte der antiken Religionen, München 2016.

Schlesier, R.: Kulte, Mythen und Gelehrte. Anthropologie der Antike seit 1800, Frankfurt 1994.

Stolz, F.: Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen 1988, 20013.

- Weitere Literaturhinweise in der ersten Sitzung -

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Voraussetzungen: Altgriechisch-Kenntnisse sind von Vorteil, aber für die aktive Teilnahme nicht notwendig.

Anmeldung: An dieser Übung können auch Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse teilnehmen!

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13092

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS

Einführung in die Autorenlektüre II: Homerische Hymnen

2-stündig,

Fr 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 120,Casolari-Sonders

Beginn: 28.04.2017, Ende: 28.07.2017

Homerische Hymnen

Mit den sogenannten *Homerischen Hymnen* bezeichnet man eine Sammlung von 33 Gedichten, die Lobpreisungen auf Götter enthalten, wobei sie auch mit anderen Elementen angereichert sein können, wie z.B. der Beschreibung von Eigenschaften und Leistungen der gepriesenen Gottheiten und in einigen Fällen von Taten und Lebensschicksalen der Angerufenen. Die Datierung dieser Zusammenstellung von Gedichten – die Homer zugewiesen wurden und alle in Hexametern sowie im ionischen Dialekt abgefasst sind – ist umstritten: Man vermutet, dass sie in der Zeit zwischen dem VII. und dem V. Jh. v. Chr. entstanden sind.

Ziel der Lektüre ist es, ausgewählte Hymnen in den Blick zu nehmen (neben dem Demeter-, Apollon-, Hermes- und Aphroditehymnos wollen wir uns auch einen Überblick über die „kleineren“ Hymnen verschaffen) und dabei eine Einführung in den Aufbau, die Sprache und das Metrum dieser reizenden Gedichte zu erhalten.

Zur ersten Sitzung wird erwartet, dass die V. 1-39 des Hymnos an Demeter gründlich vorbereitet werden.

Eine Kopiervorlage des Textes wird ab Mitte März in der Bibliothek gegenüber der Aufsicht ausliegen. Ebenso werden sich an gleicher Stelle Materialien befinden, die den Einstieg in die Lektüre erleichtern sollen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Literatur: Text: Homeri Opera. Recognovit brevique adnotatione critica instruxit Th. W. Allen, Tomus V, Oxonii 1912.

Kommentare:

- zum Hymnos an Demeter: The Homeric Hymn to Demeter. Edited by N.J. Richardson, Oxford 1974; The Homeric Hymn to Demeter. Translation, Commentary, and Interpretive Essays. Edited by H.P. Foley, Princeton 1994.
- zum Hymnos an Aphrodite: A. Faulkner, The Homeric Hymn to Aphrodite. Introduction, Text, and Commentary, Oxford 2008.
- zu mehreren Hymnen: Three Homeric Hymns to Apollo, Hermes, and Aphrodite. Edited by N. Richardson, Cambridge 2010.

Sekundärliteratur in Auswahl:

H. Fränkel, Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums. Eine Geschichte der griechischen Epik, Lyrik und Prosa bis zur Mitte des fünften Jahrhunderts, München 1993; Hymn and Epic. A Study of their Interplay in Homer and the *Homeric Hymns* by S. Evans, Turku 2001; The Homeric Hymns. Interpretative Essays. Edited by A. Faulkner, Oxford 2011.

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13093

UNIV.PROF.DR. OLAV HACKSTEIN

Historische Sprachwissenschaft des Griechischen - Einführung in die Homerische Kunstsprache

2-stündig,

Di 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 018,Hackstein

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Das Seminar setzt Kenntnisse des Altgriechischen voraus und richtet sich an klassische Philologen, Indogermanisten und sonstige Interessierte. Es führt in die Besonderheiten der homerischen Kunstsprache ein (Formelsprache, Besonderheiten des Hexameters, Verhältnis von Sprache und Metrik, Digamma u.a.).

Ausgewählte Passagen von Ilias und Odyssee sollen gelesen und sprachwissenschaftlich analysiert werden. Begleitend werden zentrale Themen der homerischen Kunstsprache in Referaten und Thesenpapieren behandelt.

Arbeitsform: Proseminar

Literatur: Zur Vorbereitung wird die Lektüre von Hackstein 2010, 2011, Latacz 1989, Forssman 1991 empfohlen.

- Hackstein, Olav 2010. The Greek of Epic. In: Bakker, Egbert J. (Hrsg.), A Companion to the Ancient Greek Language. Oxford. 401-423.
- Hackstein, Olav 2011a. Homerische Metrik. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 26-32.
- Hackstein, Olav 2011b. Der sprachwissenschaftliche Hintergrund. In: Homer Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Herausgegeben von Antonios Rengakos und Bernhard Zimmermann. Stuttgart. 32-45.
- Heubeck, Alfred 1981. Das Problem der homerischen Kunstsprache. Museum Helveticum 38. 65-80 [= Kleine Schriften 63-78].

- Latacz, Joachim 1989. Homer, der erste Dichter des Abendlandes. München.
- Latacz, Joachim 1998, in: Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike. Band 5. Stuttgart, Weimar. Spalten 686-699.
- Forssman, Bernhard 1991. Schichten in der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Zweihundert Jahre Homer-Forschung, Rückblick und Ausblick. (Colloquium Rauricum Band 2) Stuttgart, Leipzig. 259-288.
- Meier-Brügger, Michael 2003. Die homerische Kunstsprache. In: Christoph Ulf 2003. Der neue Streit um Troia. Eine Bilanz. München. 232-244.
- Wachter, Rudolf 2000. Grammatik der homerischen Sprache. In: Joachim Latacz (Hrsg.), Homer Ilias, Gesamtkommentar. Prolegomena. München, Leipzig. 61-108.
- Witte, Kurt 1913. Realenzyklopädie(= RE)-Artikel "Homer, B) Sprache. In: RE VIII, Stuttgart. Spalten 2213-2247.

Nachweis: BA HF AIS (P 7.0.2):

Klausur (60 Minuten) oder Hausarbeit (10.000 -max. 15.000 Zeichen) oder Thesenpapier (4.000 - max. 6.000 Zeichen). Die Prüfungsform wird vom Dozenten festgelegt. Die Prüfung wird benotet. 3 ECTS.

MA Vergleichende Indoeuropäische Sprachwissenschaft (P 5.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, P 5.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

MA-Profilbereich (WP VIS 4.2):

Die Veranstaltung wird zusammen mit "Griechische Sprachwissenschaft und Philologie: Griechische Dialekte" (Gunkel, WP VIS 4.1) abgeprüft. Hausarbeit (66.000 - 84.000 Zeichen) oder Projektstudie (90 Stunden). 9 ECTS-Punkte. Benotung. Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten.

B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 3 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Linguistik m/n/o/p“ (WP 3.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Master VIS P5.2

Bachelor HF AIS P7.0.2

Belegnummer: 13137

DR. FABIAN PASCAL HORN

Einführung in die Autorenlektüre II: Epyllion

2-stündig,

Mi 10-12 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 118,Horn

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine

mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13442

JANINA JOHANNA SIEBER

Einführung in die Autorenlektüre II: Gregor von Nazianz, Gegen die Putzsucht der Frauen

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 106,Sieber

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Lektürekurs

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK

Diese Veranstaltung entspricht in WP 2 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Literaturwissenschaft m/n/o/p“ (WP 2.0.14/16/18/20). ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Begleitkurs zu Themen der Älteren Sprachen und Kulturen m/n/o/p“ (WP 5.0.14/16/18/20).

Sie erhalten 3 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (30-60 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (3.000-6.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.000-6.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Bemerkung: Bitte beachten Sie: Diese Begleitkurse setzen Kenntnisse des Griechischen voraus.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13443

DR. STEFANO ROCCHI

Stilübungen deutsch-lateinisch I

2-stündig,

Mo 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201,Rocchi

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14468

Kurse für den Geistes- u. Sozialwissenschaftlichen Profilbereich

WP Grie 1 Vertiefungsmodul Griechische Literatur I

WP Grie 1.2 Textwissenschaft und Philologie

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

**Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike
‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot**

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos’ *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l’Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l’ “Enquête” d’Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d’Hérodote. Essai sur la représentation de l’autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: ‘Happiness for Mankind’. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l’Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Hose

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevl paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen. Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus’ Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): *Herodoti Historiae, Libri I-IV*, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: *Motivation and narrative in Herodotus*, Oxford, 2008.

Bichler, R.: *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, Berlin, 2000.

Briant, P.: *Histoire de l'Empire perse de Cyrus à Alexandre*, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: *From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire*, Indiana, 2002).

Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l'étrangeté de l'étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): *Figures de l'étranger autour de la Méditerranée antique*, Paris, 2009, 429-438.

Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses’s Mortal Wounding of the Apis Bull

- (ca. 523 B.C.E.)”, *Journal of Near Eastern Studies*, Vol. 54.2, 119-126.
- Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition”, *Classical Quarterly* 55,2 (2005), 387-406.
- Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium* 121 (2014), 109-130.
- How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): *A Commentary on Herodotus*. Vol. 1, Oxford, 1912.
- Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and ‘history’ in Herodotus’ Cambyses logos,” in Rollinger, R. (Hrsg.): *Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West*. Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, *Classica et Orientalia*, Wiesbaden 2016.
- Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium* 117, 2010, 317-344.
- Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory”, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): *Political memory in and after the Persian Empire*. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.
- Kuhrt, A.: *The Persian Empire*, 2 Bd., London/New York, 2007.
- Lincoln, B.: *Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project*, *Acta Iranica*, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.
- Lloyd, A. – Corcella, A.: *A Commentary on Herodotus Books I-IV*, Oxford, 2007.
- Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work”, in Kuhrt, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): *Achaemenid history III. Method and theory*, Leiden, 1988, 55-66.
- Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, *Journal of Egyptian History*, 4, 2011, 228-246.
- Schmitt, R.: *Die altpersischen Inschriften der Achämeniden*, Wiesbaden, 2009.
- Vittmann, G.: *Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend*, *Kulturgeschichte der antiken Welt*, 97, Mainz, 2003.
- Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschneegg, B. (Hrsg.): *Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire*, *Classica et Orientalia* 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.
- Wasmuth, M.: *Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit*, Stuttgart 2017.
- Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
- Belegnummer:** 14453

WP Grie 1.1 Masterseminar Narrative Formen

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike

„Ethnographie“ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten „ägyptischen Wunder“ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, „wilde Skythen“, „langlebige Aithiopen“ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die „Bilder“, „Erfindungen“, „Gegenwelten“ oder „Konstruktionen“ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung „fremder“ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle, Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos’ *Perser*. Vorabgesprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l’Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l’ “Enquête” d’Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d’Hérodote. Essai sur la représentation de l’autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: ‘Happiness for Mankind’. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l’Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012.

Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Hose

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevel paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen. Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus’ Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): *Herodoti Historiae, Libri I-IV*, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: *Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation*, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: *Motivation and narrative in Herodotus*, Oxford, 2008.

Bichler, R.: *Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte*, Berlin, 2000.

Briant, P.: *Histoire de l’Empire perse de Cyrus à Alexandre*, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: *From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire*, Indiana, 2002).

Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l’étrangeté de l’étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): *Figures de l’étranger autour de la Méditerranée antique*, Paris, 2009, 429-438.

- Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses’s Mortal Wounding of the Apis Bull (ca. 523 B.C.E.)”, *Journal of Near Eastern Studies*, Vol. 54.2, 119-126.
- Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition”, *Classical Quarterly* 55,2 (2005), 387-406.
- Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium* 121 (2014), 109-130.
- How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): *A Commentary on Herodotus*. Vol. 1, Oxford, 1912.
- Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and ‘history’ in Herodotus’ Cambyses logos,” in Rollinger, R. (Hrsg.): *Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West*. Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, *Classica et Orientalia*, Wiesbaden 2016.
- Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium* 117, 2010, 317-344.
- Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory”, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): *Political memory in and after the Persian Empire*. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.
- Kuhrt, A.: *The Persian Empire*, 2 Bd., London/New York, 2007.
- Lincoln, B.: *Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project*, *Acta Iranica*, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.
- Lloyd, A. – Corcella, A.: *A Commentary on Herodotus Books I-IV*, Oxford, 2007.
- Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work”, in Kuhrt, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): *Achaemenid history III. Method and theory*, Leiden, 1988, 55-66.
- Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, *Journal of Egyptian History*, 4, 2011, 228-246.
- Schmitt, R.: *Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden*, Wiesbaden, 2009.
- Vittmann, G.: *Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend*, *Kulturgeschichte der antiken Welt*, 97, Mainz, 2003.
- Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschneegg, B. (Hrsg.): *Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire*, *Classica et Orientalia* 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.
- Wasmuth, M.: *Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit*, Stuttgart 2017.
- Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
- Belegnummer:** 14453

WP Grie 3.2 Griechische Literatur und ihre Rezeption

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Rezeption der Griechischen Literatur

2-stündig,

Do 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 201, Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Auf den Spuren der ‚Sieben Weisen‘: Von Herodots *Historien* zu Goethes *Faust II*

In dieser Übung zur Rezeptionsgeschichte werden wir den Spuren und Spruchweisheiten der ‚Sieben Weisen‘ folgen und den vielfältigen Anekdoten um diese legendenhaften Figuren -

zumeist werden Thales, Solon, Periandros, Kleobulos, Chilon, Bias und Pittakos genannt - nachspüren. Im Anschluss an eine Hinführung zu den Bedingungen der Rezeptions- und Überlieferungsgeschichte werden wir Bezugnahmen auf die ‚Sieben Weisen‘ in den verschiedenen Kontexten der griechischen klassischen und hellenistischen Literatur (u.a. bei Herodot, Platon und den Autoren des Peripatos) sowie der griechischen und lateinischen Literatur der Kaiserzeit und Spätantike (z.B. bei Cicero, Plutarch, Diogenes Laertios, jüdischen, christlichen und nicht-christlichen Autoren) näher untersuchen.

Ein Ausblick auf antike Abbildungen (wie Statuen, Portrait-Hermen, Wandgemälde und Mosaiken) und ihre Präsenz in Texten des Mittelalters, der Neuzeit bis hin zu Goethes Faust II, soll die reiche Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte dieser Gruppe veranschaulichen. Neben der Untersuchung der Umstände und Kontexte zur Darstellung einzelner Figuren, wie Solon oder Thales, soll der Blick insbesondere für die zeitspezifischen Bedingungen der Rezeption und Transformation der Gruppe geschärft werden.

Arbeitsform: Übung für Fortgeschrittene

Literatur: Literaturauswahl zur Einführung:

Althoff, J., Zeller, D. (Hrsg.): Die Worte der Sieben Weisen, Darmstadt 2006.

Busine, A.: Les Sept Sages de la Grèce antique. Transmission et utilisation d'un patrimoine légendaire d'Hérodote à Plutarque, Paris 2002.

Diels, H., Kranz, W. (Hrsg.): Die Fragmente der Vorsokratiker, 19031 Berlin/Zürich 19526 (und ND).

Engels, J.: Die Sieben Weisen. Leben, Lehren und Legenden, München 2010.

Laks, A., Most, G. (Hrsg.): Les débuts de la philosophie. Des premiers penseurs grecs à Socrate, Paris 2016.

Schwab, A.: Thales von Milet in der frühen christlichen Literatur. Darstellungen seiner Figur und seiner Ideen in den Texten christlicher Autoren der Kaiserzeit und Spätantike, Studia Praesocratica, Bd. 3, Berlin/Boston 2012.

Snell, B.: Leben und Meinungen der Sieben Weisen: Griechische und lateinische Quellen aus 2000 Jahren, München 1938.

Wöhrle, G. (Hrsg.): Die Milesier: Thales, Traditio Praesocratica, Bd. 1, Berlin 2009 (engl. Übersetzung und zusätzliches Material von R. McKirahan, Berlin/Boston 2014).

Weitere Literaturangaben in der ersten Sitzung, und in: Engels (2010) s. oben.

Voraussetzungen: Kenntnisse des Altgriechischen und Lateinischen sind von Vorteil, jedoch keine notwendige Voraussetzung.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13054

PROF.DR. FLORIAN MEHLTRETTER

Italienische Oper 1600-1900

2-stündig,

Mi 16:30-18 Uhr s.t., Amalienstr. 73A, 110,

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Das Seminar zeichnet einerseits eine Gattungsgeschichte der italienischen Oper von 1600 (Peri/Rinuccini: L'Euridice) bis 1900 (Programm einer neuen italienischen Oper im Roman Il fuoco von Gabriele D'Annunzio), andererseits stellt es einige systematische Fragen an die Oper aus einer literatur- und medienwissenschaftlichen Perspektive: Neben der Frage nach dem Verhältnis von Text und Musik betreffen diese auch die Problematik der vokalen Medialität (Gesangskunst) und der szenischen Realisierung, sowie allgemein die Konzeption von Kunst, die

dem ganzen je zu Grunde liegt; in diesem Zusammenhang werden auch ästhetische Theorien unterschiedlicher Epochen rezipiert werden (Metastasio/Aristoteles, Algarotti). Auch die systematischen Fragen werden mithin im je historischen Kontext gestellt werden. Es wird erwartet, dass die TeilnehmerInnen zur ersten Sitzung den Text von Rinuccinis Euridice mitbringen oder online einsehen können. Außerdem wird die Anschaffung des Romans Il fuoco von D'Annunzio empfohlen.

Arbeitsform: Masterseminar

Nachweis: M.A. Italienstudien (StO 2016): neu: P 3.1, WP 3.1 (9 ECTS)

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13055

WP Grie 4 Vertiefungsmodul Griechische Literatur III

WP Grie 4.1 Methoden der Interpretation

MAREIKE JAS

Methoden der Interpretation

2-stündig,

Di 8-10 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 016,Jas

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Methodenübung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14455

WP Grie 4.2 Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Vertiefungsseminar Forschungsprobleme in der griechischen Literaturwissenschaft: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

2-stündig,

Mi 14-16 Uhr c.t.,

Dozent: Dr. Andreas Schwab

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Hauptseminar: Die ‚Begegnung‘ mit fremder Kultur und Religion? Antike ‚Ethnographie‘ bei Homer, Aischylos und Herodot

Die griechische Literatur ist reich an ‚ethnographischen‘ Darstellungen und Konstruktionen nicht-griechischer Völker, ihrer Kultur und Religion. Neben dem verbreiteten ‚ägyptischen Wunder‘ finden sich exotische und mythische Völker, Polarisierungen, ‚wilde Skythen‘, ‚langlebige Aithiopen‘ etc. – mit einem Begriff oder einer Formel lässt sich leicht eine ganze (Gegen-)Welt begreifen. Die genaue Betrachtung und Analyse der Texte weist jedoch auf komplexere Befunde hin. Welche Gründe und Interessen führen zur Thematisierung des Fremden? Welche Diskurse über Fremde/s lassen sich unterscheiden? Welche Rolle spielen dabei griechische Chronologie, mythische und religiöse Elemente? Welche Funktion kommt der literarischen Tradition sowie bestimmten Topoi zu? Ist es möglich, die ‚Bilder‘, ‚Erfindungen‘, ‚Gegenwelten‘ oder ‚Konstruktionen‘ fremder Kultur und Religion genauer zu beschreiben und weiter zu unterscheiden? Geht es bei der Darstellung ‚fremder‘ Völker immer (nur) um die Formung griechischer Identität(en), oder auch um mehr? Im Seminar werden wir nach einer theoretischen und inhaltlichen Orientierung zu diesen und weiteren Fragen (dazu z.B. Dihle,

Froidefond, Gruen, Hall, Hartog und Skinner) ausgewählte Textpassagen v.a. aus Homer, Aischylos und insbesondere aus Herodots ‚Nachforschung‘ über fremde Kulturen und Religionen genau betrachten und analysieren. Griechische Lektüre zur Vorbereitung: Ethnographische Partien aus Herodots *Hist.* I-V, VII und Aischylos' *Perser*. Vorabsprache zu Referats- und Textvorschlägen ab dem 1. Oktober per Mail: andreas.schwab@skph.uni-heidelberg.de.

Literaturhinweise

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin 2000.

Coulon, L. (Hrsg.): Hérodote et l'Égypte: Regards Croisés sur le Livre II de l' "Enquête" d'Hérodote, Lyon 2013.

Dihle, A.: Die Griechen und die Fremden, München 1994. (bes. Kap. I-III)

Froidefond, C.: Le Mirage Égyptien, Aix-en-Provence 1971.

Gruen, E.: Rethinking the Other in Antiquity. Martin Classical Lectures, Princeton 2011.

Hall, E.: Inventing the Barbarian. Greek Self-Definition through Tragedy, Oxford 1989.

Hartog, F.: Le Miroir d'Hérodote. Essai sur la représentation de l'autre, Paris 1980, (engl.) The Mirror of Herodotus, London 1988.

Harrison, T. (Hrsg.): Greeks and Barbarians, New York, 2002.

Hölscher, T. (Hrsg.): Gegenwelten zu den Kulturen Griechenlands und Roms in der Antike, Leipzig 2000.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, Gymnasium, 121, 2, 2014.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, Gymnasium, 117, 4, 2010, 317-344.

Lincoln, B.: 'Happiness for Mankind'. Achaemenian Religion and the Imperial Project, Leuven/Paris, 2012.

Müller, K.E.: Geschichte der antiken Ethnographie und ethnologischen Theoriebildung, Teil 1, Wiesbaden 1972.

Nenci, G., Reverdin, O. (Hrsg.): Hérodote et les peuples non Grecs, Entretiens sur l'Antiquité Classique, Genf 1988, (u.a. Beiträge von Burkert, Briant, Dihle und Lloyd mit Diskussionen).

Rutherford, I.: Greco-Egyptian Interactions, Oxford 2016.

Skinner, J.E.: The Invention of Greek Ethnography. From Homer to Herodotus, Oxford 2012. Weiterführende Literatur bei Skinner und in der 1. Sitzung.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Belegnummer: 13098

PROF.DR. MARTIN HOSE

Vertiefungsseminar Diskursive Formen: Euripides, Troerinnen

2-stündig,

Di 14-16 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Hose

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Arbeitsform: Fortgeschrittenenseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14452

DR. PHIL. M.A. M.A. ANDREAS SCHWAB

Hauptseminar Griechische Literatur: Kulturwissenschaftliche Ansätze

2-stündig,

Do 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 9, 101,Schwab

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Religion, Gewalt und Interaktion? Herodots Erzählung über den Perserkönig Kambyses aus verschiedenen Perspektiven und altertumswissenschaftlichen Disziplinen

Im Zentrum des kulturwissenschaftlichen Hauptseminars zu „Religion, Gewalt und Interaktion“ steht die für Gewalt und Religionsfrevel paradigmatische Figur des Perserkönigs Kambyses, der im dritten Buch von Herodots Erzählung in den *Historien* (Hdt. 3.1-38; 61-7) eine prominente Rolle spielt, aber auch in einigen ägyptischen und altorientalischen Textzeugnissen präsent ist. Während bereits die komplexe Darstellung des persischen Königs bei Herodot einlädt zu verschiedenen Perspektiven auf den Perserkönig, dessen Handeln und Interaktionen sowohl mit Ägyptern als auch anderen Völkern (z.B. Arabern, Äthiopiern, Persern und Phöniziern), sorgt der umsichtige Vergleich von Herodots Erzählung mit demotischen und altorientalischen Texten und Dokumenten für eine kreative Spannung, die sich nicht so leicht auflösen lässt. Im Seminar werden wir uns neben einer gründlichen Lektüre und Interpretation ausgewählter Textpassagen aus Herodots *Historien* und der nicht griechischen Texte (in Übersetzung) Fragen zur Konzeptualisierung von (antiker) ‚Religion‘, ‚Kultur‘ und zum Kulturvergleich widmen. Bei regem Interesse und aktiver Mitarbeit ist die Teilnahme an dem internationalen Workshop ‚Religion, Violence, and Interaction? An interdisciplinary Approach to Herodotus’ Narrative on Cambyses‘ am Internationalen Wissenschaftsforum in Heidelberg vom 15.-17. Juni 2017 möglich.

Arbeitsform: Hauptseminar

Literatur: Textausgabe

Wilson, N. (Hrsg.): Herodoti Historiae, Libri I-IV, Oxford 2015.

Literaturauswahl

Ahn, G.: Religiöse Herrscherlegitimation im achämenidischen Iran. Die Voraussetzungen und die Struktur ihrer Argumentation, *Acta Iranica*, 31, Leiden/Leuven, 1992.

Baragwanath, E.: Motivation and narrative in Herodotus, Oxford, 2008.

Bichler, R.: Herodots Welt. Der Aufbau der Historie am Bild der fremden Länder und Völker, ihrer Zivilisation und ihrer Geschichte, Berlin, 2000.

Briant, P.: Histoire de l'Empire perse de Cyrus à Alexandre, 2 Bd. Paris, 1996 (engl. Übersetzung: From Cyrus to Alexander. A history of the Persian Empire, Indiana, 2002).

Demont, P.: „Hérodote 3.38, ou comment comprendre l'étrangeté de l'étranger“, in Marein, M.-F. – Voisin, P. – Gallego, J. (Hrsg.): Figures de l'étranger autour de la Méditerranée antique, Paris, 2009, 429-438.

Depuydt, L.: „Murder in Memphis: The Story of Cambyses's Mortal Wounding of the Apis Bull (ca. 523 B.C.E.)“, *Journal of Near Eastern Studies*, Vol. 54.2, 119-126.

Dillery, J.: „Cambyses and the Egyptian Chaosbeschreibung Tradition“, *Classical Quarterly* 55,2 (2005), 387-406.

Hose, M.: „Herodot. Der Vater der Geschichtsschreibung im Horizont der Globalisierung“, *Gymnasium* 121 (2014), 109-130.

How, W.W. – Wells, J. (Hrsg.): A Commentary on Herodotus. Vol. 1, Oxford, 1912.

Irwin, E.: „Just why did Cambyses conquer Egypt (Hdt. 3.1-3)? A study of narrative, explanation and 'history' in Herodotus' Cambyses logos“, in Rollinger, R. (Hrsg.): Weltbild und Welterfassung zwischen Ost und West / Worldview and World Conception between East and West.

Proceedings of an international conference in honor of Reinhold Bichler, *Classica et Orientalia*, Wiesbaden 2016.

Janka, M.: „Der Vater der Metahistory. Konstrukte des Eigenen und Fremden in Herodots Historiographie des Vergleichs“, *Gymnasium* 117, 2010, 317-344.

Kaper, O. E.: „Petubastis IV in the Dakhla oasis: new evidence about an early rebellion against Persian rule and its suppression in political memory“, in Silverman, J.M. – Waerzeggers, C. (Hrsg.): Political memory in and after the Persian Empire. Society of Biblical Literature, Atlanta, 2015, 125-149.

- Kuhr, A.: The Persian Empire, 2 Bd., London/New York, 2007.
- Lincoln, B.: Happiness for mankind. Achaemenian religion and the imperial project, Acta Iranica, Bd. 53, Leuven/Paris, 2012.
- Lloyd, A. – Corcella, A.: A Commentary on Herodotus Books I-IV, Oxford, 2007.
- Lloyd, A. B.: „Herodotus on Cambyses. Some thoughts on recent work“, in Kuhr, A. – Sancisi-Weerdenburg, H. (Hrsg.): Achaemenid history III. Method and theory, Leiden, 1988, 55-66.
- Quack, J. F.: „Zum Datum der persischen Eroberung Ägyptens unter Kambyses“, Journal of Egyptian History, 4, 2011, 228-246.
- Schmitt, R.: Die altpersischen Inschriften der Achaimeniden, Wiesbaden, 2009.
- Vittmann, G.: Ägypten und die Fremden im ersten vorchristlichen Jahrtausend, Kulturgeschichte der antiken Welt, 97, Mainz, 2003.
- Vittmann, G.: „Ägypten zur Zeit der Perserherrschaft“, in Bichler, R. – Rollinger, R. – Truschneegg, B. (Hrsg.): Herodot und das persische Weltreich = Herodotus and the Persian Empire, Classica et Orientalia 3, Wiesbaden, 2011, 373-429.
- Wasmuth, M.: Ägypto-persische Herrscher- und Herrschaftspräsentation in der Achämenidenzeit, Stuttgart 2017.
- Voraussetzungen:** Gute Kenntnisse des Altgriechischen sind von Vorteil. Für die Arbeit an den demotischen und altorientalischen Texten stehen Übersetzungen zur Verfügung.
- Online-Anmeldung:** Vorgezogene Belegfrist [VVZ]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017
- Belegnummer:** 14453

WP Lat 1 Profilmodul Lateinische Literatur

WP Lat 1.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) I

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
 PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden.

Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.
Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

WP Lat 2 Profilmodul Lateinische Lektüre I

WP 2.1 Lateinische kursorische Lektüre

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterliche Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der ‚*professor*‘ erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmos, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmos Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

WP Lat 4 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur I

WP Lat 4.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

WP Lat 4.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) II

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden.

Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt

(mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

WP Lat 5 Profilmodul Lateinische Lektüre II

WP Lat 5.1 Lateinische kursorische Lektüre II

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR. PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015, Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022, Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der „*professor*“ erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius, Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmus, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsanter Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des

Caupo Cosmus Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a., Tübingen 2003

Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

WP Lat 6 Profilmodul Lateinische Lektüre III

WP Lat 6.1 Lateinische kursorische Lektüre III

DR. SUSANNA FISCHER, BERND POSSELT

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Prosa

2-stündig,

Gruppe 01

Di 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209, Fischer

Gruppe 02

Fr 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z003, Posselt

Beginn: 25.04.2017, Ende: 28.07.2017

Gruppe 01 (Fischer): Lateinische Prosa des Mittelalters

In der Lektüre lesen wir zentrale mittelalterlich Prosatexte unterschiedlicher Gattungen. In der ersten Sitzung besprechen wir die Textauswahl und Sie erhalten einen Reader.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung

[VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14476

ANNA SELINA KALISCHEK

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Mittelalterliche Dichtung

2-stündig,

Do 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 016, Kalischek

Thema: Karolingische Dichtung

Beginn: 27.04.2017, Ende: 27.07.2017

Lektürekurs: Karolingische Dichtung (Kalischek)

Im Zuge der karolingischen Bildungsreform, die den vom klassisch-antiken Latein abgekommenen Sprachstand wieder zu seinen Ursprüngen zurückführen wollte, kam es auch zu einem Aufschwung des kulturellen Lebens und der dichterischen Produktion im Frankenreich

des 8. und 9. Jahrhunderts. Der Lektürekurs möchte durch die Übersetzung einzelner Gedichte einen Einblick in das Schaffen der wichtigsten Autoren dieses karolingischen Dichterkreises bieten, die sich durch den verstärkten Umgang mit antiken Texten zu ihrer Zeit in Auseinandersetzung mit Klassikern wie Vergil, Ovid oder Horaz ein eigenes Dichtungsprofil zu bilden versuchten.

Die Textauswahl orientiert sich an den von Paul Klopsch im Reclam-Band ‚Lateinische Lyrik des Mittelalters‘ zusammengestellten und übersetzten Gedichten zur karolingischen Erneuerung, das zur Anschaffung empfohlen wird. Die kritische Edition der MGH ist online verfügbar und wird in den gewählten Ausschnitten im LSF zur Verfügung gestellt.

Arbeitsform: Vertiefungsveranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14477

DR. PETRA RIEDL, PD DR.PHIL. BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Dichtung

2-stündig,

Gruppe 01

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (B), B 015,Riedl

Thema: Vergil, Aeneis

Gruppe 02

Mi 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 209,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 1: Vergil, Aeneis (Riedl):

Wir werden uns in diesem Kurs mit Vergils großem Epos „Aeneis“ beschäftigen. Im Zentrum der sprachlich-stilistischen sowie inhaltlichen Besprechung werden die Bücher 2, 6 und 8 stehen. Ein inhaltlicher Überblick über das ganze Werk wird vorausgesetzt.

Textausgabe: P. Vergili Maronis opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969 (zahlreiche Ndr).

Gruppe 02: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14478

DR. STEFANO ROCCHI

Vertiefungslektüre Lateinische Literatur: Antike Prosa

2-stündig,

Di 12-14 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (C), C 022,Rocchi

Thema: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur

Beginn: 25.04.2017, Ende: 25.07.2017

Vertiefungslektüre Antike Prosa: Die Figur des Dozenten in der römischen Literatur (Rocchi)

Im Laufe des Kurses werden ausgewählte Passagen der römischen Literatur vom 1 Jhr. n. Chr. zur Spätantike gelesen, in denen Figuren von wahren oder fiktiven Dozenten (*grammatici* oder *rhetores*) dargestellt werden. Anhand von konkreten Beispielen wird die soziale Stellung und gesellschaftliche Wahrnehmung von Dozenten diskutiert: Der ‚*professor*‘ erscheint auf einer Seite als ernsthafter und für die Erziehung der Jugend unersetzlicher Intellektueller und auf einer anderen als oft ungebildete und manchmal sogar gewaltbereite Witzfigur. Es werden Texte von Horaz, Petron, Martial, Sveton, Florus (*Vergilius, orator an poeta*), Plinius dem Jüngeren, Gellius,

Fronto usw. herangezogen.

Arbeitsform: Lektürekurs

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14479

PROF. DR. WILFRIED STROH, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Neulateinisches Forschungskolloquium

2-stündig,

Mo 18-20 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 003,WienerStroh

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Neulateinisches Colloquium: Jacobus Balde SJ, *Urania victrix* (Buch V: *Tactus*)

2-std., Mo 18-20 Uhr c.t.

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum M003

Jacobus Balde (1604-1668), in seiner Zeit der weltweit berühmteste deutsche Dichter, hatte sich seinen Namen vor allem durch die lyrischen Werke verdient, die ihn mit München verbinden. Im Alter kehrte er zu dem längst gehegten Plan zurück, ein großes elegisches Werk nach dem Vorbild von Ovids Heroidencorpus zu schaffen. So entstand (von 1657 bis 1663) die *Urania victrix*, ein zugleich erotischer und christlicher Briefroman: Urania, die christliche Seele, wird mit stürmischen Liebesbriefen bedrängt von den fünf Sinnen (*Sensus*), die sie jeweils verführen und möglichst heiraten wollen. Sie werden unterstützt von verschiedenen Assistenten, die den jeweiligen Sinn in Aktion setzen, so etwa der Gesichtssinn, *Visus*, von einem Maler, das Gehör, *Auditus*, von einem Musiker. Aber alle werden sie von Urania, die sich nur ihren himmlischen Bräutigam in den Kopf gesetzt hat, mit recht schnippischen Briefen abgeschmettert.

Im kommenden Semester werden wir uns mit dem niedrigsten Sinn, dem Tastsinn, *Tactus*, befassen und dabei, weil dieser viehische Sinn (*brutus sensus*), den Balde praktisch mit der Sexualität gleichsetzt, weder sprechen noch schreiben kann, legen sich für ihn die drei Erzfeinde des menschlichen Seelenheils, Welt, Fleisch und Teufel ins Zeug. So machen wir die Bekanntschaft mit so erfolgreichen Zeitgenossen wie dem Wirt der „Welt“-Kneipe Cosmus, dem fleischlich gesonnenen Höfling Carontonus und schließlich dem teuflischen General und Schürzenjäger Aruncus. Hier gibt es viel zu lernen, auch zu lachen.. Denn ausgehend von den fünf Sinnen gelang es Balde, ein amüsantes Panorama der Kultur seines ganzen Jahrhunderts zu gestalten. Und er bedient sich dabei der schlicht eingängigen Sprache Ovids.

Unser Balde-Colloquium gibt seit nun schon über 30 Jahren jedem interessierten Studenten Gelegenheit, out of the mainstream erstklassige und attraktive Literatur kennen zu lernen und sich eventuell ein eigenes, dankbares Forschungsgebiet zu erschließen. Gerade auch Anfänger sind willkommen. Niemand wird zum Übersetzen genötigt. Texte werden zur Verfügung gestellt. Für die erste Sitzung: Der Text der Ausgabe ist im Datei-Depot als Word-Datei zum Herunterladen eingestellt. In der ersten Sitzung fassen wir die Vorrede und den ersten Brief des Caupo Cosmus Acosta inhaltlich zusammen und beginnen mit der Antwort der Urania (wir lesen S. 260 das Argumentum und ab S. 263 den Brief selbst). Es wäre gut, wenn sich die Teilnehmer, die das Kolloquium als P 14 belegen, auf die Lektüre des Urania-Briefs vorbereiten könnten.

Literatur:

Jacobus Balde, *Opera poetica omnia*, 8 Bde., München 1729 (ND 1990), dort Bd. 8, 1-240 (dort 99 ff.)

Jakob Balde SJ: *Urania Victrix. Liber I-II*, hg., übers u. komm. von Lutz Claren u.a.,Tübingen 2003
Georg Westermayer, *Jacobus Balde, sein Leben und seine Werke*, München 1868 (Ndr. 1998)

Wilfried Stroh, *Baldeana*, München 2004

Thorsten Burkard u.a. (Hg.), *Jacob Balde im kulturellen Kontext seiner Epoche*, Regensburg 2006

Jost Eickmeyer, *Der jesuitische Heroidenbrief*, Berlin / Boston 2012

Digitalisat der Erstausgabe (1663):

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te04.html>,

<http://www.uni-mannheim.de/mateo/camena/bald6/te05.html>

Sonstige Ausgaben und Sekundärliteratur sind zu erschließen

über <http://stroh.userweb.mwn.de/main7.html>

Arbeitsform: Kolloquium

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]:

21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14482

WP Lat 8 Vertieftes Profilmodul Lateinische Literatur II

WP Lat 8.2 Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, PD DR.PHIL.

BIANCA-JEANETTE SCHRÖDER, PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsseminar Lateinische Literatur (Oberstufe)

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z005,Wiener

Thema: Ps.-Seneca, Octavia

Gruppe 02

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (E), E 210,Aris

Das Seminar zu Luthers Latein entfällt (stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt).

Als P 14 können Sie stattdessen das Seminar zu Hildebert von Lavardin besuchen.

Gruppe 03

Mi 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 109,Schröder

Thema: Lukrez, De rerum natura

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Ps.-Seneca, Octavia (Wiener)

Die einzige erhaltene Praetexta soll im Vergleich mit Senecas Tragödien besprochen werden.

Bitte bereiten Sie sich auf die Thematik "Praetexta" vor, indem Sie von Peter Lebrecht Schmidt den Beitrag "Die Poetisierung und Mythisierung der Geschichte in der Tragödie "Octavia", im ANRW II 32.2 (1985) 1421-1453 exzerpieren [Sie finden den ANRW-Band unter der Signatur FB 4012 T 288-2,32,2].

Zusätzlich sollten Sie die Nero-Bücher in Tacitus' Annalen gelesen haben.

Ich erlaube mir, in der ersten Sitzung einen Test zu schreiben.

Gruppe 2 Luthers Latein (Aris, Mi 16-18)

Das Seminar entfällt. Stattdessen findet ein Kolloquium zum gleichen Thema statt (mittwochs 18-20.30 h).

Martin Luther ist vor allem seiner deutschen Bibelübersetzung wegen einem breiteren Publikum bis in die Gegenwart präsent. Demgegenüber wird sein lateinisches Oeuvre in weit geringerem Maße wahrgenommen. Seine lateinischen Werke zeigen ihn nicht nur als Reformator und Theologen, sondern auch - vor allem in der Auseinandersetzung mit Johannes Eck und Desiderius Erasmus - als kraftvollen Rhetor und Stilisten. Auf diesem historischen Hintergrund sollen im Seminar die lateinischen Werke Martin Luthers in Auswahl gelesen und untersucht werden. Es ist beabsichtigt, im Anschluss an das Seminar eine Exkursion zu den Lutherstätten zu unternehmen. Diese Exkursion gilt freilich nicht als Exkursion zu antiken Stätten im Sinne der Studienordnung.

Die behandelten Texte werden in einem Reader rechtzeitig vor Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

Gruppe 03: Lukrez, De rerum natura (Schröder)

Schwerpunkte: Der Lehrdichter will den Adressaten belehren: Mit welchen Themen beschäftigt er sich? Was erklärt er? Was ist seine explizite Absicht? Mit welchen Mitteln will er sie erreichen? Mit diesen Fragen werden wir uns im Seminar anhand der üblichen philologischen und literaturwissenschaftlichen Methoden beschäftigen. Außerdem wird exemplarisch nachvollzogen, wie der Text in der Forschung interpretiert wurde.

Arbeitsweise: Es werden von Woche zu Woche Hausaufgaben gegeben, die in den Stunden von allen gemeinsam besprochen werden. Ich erwarte von allen stete aktive Mitarbeit. Die gemeinsame Arbeit im Semester bereitet vor auf die im Anschluss zu schreibende Hausarbeit.

Vorbereitung: Ich erwarte, dass Sie vor der ersten Sitzung die Verse 1,1-550 schriftlich (langsam + mit Verstand) übersetzt und mehrfach gelesen haben, so dass wir sofort gemeinsam am lateinischen Text arbeiten können.

Außerdem sollten Sie das gesamte Werk vorab (mindestens) auf Deutsch gelesen haben, so dass Sie einen ersten Gesamteindruck haben.

Arbeitsform: Vertiefungskurs/Hauptseminar

Online-Anmeldung: Vorgezogene Belegfrist [VVZ-Gruppen]: 08.02.2017 - 20.02.2017,

Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14480

WP Lat 8.1 Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur (Oberstufe) III

UNIV.PROF.DR. MARC-AEILKO ARIS, UNIV.PROF.DR. THERESE FUHRER,
PROF.DR. CLAUDIA WIENER

Vertiefungsvorlesung Lateinische Literatur

2-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 203, Fuhrer

Thema: Das römische Drama

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., M 203, Wiener

Thema: Seneca

Gruppe 03

Di 16-18 Uhr c.t., M 203, Aris

Thema: Lyrik im Mittelalter

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Gruppe 01: Das römische Drama (Fuhrer)

Die Vorlesung soll einen möglichst breiten Überblick geben über die antiken Dramen (Tragödien, Komödien, weitere Formen) in lateinischer Sprache. Im Zentrum der Vorlesung stehen die Komödien von Plautus und Terenz sowie die Tragödien Senecas. Nach einer Einführung zur Begrifflichkeit und zu den Untergattungen des antiken Dramas sowie zur Vor- und ‚Urgeschichte‘ des römischen Dramas werden anhand exemplarischer Interpretationen einzelner Stücke bzw. Textstellen in der Forschung diskutierte Fragen vorgestellt: zur Biographie und zum (literatur-)historischen Kontext der Autoren und Stücke, zur Dramaturgie, zu den griechischen Vorlagen, zur Überlieferung, zur Aufführungspraxis, zum (kultur-)politischen Kontext, zur Metrik u.a. Immer wieder soll auch die Wirkungsgeschichte berücksichtigt werden. Für Studierende nach neuer Ordnung gelten die für das Modul P 11 festgelegten Prüfungsleistungen.

Texte (Handouts) werden ausgeteilt.

Gruppe 02: Seneca (Wiener)

Die Vorlesung führt in Senecas philosophische Schriften und an thematisch ausgewählten Beispielen auch in die Tragödien ein.

SLK-Studenten und Masterstudenten im Geistes- und sozialwissenschaftlichen Profilbereich können über den Stoff der Vorlesung eine Prüfung ablegen. Ich bitte, die Zeit für eine kurze Besprechung im Anschluss an die erste Sitzung zu Semesterbeginn einzuplanen.

Gruppe 03 Lateinische Lyrik des Mittelalters (Aris)

Auch wenn die Sammlung der Carmina Burana weithin als Musterbeispiel für die lateinische Lyrik des Mittelalters gilt, bezeichnet sie trotz der Verschiedenheit der in ihr gesammelten Gedichte doch nur den begrenzten Ausschnitt der meist anonym überlieferten Dichtung des 11. und 12. Jahrhunderts. Schon andere Liedersammlungen des 12. Jahrhunderts können den Blick erheblich weiten, vor allem aber die regional und zeitlich differenzierten Dichtungsformen und -traditionen und die in ihnen wirksamen Poetiken (z.B. angelsächsische Rätseldichtung, Karolingische Poesie, klösterliche geistliche Dichtung) vervollständigen das Bild der lateinischen Lyrik im Mittelalter. In der Vorlesung soll anhand ausgewählter Texte ein Überblick über die mittelalterliche lateinische Lyrik, ihre Überlieferungsformen und Kontexte, ihre Vorbilder und bestimmenden Maßstäbe sowie über die historischen Bedingungen für die Entstehung dieser Texte erarbeitet werden.

Arbeitsform: Vorlesung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13348

Veranstaltungen für Studierende anderer Fächer („Lateinkenntnisse“/„Griechischkenntnisse“)

DR. STEFAN MERKLE

Einblicke in die griechisch-römische Antike

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 213,Merke

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

Arbeitsform: (A) scheinpflichtige Veranstaltung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14503

Vorbereitungskurse auf das Graecum

DR. FEDERICA CASOLARI-SONDERS, ILSE CHARLOTTE RIEGER, DR.

OLIVER SCHELSKE

Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 022,Rieger

Mi 10-12 Uhr c.t., A 014,Rieger

Gruppe 02

Mo 16-18 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (D), D Z001,Casolari-Sonders

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A 015,Casolari-Sonders

Gruppe 03

Mo 16-18 Uhr c.t., A 014, Schelske

Mi 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 001, Schelske

Beginn: 24.04.2017, Ende: 26.07.2017

Zweiter Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum.

Aufbauend auf den ersten Teil des Kurses im vergangenen Semester werden die weitere Grammatik im Kantharos ab Kap. 30 und neue thematische Schwerpunkte behandelt.

Zu diesem Sprachkurs wird zusätzliche eine Übung (ohne ECTS): 14487 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II (Sieber, Montag 12-13 Uhr) angeboten.

Im Anschluss wird es in der vorlesungsfreien Zeit wieder einen Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse geben.

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13091

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

4-stündig,

Mi 16-18 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 227, Rieger

Fr 10-12 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 28.07.2017

Erster Teil des zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung auf das Graecum. Lehrbuch: Kantharos (Klett-Verlag).

Der Kurs wird neben dem Erwerb sprachlicher Grundkenntnisse (erster Teil der Grammatik und des Grundwortschatzes) und der Übung in der Technik des Übersetzens auch einen ersten Einblick in die griechische Kultur und Literatur bieten. Im Anschluss wird in der vorlesungsfreien Zeit ein Blockkurs zur Vertiefung der Kenntnisse angeboten.

Bitte lernen Sie bereits vor Beginn des Semesters das griechische Alphabet (zu finden im Wortschatzheft zum Kantharos)!

Zu diesem Sprachkurs wird eine zusätzliche Übung angeboten (ohne ECTS): 14486 Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I (Rieger, Mittwoch 12-13 Uhr).

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen.

Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13160

ILSE CHARLOTTE RIEGER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur I

1-stündig,

Mi 12-13 Uhr c.t., Amalienstr. 73A, 114, Rieger

Beginn: 26.04.2017, Ende: 26.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumkurs I – passend jeweils zum behandelten

Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Achtung: die erste Sitzung findet schon vor der ersten Sitzung des dazugehörigen Kurses statt!

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14456

JANINA JOHANNA SIEBER

Übung zur Einführung in die griechische Sprache und Kultur II

1-stündig,

Mo 12-13 Uhr s.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (A), A U117,Sieber

Beginn: 24.04.2017, Ende: 24.07.2017

In dieser Übung soll parallel zum Graecumskurs II – passend jeweils zum behandelten Grammatikstoff und dem thematischen Schwerpunkt im Lehrbuch Kantharos – vor allem das Übersetzen trainiert sowie die Grammatik wiederholt werden.

Arbeitsform: Übung

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 14457

Vorbereitungskurse auf das Latinum

Beachten Sie bitte *unbedingt* die Hinweise zu den verschiedenen Kursen auf der Homepage des Instituts: <http://www.klassphil.uni-muenchen.de>

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur I, Grundstufe (für Anfänger ohne Vorkenntnisse)

4-stündig,

Mo 12-14 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 005,Merkle

Do 12-13 Uhr c.t., S 004,Merkle

Fr 12-13 Uhr c.t., S 007,Merkle

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdsprachenerwerb: Grundstufe, Niveau 1, d“ (WP 1.1.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

BA HF AIS, WP 7.1:

Modulteilprüfung im Wintersemester: Klausur 90 min., benotet. (Eine ebensolche Modulteilprüfung ist dann auch im Sommersemester abzulegen.)

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13049

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur II, Mittelstufe (für Fortgeschrittene)

4-stündig,

Gruppe 01

Mo 10-12 Uhr c.t., Schellingstr. 3 (S), S 006,Merke

Do 14-16 Uhr c.t., S 006,Merke

Gruppe 02

Mi 10-12 Uhr c.t., S 006,Merke

Fr 10-12 Uhr c.t., S 004,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Nachweis: B.A.-Nebenfach SLK:

Diese Veranstaltung entspricht in WP 1 dem Kurstyp „Fremdspracherwerb: Grundstufe, Niveau 2, d“ (WP 1.2.5/10). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (60-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

ODER

Diese Veranstaltung entspricht in WP 5 dem Kurstyp „Themen der Älteren Sprachen und Kulturen: i/j/k/l“ (WP 5.0.9/10/11/12). Sie erhalten 6 ECTS, wenn Sie entweder eine Klausur (45-90 Min.) schreiben oder eine mündliche Prüfung (15-30 Min.) ablegen oder ein Thesenpapier (4.500-9.000 Zeichen) oder Übungsaufgaben (3.500-7.000 Zeichen) fertigen. Die Prüfung muss benotet sein. Die Wahl der Prüfungsart liegt beim Dozenten.

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ-Gruppen]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13051

DR. STEFAN MERKLE

Einführung in die lateinische Sprache und Kultur III (Vorbereitung auf die Latinumsprüfung)

4-stündig,

Mo 14-16 Uhr c.t., Theresienstr. 41, C 112,Merke

Fr 14-16 Uhr c.t., Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), M 101,Merke

Beginn: 24.04.2017, Ende: 28.07.2017

Arbeitsform: Sprachunterricht

Online-Anmeldung: Hauptbelegfrist [VVZ]: 03.04.2017 - 18.04.2017, Abmeldung [VVZ]: 21.04.2017 12:00:00 - 02.07.2017

Belegnummer: 13050